

Niederösterreichische Landes-Hypothekenanstalt

Wien, I. Bezirk, Löwelstraße Nr. 18.

Die Anstalt gewährt unter Ausschluß jeder Gewinnbestrebung

I. Hypothekendarlehen

in 4 $\frac{1}{2}$ igen und 4 $\frac{1}{2}$ igen Pfandbriefen [gegen grundbüchliche Sicherstellung auf in Niederösterreich liegende Realitäten;

II. Kommunaldarlehen

in 4 $\frac{1}{2}$ igen und 4 $\frac{1}{2}$ igen Kommunalsschuldscheinen an den Staat, an das Land Niederösterreich, an Ortsgemeinden, umlagenberechtigte Korporationen und Konkurrenz in Niederösterreich und an solche Darlehenswerber, für welche eine dieser Körperschaften die Bürgschaft übernimmt.

Der Darlehensnehmer erhält das Bargeld für die auf seine Rechnung veräußerten Darlehenspapiere.

Zur Ausgleichung der Differenz zwischen dem Zuzählungskurse und dem Nennwerte der Pfandbriefe oder Kommunalsschuldscheine kann die Anstalt bare Zuzählungsdarlehen bis zu einem Betheile des Nennwertes der zugezählten Pfandbriefe oder Kommunalsschuldscheine gewähren.

Die Darlehen der n.-ö. Landes-Hypothekenanstalt haben einen nicht erhöharen Zinsfuß, werden in kleinen Jahresraten bequem getilgt und können von der Anstalt, — solange der Darlehensschuldner den eingegangenen Verbindlichkeiten nachkommt, — nicht gekündigt werden.

Dem Darlehensschuldner steht jedoch das Recht zu, das Kapital ganz oder zum Teile halbjährig behufs Rückzahlung zu kündigen.

Bei Hypothekendarlehen über K 6000 und bei den Kommunaldarlehen ohne Rücksicht auf deren Höhe ist ein 1/100iger Regie- und Reservefondsbeitrag zu entrichten. Bei den 4 $\frac{1}{2}$ igen Hypothekendarlehen ist dieser Beitrag auf die ersten zehn Jahre beschränkt.

Zur Ablösung der bereits ausstehenden Forderungen anderer Geldinstitute werden nach grundbüchlicher Sicherstellung des Anstaltsdarlehens Vorschüsse gewährt.

Satzposten, deren grundbüchlich einverleibter Zinsfuß den Zinsfuß des Anstaltsdarlehens um mindestens 1/100 übersteigt, oder gleichhoch verzinsliche Satzposten, welche entweder nicht amortisabel oder seitens des Gläubigers kündbar sind, können gebührenfrei eingelöst werden.

Die beste und sicherste Kapitalanlage für den Sparer bilden pupillar sichere, verlosbare

4 $\frac{1}{2}$ ige und 4 $\frac{1}{2}$ ige niederösterreichische Landes-Hypotheken-Pfandbriefe
in Stücken à K 100, K 200, K 1000, K 2000 und K 10.000 und

4 $\frac{1}{2}$ ige und 4 $\frac{1}{2}$ ige niederösterreichische Landes-Kommunal-Schuldscheine
in Stücken à K 200, K 1000, K 2000 und K 10.000.

Die Pfandbriefe beziehungsweise Kommunalsschuldscheine werden statutengemäß nur in der Höhe der erworbenen Hypothekendarlehen beziehungsweise Kommunalsschuldenskapitalien ausgegeben.

Zur Deckung der Anstaltspapiere dienen überdies alle weiteren Bestandteile des Anstaltsvermögens an Reservefonds, Tilgungsfonds zc. und schließlich hat auch das Land Niederösterreich für alle Verbindlichkeiten der n.-ö. Landes-Hypothekenanstalt die volle Bürgschaft übernommen.

Mit Rücksicht auf diese dreifache Sicherheit eignen sich die Pfandbriefe und Kommunalsschuldscheine vorzüglich zur Anlegung von Kapitalien jeder Art, insbesondere von Pupillargeldern, Dienst-, Geschäfts- und Militär-Heiratskauttionen zc.

Die fälligen Kupons der Pfandbriefe und Kommunalsschuldscheine werden ohne jeden Abzug stempel- und gebührenfrei eingelöst.

Verloste Anstaltspapiere werden nach Maßgabe des vorhandenen Vorrates gegen neue umgetauscht und hierbei bereits behobene Kupons vom Kapitale nicht in Abzug gebracht.

Dem Besitzer verlostener Stücke, welcher bei deren Einlösung das Kapital bezieht, werden vom Verfallstage an 3% Zinsen vergütet.

Die n.-ö. Landes-Hypothekenanstalt übernimmt die von ihr ausgegebenen Pfandbriefe und Kommunalsschuldscheine in Verwahrung und Verwaltung und gewährt Vorschüsse bis zu 85% des Kurswertes.

Börsen-Kalender.

Allgemeine Bemerkungen.

Den Ort, an dem sich Kaufleute, Bankiers, Mäder, Geschäftstreibende oder deren Vertreter regelmäßig zusammenfinden, um miteinander direkt oder durch Vermittlung von Maklern oder Kommissionären Handelsgeschäfte in Waren, Wechseln, Effekten u. s. w. zu machen, nennt man Börse. In der für die Börse festgesetzten Verordnung wird die Form der Feststellung der laufenden Preise und Kurse bestimmt. Kurs wird der Marktpreis der Geldsorten, welche nicht der Landeswährung angehören, sowie der Preis, um welchen Wechsel zu kaufen und zu verkaufen sind, ferner der Marktpreis der Staatspapiere, Aktien und sonstigen Wertpapiere genannt. Der Markt für die angegebenen Wertobjekte ist die Börse und hier bestimmt sich der Kurs derselben unmittelbar nach dem Verhältnis von Angebot und Nachfrage.

Alle jene Wertpapiere, deren Handel an der Wiener Börse gestattet ist, kommen in einem täglich erscheinenden Verzeichnisse, „Amtliches Kursblatt der Wiener Börse“, zur Notiz. Auszüge oder auch den vollen Abdruck nehmen die meisten größeren Tagesblätter auf.

Die Einteilung des Kursblattes ist folgende:

Zinsfuß, Zinsberechnungstermin, niedrigster — höchster Kurs, Schlusskurs des Tages Schlusskurs der letzten Mittagsbörse mit der Unterabteilung Geld — Ware.

Die Notiz „Geld“ — „Ware“ bezeichnet den Unterschied, welcher zwischen Kauf und Verkauf besteht, d. h. der Geldkurs bezeichnet den Preis, zu welchem Effekten abgegeben werden können, der Warekurs den Preis für den Ankauf.

Die Preisnotierungen haben nur für Schlüsse Geltung, d. h. für einen bestimmt fixierten Betrag, welcher bei den nach dem Nominale gehandelten Effekten K 10.000, beziehungsweise fl. 5.000, — G.-M.; 5.000 Gold-Gulden, Mark 10.000 oder Francs 12.500 Nominale, je nachdem das Nominale auf eine der vorerwähnten Währungen lautet, bei jenen per Stück nominirten Werten (mit einzelnen wenigen, durch die Börsenkammer festgestellten Ausnahmen) fünfundschwanzig Stück beträgt. — Es können also, da an der Börse Effekten nur schlussweise gehandelt werden, kleinere Effektenposten nur durch eine Wechselstube bezogen werden. Diese nimmt als Basis das amtliche Kursblatt an, bringt jedoch mit Rücksicht auf die jeweiligen Kurschwankungen eine kleine Differenz gegenüber der amtlichen Notiz in Anrechnung.

Der ursprüngliche Einzahlungsbetrag eines Wertpapiers heißt Nenn- oder Nominalwert; wird ein Effekt zum Nominalwerte gehandelt, so steht es al pari, ein eventuelles Aufgeld, ein den Nominalbetrag übersteigender Betrag heißt: Agio, ein eventueller Minderwert: Disagio. Für den Ankauf eines Wertpapiers ist es natürlich entscheidend, ob das Wertpapier eine Schuldverschreibung oder Aktie ist, welche Papiergattungen sich schon durch die Art der Verzinsung wesentlich voneinander unterscheiden. Schuldverschreibungen (Obligationen) sind (mit Ausnahme von unverzinslichen Losen) Wertpapiere mit festgesetztem Zinsertrage; zu diesen gehören: Die verschiedenen Arten der Staatsanleihen, Renten, abgestempelte Eisenbahnaktien, die Anleihen der Städte, Pfandbriefe, Prioritäts-Obligationen, Grundentlastungs-Obligationen, verzinsliche und unverzinsliche Prämienanleihen.

Bei verzinslichen Losen sind die Treffer geringer als bei unverzinslichen. Bei diesen werden die nichtbezahlten Zinsen sowie die zur Tilgung der Kapitalschuld festgesetzte Quote zur Auszahlung von Treffern verwendet. — Der Ankauf einer Schuldverschreibung sichert ein bestimmtes Einkommen, d. h. einen stets gleichbleibenden Zinsertrag. Natürlich sind diese Wertpapiere eventuellen Konvertierungen und unvorhersehbaren Zufällen ausgesetzt. Manche Schuldverschreibungen sind verlosbar.

Gegenüber dem fixen Ertrage, welchen Obligationen bieten, ist die eventuelle Rente, welche der Besitz von Aktien bietet, vollkommen variabel. Eine Aktie ist ein Anteilsschein des Grundkapitals eines Unternehmens mit dem Anrechte, an dem zu erzielenden Gewinne des Unternehmens entsprechend zu partizipieren, bei Verlusten jedoch mit dem Nennwerte der Aktie, d. h. mit der durch die Aktie gegebenen Einlage (aber nur mit der Einlage!) zu haften.

Die Rechtsverhältnisse der Aktionäre sind in den Gesellschafts-Statuten festgesetzt, welche der Genehmigung der Regierung unterliegen; über den Aufbau und die Geschäftsgebarung der Aktiengesellschaften gibt es eine besondere Verordnung, das Aktienregulativ vom 20. September 1899, R. G. Bl. Nr. 175, welche sich als Ausführungsverordnung zu dem für die Aktiengesellschaften mit Ausnahme seiner §§ 9 und 12 ebenfalls noch geltenden Vereinsgesetze vom 26. November 1852, R. G. Bl. Nr. 253, darstellt.

Stamm-Prioritätsaktien der Eisenbahnen werden bei der Verzinsung in erster Linie berücksichtigt. Erst nachdem die Zinsen derselben berichtigt sind, können die Zinsen der Stammaktien zur Auszahlung gelangen. Ist das Reinertragnis derart günstig, daß die Zinsen beider Aktiengattungen bezahlt werden können, und ergibt sich außerdem noch ein Überschuß, so wird dieser verteilt und es werden dabei in erster Linie wieder die Stamm-Prioritätsaktien berücksichtigt. Bei Stamm-Prioritätsaktien von verschiedener Rente haben die zuerst ausgegebenen den Vorrang.

Verjährung von Kupons beziehungsweise Wertpapieren.

Die durch längere Zeit nicht erfolgte Behebung von Zinsen sowie eines zur Rückzahlung gekündigten oder verlosenen Kapitals bewirkt den Verlust des Forderungsrechtes auf die fraglichen Beträge. Diesen Verlust nennt man Verjährung resp. Verjährungsverlust.

Bei den meisten Aktiengesellschaften ist in den Statuten eine Bestimmung über die Verjährung der Kupons (verlorenen Obligationen oder Aktien) enthalten; wo dies nicht der Fall ist und auch im Texte der Obligationen, Aktien u. eine Verjährung nicht ausgedrückt ist, treten bei österreichischen Werten die §§ 1479 und 1480 des allgem. bürgerl. Gesetzbuches, bei ungarischen Werten die §§ des ungar. Gesetzartikels XXXIII vom Jahre 1881 in Kraft, deren Bestimmungen für Verjährungen überhaupt gelten, sofern über diese nicht durch Privatvertrag anders verabredet worden ist. Sie werden daher mit anderen hier relevanten Bestimmungen im Nachfolgenden wiedergegeben.

Manche ungarische Institute halten sich an die Bestimmungen des Handelsgesetzes, welches die Verjährung für Zinsen mit 5 Jahren festsetzt.

Für österreichische Staatspapiere ist bei Verjährung der Kupons der Erlass des Finanzministeriums vom 16. Januar 1860, bei Verjährung von Kapitalsforderungen (Obligationen, Losen) der § 1479 des allgem. bürgerl. Gesetzbuches und überdies das Gesetz v. 28. März 1875 (über Verjährung des Anspruches auf Verzinsung) maßgebend.

Die Zinsen der für die Aktien der verstaatlichten Bahnen ausgegebenen Eisenbahn-Staatsschuldverschreibungen verjähren in 6 Jahren, und jene der vom Staate zur Zahlung übernommenen Eisenbahn-Prioritätsobligationen in 3 Jahren vom Tage der Fälligkeit an (Fin.-Min.-Verordnung vom 13. Juni 1887, Z. 644, Verord.-Bl. des Fin.-Min. ex 1887, Nr. 25).

Für ungarische Staatspapiere finden die §§ 37, 40 und 41 des ungar. Gesetzartikels XXXIII v. Jahre 1881 sinngemäße Anwendung mit der mit Erlass des ungar. Finanzministeriums kundgemachten Einschränkung, welche eine sechsjährige Verjährungsfrist bestimmt.

Von einigen Aktiengesellschaften werden verjährte Kupons entweder gegen einfache Vorweisung (z. B. Allgem. Depositenbank) oder gegen Einreichung eines begründeten Gesuches (Österr.-ungar. Bank u.) eingelöst.

Bei Staatspapieren treten Ausnahmen nur für die im § 1472 des allgem. bürgerl. Gesetzbuches aufgeführten begünstigten Personen ein. (Gesetz v. 28. März 1875, R. G. Bl. Nr. 49.)

Die bezüglichlichen Gesetze und Verordnungen sind folgende:

Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch. § 1479. Alle Rechte gegen einen Dritten, sie mögen den öffentlichen Büchern einverleibt sein oder nicht, erlöschen in der Regel längstens durch den dreißigjährigen Nichtgebrauch oder durch ein so lange Zeit beobachtetes Stillschweigen.

§ 1480. Forderungen von rückständigen jährlichen Abgaben, Zinsen, Renten oder Dienstleistungen erlöschen in drei Jahren; das Recht selbst wird durch einen Nichtgebrauch von 30 Jahren verjährt.

Gesetz vom 28. März 1875 (R. G. Bl. Nr. 49). Der Anspruch überhaupt auf Verzinsung des Kapitals (bei Staatsschuldverschreibungen, in welchen eine Verpflichtung der Kapitalrückzahlung nicht ausgedrückt ist), verjährt bei Staatsschuldverschreibungen, welche auf den Überbringer oder auf Namen lauten, in 30 Jahren; wenn es sich um Staatsschuldverschreibungen handelt, welche auf den Namen einer der im § 1472 des allgem. bürgerl. Gesetzbuches aufgeführten begünstigten Person (Verwalter der Staatsgüter, geistlicher Personen, Stiftungen u.) lauten, in 40 Jahren. Die Verjährungsfrist beginnt bei auf Namen lautenden und vintulierten Obligationen mit dem Fälligkeitstage der ersten nicht mehr behobenen Zinsrate, bei Überbringer-Obligationen mit dem Fälligkeitstage der auf den letzten von der Finanzverwaltung zu der Obligation hinausgegebenen Zinslapon nächstfolgenden Zinsensrate.

Erlass des Finanzministeriums vom 16. Januar 1860 (R. G. Bl. ex 1860). Verjährung der Kupons von öffentlichen Schuldverschreibungen. Die Verjährung der Zinsen von allen öffentlichen Schuldverschreibungen, welche erst nach dem Tage der Kundmachung dieser Verordnung, als dem Beginne der Wirksamkeit derselben fällig werden, hat nach Verstreichung eines Zeitraumes von 6 Jahren, vom Zeitpunkte der Fälligkeit an gerechnet, einzutreten.

Auch diejenigen Zinsen von öffentlichen Schuldverschreibungen, deren Verjährung von dem Zeitpunkte, an welchem die gegenwärtige Vorschrift verbindliche Kraft erlangt, bereits begonnen hat und nach den bisherigen Gesetzen nicht schon vor Ablauf von 6 Jahren vollendet ist, verjähren von diesem Zeitpunkte anfangen binnen 6 Jahren.

[Hierdurch tritt die A.-H. Bestimmung vom 1. Januar 1812 (Justiz-Gesetzsammlung Nr. 892), womit die Verjährungsfrist von öffentlichen Schuldverschreibungen auf 30 Jahre festgesetzt wurde, außer Kraft.]

Ungar. Gesetzartikel XXXIII vom Jahre 1881. § 37. Die Verjährung der in den Staatswertpapieren ausgedrückten Kapitalsforderung hat nach Verstreichung eines Zeitraumes von 20 Jahren, vom Fälligkeitstage an gerechnet, einzutreten. In derselben Zeit verjährt auch die in den Municipal- und Privat-Wertpapieren ausgedrückte Kapitalsforderung, insofern einzelne Gesetze keine Ausnahme machen. Die im Texte der auf Grund des Gesetzartikels XXXII. 1872, XXXIII. 1873 und XIV. 1874 hinausgegebenen Obligationen festgesetzte 7jährige bzw. 30jährige Verjährungszeit wird durch das gegenwärtige Gesetz nicht berührt.

§ 40. Die Verjährung einer auf Kupons sich gründenden Forderung hat nach Verstreichung eines Zeitraumes von 6 Jahren, vom Fälligkeitstage an gerechnet, einzutreten.

3-ne Bestimmungen, welche hinsichtlich der Kupons gewisser Privat-Wertpapiere eine kürzere Verjährungsfrist festlegen, erleiden durch das gegenwärtige Gesetz keine Änderung.

§ 41. Die festgesetzte Verjährungszeit für die Kupons der auf Grund des Gesetzartikels XXXII: 1872 hinausgegebenen Obligationen, sowie der auf Grund der Gesetzartikel XXXIII: 1873 und XIV: 1874 hinausgegebenen Arratsanweisungen wird durch das gegenwärtige Gesetz nicht berührt.

Das Amortisationsverfahren.*)

a) Was kann amortisiert werden? Gegenstand des Amortisationsverfahrens sind solche Urkunden, durch welche unmittelbar Vermögensrechte begründet oder aufgehoben werden, daher auch die Wertpapiere als: Obligationen, Aktien, Lose, Kupons u. s. w. Gegenstand des Amortisationsverfahrens sind dem Falle, wenn sie dem Eigentümer in Verlust geraten, sei es, daß dieselben ganz zugrunde gingen, oder von einem Unbekannten gestohlen, oder daß sie verloren wurden; es ist unbedingt notwendig, daß dem Eigentümer des zu amortisierenden Wertpapiers der derzeitige Inhaber unbekannt sei, weshalb veruntreute oder unterschlagene Wertpapiere nicht Gegenstand des Amortisationsverfahrens sein können.

b) Was kann nicht amortisiert werden? 1. Das Papiergeld und die Banknoten. 2. Lotto-Einlage Scheine der Zahlenlotterie, dann die Lose der für wohlthätige Zwecke von der k. k. Lotto-Gesellschaftsdirection veranlaßten Lotterie.**) 3. Die Kupons der auf 20 fl. lautenden Obligationen des Nationalanlehens v. Jahre 1854. 4. Die aus Anlaß der Umfizierung der Staatsschuld aus gegebenen Theilschuldverschreibungen zu 2 1/2 fl. und 10 fl. 5. Die den Partial-Hypotheken-Anweisungen beigegebenen Abschnitte. 6. Die Talons oder Anweisungen auf neu auszustellen den Zinsenkupons. 7. Die Einlagebücher der Postsparkassa, insofern nämlich hinsichtlich derselben die Amortisierung derselben nicht den Gerichten zusteht (Art. 14 des Gesetzes vom 28. Mai 1882), sondern dem Postsparkassenamte im eigenen Wirkungskreise die Nichtigkeits-Erklärung des in Verlust geratenen Einlagebuches überlassen ist.

c) Was wird mit der Amortisierung bezweckt? Sicherzustellen, daß niemand vorhanden ist, der die Urkunde besitzt oder einen Anspruch auf dieselbe erhebt, und eben hierdurch den Eigentümer vor den Nachtheilen des Verlustes und den Schaden aus dem Mißbrauche der verlorenen Urkunde zu bewahren.

d) Was wird durch die Amortisierung bewirkt? Die Nichtigerklärung der verlorenen Urkunde, welche dadurch ihre Beweiskraft, sowie jede andere Rechtswirklichkeit verliert und zu einem wertlosen Papiere wird.

e) Wer kann ein Amortisationsgesuch überreichen? Der Eigentümer der in Verlust geratenen oder vernichteten Urkunde selbst oder sein Bevollmächtigter; im letzteren Falle ist die Vollmacht dem Gesuche beizufügen. Bezüglich des Eigentumsnachweises ist folgendes zu bemerken: Bei öffentlichen Obligationen auf Vorbringer wird kein Nachweis des angeblichen Besitzes gefordert. Bei jenen auf bestimmte Namen wird nur die Übereinstimmung des Namens des Bittstellers mit jenem, auf den die Obligation lautet oder der Nachweis der Rechtsnachfolge verlangt.

f) Wo ist das Amortisationsgesuch zu überreichen? Bei dem zuständigen Gerichte. Zur Amortisierung der Staatsobligationen, der denselben gleichgeordneten Kreditpapiere, der Kupons und der Erlagsscheine über Obligationen als Kautionen ist derjenige Gerichtshof erster Instanz (Landes- oder Kreisgericht) berufen, an dessen Amtssitze die bezüglichen Kreditbücher geführt werden. Wertpapiere, welche von Aktiengesellschaften oder von Kommanditgesellschaften auf Aktien, dann von Vereinen, Anstalten und Unternehmungen ausgegeben werden, sind bei jenem Landes- oder Kreisgerichte zu amortisieren, in dessen Sprengel der Sitz der Gesellschaft, des Vereines, der Anstalt oder Unternehmung, eventuell der Zweigniederlassung derselben, von welcher das zu amortisierende Wertpapier selbständig ausgegeben worden ist, sich befindet; von letzterer Bestimmung ausgenommen sind die Anweisungen der Oesterr.-ungar. Bank, deren Amortisierung bei jenem Landesgerichte anzufuchen ist, in dessen Sprengel sich der Zahlungsort der Bankanweisung befindet, ferner die von der Kreditanstalt und der Niederösterr. Escomptogesellschaft oder von deren Filialen ausgegebenen Aktien, Interimsscheine, Obligationen und sonstigen Urkunden, zu deren Amortisierung das Wiener Handelsgericht zuständig ist.

g) Wie ist das Gesuch zu machen? Das Gesuch ist mit einem Stempel per 2 K für den ersten und mit je einem Stempel von 72 h für jeden folgenden Bogen zu versehen.

Das Einschreiten durch einen Advokaten ist nicht erforderlich. Es ist zweckmäßig, die Art und Weise des Verlustes anzugeben und hierüber, wenn möglich, eine amtliche Bescheinigung beizubringen. Die zu amortisierende Urkunde ist durch die Angabe ihrer Merkmale so zu beschreiben, daß eine Verwechslung ausgeschlossen ist.

Bei Wertpapieren geschieht dies durch Angabe des Namens und Anführung der Serie und Nummer der Urkunde, eventuell Bezeichnung der wievielten Emission und Anführung des Ausstellungsdatums und -Jahres, ferner der Währung, des Zinsfußes, sowie des Betrages, auf welchen das betreffende Papier lautet, eventuell des Betrages der geleisteten Einzahlung; ferner ist anzuführen, wann der letzte beigegebene Kupon fällig wird, ob das Papier verlosbar ist oder nicht, ob dasselbe bereits verlost ist, wenn ja, mit welchem Betrage und zu welchem Fälligkeitstermin.

*) Auszug aus der Schrift: „Die Amortisierung von Urkunden“ von Dr. Karl Fröhwald und Dr. W. Wobisch. Wien 1885.

**) Analog daher auch die Lose der neuen österreichischen Klassenlotterie.

Formular eines Amortisationsgesuches.

Von innen:

Hochlöbliches I. I. Landesgericht!

Wie die unter A beiliegende polizeiliche Beschreibung zeigt, ist mir am 1. d. M. meine Brieftasche und mit derselben die mit 4 2/0% in Papier verzinsliche Staatsschuldverschreibung vom 1. August 1868, Nr. über 100 fl. lautend samt ... Stück Kupons, deren erster am und deren letzter am fällig war, nebst dem dazu gehörigen Talon durch einen unbekannten Täter gestohlen worden.

Ich ersuche daher: Das hochlöbliche I. I. Landesgericht wolle die Einleitung des Amortisationsverfahrens hinsichtlich dieser Obligation sammt Kupons bewilligen.

Von außen:

Hochlöbliches I. I. Landesgericht!

A. B. Buchhalter, II. Taberstraße Nr. ... wohnhaft, ersucht um Einleitung der Amortisierung der inbezeichneten Staatsschuldverschreibung sammt Kupons.

b) Was geschieht mit dem Gesuche? Das Gericht erhebt bei der Kasse, ob das bezügliche Wertpapier noch unbehoben ist. Wäre bereits das Wertpapier behoben, so wird das Verfahren nicht eingeleitet, sondern der Gesuchsteller hiervon verhandelt. Ist das Wertpapier unbehoben, so wird ein Amortisationsedikt ausgesetzt, affiziert und im Amtsblatte des Gerichtes dreimal eingeschaltet. Der Gesuchsteller hat die Kosten der Ediktanschaltung binnen einer zu bestimmenden Frist bei dem Gerichte zu erlegen, sonst hat es von der Einleitung des Amortisationsverfahrens sein Akommen. Der Zweck der Kundmachung des Amortisationsediktes ist, den derzeitigen Inhaber der in Verlust geratenen Urkunde zu ersuchen und denselben auf die nachteiligen Folgen aufmerksam zu machen, wenn er es unterlassen würde, sich zu melden.

Das Amortisationsedikt bestimmt eine Frist, binnen welcher der derzeitige Besitzer der Urkunde zu erscheinen und sein Bedenken gegen das Amortisationsgesuch vorzubringen hat. Erscheint der Eigentümer nicht, so wird das Wertpapier für nichtig erklärt, wenn die im Edikte angegebene Frist verstrichen ist.

i) Was bewirkt das Einbringen eines Amortisationsgesuches für den derzeitigen Besitzer eines Wertpapiers? Die Einbringung eines Amortisationsgesuches und die Einleitung des Amortisationsverfahrens hemmt weder die Auszahlung, wenn das Wertpapier, um welches es sich handelt, zur Behebung des Kapitals vorgewiesen wird, noch eine sonstige damit vorzunehmende Transaktion, als: Vinkulierung, Umwechslung, bei Lösen Behebung der Treffer, bei Kupons die Einwechslung oder die Ausfolgung neuer Kuponbogen. Alle solche Schritte des derzeitigen Besitzers machen das eingeleitete Amortisationsverfahren ungiltig. Aus diesem Grunde muß in dem Amortisationsedikt über solche Papiere enthalten sein, daß die Amortisierung nach Verlauf der Frist nur dann erfolgt, wenn niemand einen Anspruch darauf bei Gericht anmeldet, oder das Wertpapier, oder den Kupon, oder den auf ein Los entfallenden Gewinn bei der Kasse behoben, oder einen neuen Kuponbogen in Empfang genommen hätte.

j) Welche Fristen bestimmt das Amortisationsedikt? Die Amortisationsfristen sind: drei Jahre; ein Jahr sechs Wochen drei Tage; ein Jahr, sechs Monate; fünf und vierzig Tage.

Eine Frist von drei Jahren haben: die Staats- und öffentlichen Anlehenpapiere, Grundentlastungs-Obligationen, Prioritäten, Aktien, Prioritätsaktien, Pfandbriefe, Lose und ähnliche Wertpapiere, wenn dieselben keinen bestimmten Rückzahlungstermin haben und mit auf Überbringer lautenden Kupons versehen sind. Die Frist beginnt mit dem Tage, an welchem der letzte mit der Schuldverschreibung ausgegebene Kupon fällig wird, oder wenn dieser Tag schon verstrichen ist, mit dem Tage der Ediktanschaltung.

Die Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen gilt für alle Wertpapiere, welche einen bestimmten Rückzahlungstermin haben, sie beginnt mit diesem, oder wenn er schon verstrichen ist, mit dem Tage der Ediktanschaltung; hierunter subsumieren sich also hauptsächlich Lose und Kupons und verlosbare Wertpapiere. Ferner gehören hieher alle vinkulierten und auf Überbringer lautenden Wertpapiere, ebenso Interimsscheine. Die Frist läuft von der Fälligkeit, eventuell vom Tage der Ediktanschaltung.

k) Was kann während der Amortisationsfrist vorgekehrt werden? Bei den auf Überbringer lautenden Wertpapieren läßt sich wenig tun, weil die Amortisationsanmeldung ja die fälligen Zahlungen und sonstigen Transaktionen nicht hemmt. Nur wenn dem Verlust des Wertpapiers eine nach dem Strafgesetze zu ahnende Handlung zugrunde liegt, oder wenigstens der Verdacht einer solchen vorhanden ist, kann im Wege des Strafgerichtes oder der Polizeibehörden eine Invaliderung auf den Überbringer des Papiers veranlaßt werden, welche aber keine weitere Folge hat, als daß derselbe zum Ausweise über den Erwerb des Wertpapiers verhalten wird. Dagegen kann bei allen auf einen bestimmten Namen lautenden Staats- und denselben gleichgestellten Privat-Schuldverschreibungen, dann bei auf Überbringer lautenden, jedoch vinkulierten Staatsschuldverschreibungen ein gerichtliches Verbot erzwungen werden. Das Gesuch hierfür ist bei demselben Gerichte einzubringen, welchem die Einleitung des Amortisationsverfahrens zusteht; das Verbotgesuch und, wenn es mit dem Amortisationsgesuche verbunden ist, auch dieses, ist in dreimaliger Abschrift zu überreichen und per Bogen mit 72 k zu stempeln.

l) Was geschieht, wenn das zu amortisierende Wertpapier wieder zum Vorschein kommt? Findet der Amortisierungswerber das verloren geglaubte Wertpapier und zeigt er dies an, wozu er nicht verpflichtet ist, so wird das Verfahren eingestellt. Macht er keine Anzeige, so erlischt es, weil er ja keine Schritte zur definitiven Amortisierung macht. Meldet sich der derzeitige Inhaber, so ist dies dem Amortisierungswerber, falls konstatiert ist, daß der sich Meldende im faktischen Besitze des Wertpapiers ist, bekanntzugeben, und das Amortisierungsverfahren wird eingestellt. Es ist Sache des Amortisierungswerbers, seine Ansprüche gegen den derzeitigen Besitzer des Wertpapiers im ordentlichen Rechtswege anzutragen.

m) Was hat der Amortisierungswerber zu tun, wenn das zu amortisierende Wertpapier bis nach Ablauf der Frist nicht zum Vorschein kommt? Ist das Verfahren nicht bereits aus einem der angeführten Gründe eingestellt worden, so kann der Amortisierungswerber nach Ablauf der Frist um die definitive Amortisation einschreiten, und zwar bei demselben Gerichte, welches die Einleitung des Amortisierungsverfahrens bewilligt hat. Das Gesuch ist mit 72 K zu stempeln. Demselben sind beizuschließen: a) der Bescheid, mit welchem die Amortisation bewilligt wurde; b) die Zeitungen mit dem eingeschalteten Edikt; c) die amtliche Bestätigung, daß auf das Wertpapier kein Anspruch erhoben wurde. Diese Bestätigung erlangt der Gesuchsteller durch Abschrift der bezüglichen Amtsdiensterrelation bei dem Gerichte, bei welchem das Amortisationsverfahren im Zuge ist. Ist das Gesuch in Ordnung, so richtet das Gericht eine vorläufige Anfrage an die Behörde oder Zahlstelle, von welcher das Wertpapier ausgegangen ist, und fügt die Bemerkung bei, daß diese Anfrage als ein vorläufiges (provisorisches) Amortisierungserkenntnis zu gelten habe. Dies hat die Wirkung, daß keinerlei Veränderung mit dem Wertpapiere mehr vorgenommen werden kann. Laufen die Antworten auf die gerichtliche Anfrage dahin, daß das Wertpapier unverändert aufhört, so fällt das Gericht das definitive Amortisationserkenntnis.

n) Folgen des definitiven Amortisationserkenntnisses. Durch dieses erlischt der Wert der Urkunde, sie wird für tot erklärt; der Amortisierungswerber, zu dessen Gunsten das Erkenntnis gefällt wurde, erhält alle Rechte zurück, die mit dem verlorenen Wertpapiere verknüpft waren. Kommt das amortisierte Wertpapier nach eingetretener Rechtskraft des Amortisierungserkenntnisses zum Vorschein, so ist es wertlos, und selbst der rechtl. Inhaber kann das Amortisierungserkenntnis auch im Rechtswege nicht anfechten. Bei jenen Schuldverschreibungen, welche keinen Rückzahlungstermin haben, kann der Amortisierungswerber nun die Ausfertigung einer neuen Schuldurkunde fordern.

Im Amortisationsverfahren ist der Rekursweg zugelassen. Rekurse gegen Entscheidungen sind innerhalb der gesetzlichen Fristen bei dem Gerichte der ersten Instanz einzubringen.

Gewinnsteuer von österreichischen Lotterien, Lotto-Anlehen und anderen Auspielungen.

(Auszug aus dem Gesetze vom 31. März 1890, R. G. Bl. Nr. 53 und vom 24. März 1893, R. G. Bl. Nr. 41.)

§ 8. Bei Lotterien, Verlosungen, Auspielungen ist die Beteiligung an denselben Gegenstand der Gebühr, welche teils vor der Einräumung des Spielrechtes, beziehungsweise wenn dieselbe durch Ausgabe von Losen begründet wird, vor deren Ausgabe, teils nach der Ziehung eingehoben wird, und zwar:

a) Bei Auspielungen von Waren, Pretiosen, Effekten u. dgl., wozu auch die Ausgabe der das Recht der Teilnahme an Beizeinsverlosungen gewährenden Jahreskarten der Kunst- und ähnlichen Vereine gehört, ist noch vor der Verlosung, von der Gesamtsumme aller einzeln, nach dem Spielplane bedungenen Einlagen und ohne Rücksicht auf den erzielten Absatz, die Gebühr nach Skala II durch die Spielunternehmung unmittelbar zu entrichten.*)

Losse der Effekten-Auspielungen, welche zu wolküßigen Zwecken stattfinden, oder bei welchen die Gesamtsumme der Spieleinlagen den Betrag von 1000 K nicht übersteigt, sind von der im vorstehenden Absätze festgesetzten Gebühr befreit.

Die Bestimmungen der Lotteriorisikist über diese Auspielungen bleiben hiedurch unberührt.

b) Nach der Ziehung ist bei Staats-Lotterien, bei Verlosungen von Schuldverschreibungen mit Prämien und bei anderen Verlosungen von den Gewinnen in Geld, in- oder ausländischen Gold- oder ausländischen Silbermünzen oder Wertpapieren eine Gebühr von 20 Prozent, nach Abzug der Spieleinlage, das ist des Nominalbetrages des Loses zu entrichten.

Der Wert dieser Gewinne ist mit Rücksicht auf den Zeitpunkt der Verlosung zu berechnen. Die Bemessung hat nach Verlosungen von je 10 K zu erfolgen. Hierbei ist jeder Restbetrag, welcher 2 K oder mehr beträgt, als voll anzunehmen, unter 2 K aber unberücksichtigt zu lassen.

c) Von den Gewinnsen im Zahlenlotto ist die Gebühr ohne Abzug der Spieleinlage und ohne Abrundung mit 15 Prozent zu entrichten.

§ 9. Die im § 8, Absatz b) und c) festgesetzten Gebühren haben die Spielunternehmungen (bezüglich des Zahlenlotto die Lottoaemter und Lottosollettanten) von den nach dem Spielplane einfallenden Gewinnen in Abzug zu bringen und zur Zeit der Fälligkeit der Gewinne unmittelbar zu entrichten. Die Empfangscheine über die ausbezahlten Gewinne sind gebührenfrei.

§ 10. Die aus b) und c) festgesetzten Gebühren unterliegen nicht dem außerordentlichen Zuschlag. Von den Gewinnen der neuen österreichischen Klassenlotterie ist keine Gewinnsteuer zu entrichten.

*) Die Gebühr ist nicht von den einzelnen Spieleinlagen, sondern von deren Gesamtsumme zu bemessen.

Österreichische und ungarische Bankpläne.

An den mit fetten Lettern gedruckten Orten befinden sich Bankanstalten, an den übrigen Banknebenstellen.

	Die Nebenstelle korrespondiert mit der Haupt- anstalt in		Die Nebenstelle korrespondiert mit der Haupt- anstalt in		Die Nebenstelle korrespondiert mit der Haupt- anstalt in
Agram		Feldkirch		Koslowa	
Alt-Becke	Nenstz	Flume	Bregenz	Koslowar	f. Klausenburg
Arad		Fogararas	Hermannstadt	Komorn	Naab
Aranyosmarót	Nyitra	Kriedel	Mähr.-Ostau	Komotan	Saaz
Asch	Eger	Fünfkirchen		Köös	Wasasdin
Auslag		Gablony	Reichenberg	Krakau	
Baja	Szabadla	Galánta	Bosony	Krems	Wien
Basallagharmat	Neusohl (Besz- terczebánya)	Galgocz	Neutra	Kremsier	Dimütz
		Görz	Triest	Križevci	
Béleščaba	Arad	Gorlice	Naslo	Kroat. Kreuz	Wasasdin
Beneschau	Prag	Goran	Budapest	Kronstadt	
Beregizácz	Debreczin	Grasitz	Eger	Kuttenberg	Kolin
Berezhóúfalu	Großwardein	Graz		Ladomir	Leptitz
Beszerce	Klausenburg	Groß-Rikinda	Nagy-Beczerel	Lajbach	
Beszerce- bánya		Gr.-Sz.-Miklós	Temesvár	Lann	Saaz
Bielovar (Velo- var)	Wasasdin	Großwardein		Leitmeritz	Aussig
		Gyergő-Szent- Miklós	Maros-Basar- hely	Lemberg	
Bielitz-Biala		Gyöngyös	Miskolcz	Leoben	Graz
Bilin	Leptitz	Győr		Linz	
Biskitz	Klausenburg	Gyula-Fehervár	Arad	Leva	Nyitra
Böhmisch-Leipa	Leitzsch-Bodn.	Hagfeld	Temesvár	Lippa	Arad
Bozen		Hermannstadt		Piptószentmiklós	Kaschau
Brandis a/E.	Prag	Hómező-Básár- hely		Posoncz	Neusohl
Brassó		Hobenelbe	Szegedin	Rugos	Temesvár
Braunau	Trautenau	Hohenmauth	Trautenau	Maagharóvár	Naab (Györ)
Bregenz		Horst	Parubitz	Mähr.-Ostau	
Brod a. S.	Essegg	Humpoletz	Königgrätz	M.-Schönberg	Dimütz
Brody	Lemberg	Hulst	Iglau	Mató	Szegedin
Brünn		Iglau	Maramarosziget	Marburg	
Brüx	Leptitz	Igló		Maria-There- siopol	
Buczacz	Stanislaw	Innsbruck	Kaschau	Marientbad	Eger
Budapest		Iserthal	Trautenau	Marmaros- siget	
Budweis		Jägerndorf	Przemysl	Maros-Básár- hely	Hermannstadt
Caslau	Kolin	Jaroslaw		Mediasch	
Chrudim	Pardubitz	Jaslo		Medgyes	
Chyranów	Krakau	Jánkerény	Szolnok	Meinik	Prag
Cilli	Marburg	Jicin	Königgrätz	Meran	Bozn
Esakathurn	Groß-Kanizsa	Jungbunzlau	Prag	Mezőtár	Szolnok
Egónád	Szegedin	Kalocsa	Kecskemét	Mielec	Jaslo
Eggléd	Kecskemét	Kaposvár		Miskolcz	
Egldömöl	siehe Kis-Ezell	Karásfehé	Temesvár	Mittel	Mähr.-Ostau
Ejernowitz		Karczag	Szolnok	Mitromitz	Essegg
Ezsejzentmarton	Kronstadt	Karlovac		Mohács	Fünfkirchen
Ezserfő	Zarnopol	Károlyváros	siehe Karlstadt	Moson	Naab (Györ)
Debreczin		Karlbad	Eger	Munkács	Debreczin
Dés	Klausenburg	Karlstadt	Agram	Nachod	Königgrätz
Detta	Temesvár	Kaschau		Nagy-Becskerek	
Deva	Arad	Kecskemét		Nagynyed	Klausenburg
Deutsch-Bogán	Temesvár	Keszthely	Gr. Kanizsa	Nagykanizsa	
Deutschbrod	Pardubitz	Kézdi-Básárhely	Kronstadt	Nagykány	Szatmár-Németi
Dicsőszentmarton	Maros-Basarh.	Kis-Ezell	Steinamanger	Nagykány	f. Gr.-Rikinda
Drobovacz		Kisfűzfő-egyháza	Kecskemét	Nagykány	Kecskemét
Dunaföldvár	Stuhlweissen- burg	Kisfűzfő-lás	Kecskemét	Nagykány	Großwardein
	Leptitz	Kisvárd	Debreczin	Nagykezal- nta	
Dux		Klagenfurt		Nagyszeben	
Eger		Klattan	Pilsen	Nagyzentmiklós	Temesvár
Eperies	Kaschau	Klausenburg		NagySzombat	siehe Tyrnau
Erlau (Eger)	Miskolcz	Königgrätz		Németbogyán	Temesvár
Erfetűvár	f. Neuhäusel	Königinhof a. E.	Königgrätz	Neubuhjow	Königgrätz
Essegg		Köln		Neuhäusel	Neutra
Esztergom	siehe Gran	Kolleredow	Mähr.-Ostau		
Fehertemplom	Temesvár				

Übersicht der an der Wiener Börse notierten Effekten.

Nach dem amtlichen Kursblasse der Wiener Börse.

Abkürzungen: Z. = Zahlstelle. R. = Rentenverpflichtig. Rf. = Rentensteuerfrei. P. = Pupillar-sicher in Österreich. K. = Kautionsfähig für das gemeinsame Meer.

I. A. Allgemeine Staatsschuld.

Einheitliche Rente auf Überbringer oder be-stimmte Namen (vinkuliert) lautende Tilgungs-schuldverschreibungen (Obligationen):

— 4⁰/₁₀₀ige konvertierte steuerfr. Kronenrente in Appoints à K 100, 200, 2000, 20.000. Kupons Mai—November¹⁾ Z.²⁾ Rf. P. K.

— 4⁰/₁₀₀ige konvertierte steuerfreie Kronenrente in Appoints à K 100, 200, 2000, 20.000. Kupons Januar—Juli¹⁾ Z.²⁾ Rf. P. K.

— 4²/₁₀₀ige Renten in Noten in Appoints à fl. 50, 100, 1000 und 10.000. Kupons Februar—August¹⁾ Z.²⁾ Rf. P. K.

— 4²/₁₀₀ige Renten in Silber in Appoints à fl. 50, 100, 1000 und 10.000. Kupons April—Oktober¹⁾ Z.²⁾ Rf. P. K.

5⁰/₁₀₀ige 1860er Lose Öst. Staats-Anlehen per fl. 200.000.000 öst. Währ. in 400.000 Stücken zu fl. 500 öst. Währ. Es wurden auch doppelte und Fünftelstücke ausgegeben. Ziehung der

Serien-Nrn.: 1. Februar und 1. August der Gewinnst-Nrn.: 1. Mai und 2. November. Gewinnsteuer 2⁰/₁₀₀. Letzte Ziehung am 1. Mai 1917. Kupons Mai—November mit fl. 2.50, fl. 12.50 u. fl. 25. Kuponssteuer 20⁰/₁₀₀.¹⁾ Z.²⁾ Rf. P. K.

1864er Lose Öst. Präm.-Anlehen per fl. 40.000.000 öst. Währ. in 400.000 Prämien-scheinen à fl. 100, hiervon 200.000 Prämien-scheine mit zwei trennbaren Abteilungen à fl. 50. Eingeteilt in 4000 gleiche Serien mit 100 Nrn. (1—100) ohne Zinsen. Ziehungen 1. Juni u. 1. Dezember. Letzte 1. Dezember 1918. Gewinnsteuer 20⁰/₁₀₀. Z.²⁾ P. K.

5⁰/₁₀₀ige Staatsdomänen-Pfandbriefe vom Jahre 1867, ursprünglich 60 Mill. in Appoints à fl. 120 Silber oder Frech. 300 = 288 K, Kupons März—September = Frech. 7.5.²⁾ Verlosung Januar—Juli. Z.²⁾ Rf. P. K.

B. Staatsschuld der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder.

4⁰/₁₀₀ige Österreich. Staatschahscheine, steuerfrei, K 220.000.000 in Stücken à 500, 1000, 5000, 10.000 und 50.000 K rückzahlbar ab 1. März 1916, Kupons am 1. März und 1. September Z.²⁾.

4⁰/₁₀₀ige Österreichische Goldrente. Steuerfrei, Appoints zu fl. 200, 1000 und 10.000 in Gold. Emittiert bis 1895: fl. 490.850.200. (fl. Gold 100 = K 240) auf Überbringer lautend. Kupons April u. Oktober¹⁾ (stempel- und steuerfrei) in Gold à fl. 8. — = 19 K 20 h. Z.⁴⁾ Rf. P. K.

4⁰/₁₀₀ige Österreichische Kronenrente. Steuerfrei, im Nominalbetrage von 1.983.690.000 K in auf Inhaber lautende Appoints à K 100, 200, 2000, 10.000, 20.000. Kupons 1. März und 1. September.¹⁾ Z.⁴⁾ Rf. P. K.

3¹/₂ige Österreichische Investitions-Rente, steuerfrei, im Nominalbetrage v. 116.901.000 K in auf Inhaber lautende Appoints à K 10.000, 2000, 200 und 100. Kupons, gebühren- und steuerfrei, 1. Februar, 1. August.¹⁾ Tilgung jährlich 2⁰/₁₀₀. Z.²⁾ Rf. P. K.

Eisenbahn = Staatsschuldverschreibungen.

Albrecht-Bahn. 4⁰/₁₀₀, steuerfrei, per fl. 3.535.000 Silber in Stücken à fl. 100 und fl. 1000. Kupons 2. Januar, 1. Juli.¹⁾ Verlosung 1. Juli längstens bis Ende 1964. Z.²⁾ Rf. P. K.

Böhmische Nordbahn. 4⁰/₁₀₀, steuerfrei per K 400, 2000, 10.000 Kupon Januar—Juli.

Elisabeth-Bahn. 4⁰/₁₀₀, steuerfrei, im Nominalbetrage von fl. Gold 44.287.500 in Appoints à fl. 100, 200, 1000, 5000 u. 10.000. Kupons Januar—Juli.¹⁾ Amortisation mittels Verlosung am 1. Juli bis längstens 1971. Z.²⁾ Rf. P. K.

Franz Josef-Bahn. 5¹/₄%, steuerfrei, in Silber per fl. 42.416.600 in Appoints à fl. 200, 1000, 5000 in Silber. Kupons Januar — Juli.¹⁾ Amortisation bis 1962. 1. Ziehung 1946. Z.²⁾ Rf. P. K.

4⁰/₁₀₀ige Galizische Karl Ludwig-Bahn in Appoints à K 400, 2000 u. 10.000. Kupons 1. Januar, 1. Juli, steuer-, stempel- und gebührenfrei.¹⁾ Verlosung am 1. April. Amortisation bis Ende 1889. Z.²⁾ Rf. P. K.

4⁰/₁₀₀ige Österr.-Nordwestbahn- und Südnord-deutsche Verbindungsbahn. K 242.000.000 in Stücken zu K 400, 2000, 10.000 und Kupons 2. Jänner und 1. Juli.¹⁾ Amortisation vom 1909 bis 1968. Z.²⁾.

Wilken-Priessener-Eisenbahn. 4⁰/₁₀₀, in Noten per 7.157.600 in Appoints à fl. 1000, fl. 200. Kupons Januar—Juli.¹⁾ Verlosung 2. Jänner. Amortisation bis 1. Juli 1963. Z.⁴⁾ Rf. P. K.

Rudolf-Bahn. 4⁰/₁₀₀, steuerfrei, per 113.610.000 K in auf Inhaber lautenden Stücken à 400 K, 2000 K, 10.000 K. Kupons 2. Januar, 1. Juli.¹⁾ Amortisation bis 1960. Verlosung 2. Jänner. Z.²⁾ Rf. P. K.

Borarlberger Bahn. 4⁰/₁₀₀, steuerfr., per K 12.570.600 in Stücken à 400 und 2000 K. Kupons 2. Jan. und 1. Juli.¹⁾ Amortisation bis 1961. Verlosung 1. Juli. 1. Ziehung 1912. Z.²⁾ Rf. P. K.

Zu Staatsschuldverschreibungen abge-stempelte Eisenbahnaktien.

5³/₄ige Elisabethbahn I. Em. per fl. 9.406.950 in Appoints à fl. 200 RM. = 420 K. Kupons Januar—Juli.¹⁾ Amortisation 1912—1957. Z.²⁾ Rf. P. K.

¹⁾ Kuponsverjährung in 6 Jahren. ²⁾ Kuponsverjährung in 3 Jahren. ³⁾ Staatsschuldentkassa. ⁴⁾ Staats-schuldentkassa, Landeshauptkassen und Steuerämter. ⁵⁾ Österr. Bodentreditanstalt.

5 $\frac{1}{2}$ ige Elisabethbahn II. Emission Linz-Budweis per fl. 3,505.600 in Silber, in Appoints à fl. 200 = K 400, Kupons Januar—Juli.¹⁾ 1. Ziehung 1912. Amortisation 1912—1957. Z.⁴⁾ Rf. P. K.

5ige Elisabethbahn III. Emission Salzburg-Tirol. Emittiert fl. 6,402.000 in Silber, in Appoints à fl. 200. Kupons Januar—Juli.¹⁾ 1. Ziehung 1912. Amortisation 1912—1964. Z.⁴⁾ Rf. P. K.

4ige Kremsalpbahn in Appoints per 2000 K und 200. Kupons Jänner u. Juli. Tilgung durch Verlosung oder Rückkauf. Berl. 1. Oktober.

Vom Staate zur Zahlung übernommene Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Albrecht-Bahn. 5ige Prioritäts-Obligationen in Silber I. Emission vom Jahre 1872, beziehungsweise in Gold II. Emission vom Jahre 1877 und die statt der beiden ersteren ausgegebenen 4igen Obligationen III. Emission per fl. 20,000.000 vom Jahre 1890 in 10.000 Stücken à fl. 1000 und 50.000 Stück à fl. 200 Silber. Kupon 1. Mai, 1. November.²⁾ Amortisation bis 31. Dezember 1964. Verlosung: 1. Mai und 1. November. Z.⁴⁾ Rf. P. K.

Wsch-Nösbach Lokalbahn. Emission 1903. 4ige Prioritäts-Obligation. per K 2,166.000 in Appoints à K 400 und 2000. Kupons 1. Februar und 1. August.²⁾ Verlosung 1. Febr. bis 1979. Z.⁴⁾ Rf. P. K.

Böhmische Nordbahn. 4ige Prior. Oblig. Em. 1882 u. 3 $\frac{1}{2}$ ige Prior. Oblig. Em. 1903. Kupons 30 Juni und 31. Dezember.²⁾ Z.⁴⁾

Böhmische Westbahn. 4ige Silber-Prior.-Oblig. v. J. 1885 per fl. 14,303.000 Silber in Appoints per fl. 200, 1000 und 5000. Kupons Januar bis Juli.²⁾ Amortisation 1885—1949 mittels Verlosung am 1. Juli. Z.⁴⁾ Rf. P. K.

4ige Mart-Obligationen vom Jahre 1885 in Gold per Mart 1,999.800 in Appoints à Mart 600. Kupon Januar—Juli.²⁾ Verlosung 1885—1924 1. Juli. Z.⁴⁾ Rf. P. K.

4ige Prioritäts-Obligationen vom Jahre 1895 per K 57,000.000 in Appoints à K 400, 2000 und 10.000. Kupon Januar—Juli.²⁾ Amortisation bis 1965. Verlosung 1. Juli. Z.⁴⁾ Rf. P. K.

Dukowinaer Lokalbahn. (Czernowiz-Nowosiliza). 4ige Prioritäts-Obligationen per Kronen 5,000.000 in Stücken à K 400. Kupons 2. Januar, 1. Juli.²⁾ Amortisation bis 1973. Verlosung 1. Juli. Z.⁴⁾ Rf. P. K.

Eisenerz-Borderberger Lokalbahn. 4ige Prioritäts-Obligationen in Schuldschreibungen à fl. 5000, 1000 und 200. Kupons 1. Januar, 1. Juli.²⁾ Amortisation bis 1963. Verlosung 1. Oktober. Z.⁴⁾ Rf. P. K.

Elisabeth-Bahn. 4ige Prioritäts-Oblig. v. J. 1881, steuerpflichtiges (10%) Mart-Anlehen per Mt. 54,417.000 in Appoints à Mt. 600 = 708 K und 7256 Stück à K 3000. Kupons April—Oktober à 4% abzüglich 10% Einkommensteuer.²⁾ Amortisation bis 1911. Verlosung 1. Oktober Z.⁴⁾ Rf. P. K.

4ige Prioritäts-Obligationen vom Jahre 1883, steuerfr. Mart-Anlehen per Mt. 108,291.600 in Appoints à Mt. 400 und 2000. Kupons April—Oktober.²⁾ Amortisation bis 1955. Verlosung 1. Oktober. Z.⁴⁾ Rf. P. K.

Ferdinands-Nordbahn.

4ige Noten-Prioritäten vom Jahre 1886 per fl. 62,700.000 in Schuldschreibungen à fl. 5000, 1000, 200 und 100. Kupons März—September.²⁾ Verlosung 1. Januar. Z.⁴⁾ Rf.

4ige Silber-Prioritäten vom Jahre 1887. Garantierte Anleihe per fl. 24,440.000 Silber in Obligationen à fl. 1000, 200, 100; nicht garantierte Anleihe per fl. 18,820.000 Silber in Obligationen à fl. 1000, 200 und 100. Kupons der garantierten u. nicht garantierten: Mai—November.²⁾ ohne Abzug. Verlosung: 1. Februar der garantierten bis 1929, der nicht garantierten bis 1930. Z.⁴⁾ Rf. P. K.

4ige Noten-Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1888 per fl. 20,000.000 in Appoints à fl. 200, 1000 und 5000. Kupons 1. Juni und 1. Dezember, steuerfrei.²⁾ Verlosung am 1. September bis 1940. Z.⁴⁾ Rf.

4ige Noten-Prioritäts-Anleihe vom 1. Juli 1891 per fl. 15,000.000 in Stücken à fl. 5000, 1000, 200. Verlosung am 1. Juli bis 1930 Kupons 1. April, 1. Oktober.²⁾ Z.⁴⁾ Rf.

4ige Noten-Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1898 per fl. 20,000.000 in Appoints à fl. 5000, 1000 und 200. Kupons Februar—August.²⁾ steuerfrei. Verlosung 1. Mai bis 1941. Z.⁴⁾ Rf.

4ige Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1901 u. 4ige vom Jahre 1904 in Appoints à K 200, 1000, 2000 u. 10.000. Kupons 1. Jani, 1. Dezember.²⁾ Verlosung bis 1941. Z.⁴⁾

Franz Josef-Bahn. 4ige Prioritäts-Obligationen v. Jahre 1884 Silber-Anleihe per fl. 69,048.600 in Appoints à fl. 200, 1000, 5000. Kupons April—Oktober.²⁾ Amortisation bis 1953. Verlosung 1. April. Z.⁴⁾ Rf. P. K.

Galizische Karl Ludwig-Bahn. 4ige Silberanleihe vom Jahre 1890 per fl. 75,000.000, in Stücken à fl. 100, 300, 1000 und 5000 Kupons 1. Januar, 1. Juli.²⁾ Amortisation bis 1951. Verlosung 1. Juli. Z.⁴⁾ Rf. P. K.

Kremsalpbahn. 4ige Prior.-Oblig., Em. 1905 in Stücken à K 200 und 2000. Tilgung bis 1971.

Laibach-Stein Lokalbahn. 4ige Prior.-Obligat. per fl. 800.000 in Stücken à fl. 200 und 1000. Kupons 1. Januar—Juli.²⁾ Amortisation 1972. Verlosung 1. Oktober. Z.⁴⁾ Rf. P. K.

Lemberg-Czernowiz-Jassy-Eisenbahngesellschaft Emission 1894. 4iges Prior.-Anlehen per fl. 10,000.000 = K 20,000.000 in Stücken à fl. 200, 1000 und 5000 oder K 400, 2000 u. 10.000. Kupon Januar—Juli.²⁾ Amortisation bis 1955. Verlosung 1. Oktober. Z.⁴⁾ Rf. P. K.

Lokal-Eisenbahngesellschaft, Österreichische.

3ige steuerfreie Prioritäts Anleihe vom Jahre 1894 per K 70,000.000 in 1700 Stück à K 10.000, 3800 St. à K 5000, 15.750 St. à K 2000 u. 17.500 Stück à K 200. Kupons Januar—Juli.²⁾ Amortisation bis 1974. Verlosung 1. Juli. Z.⁴⁾ Rf. P. K.

¹⁾ Verjährung in 6 Jahren. ²⁾ Verjährung in 8 Jahren. ³⁾ Verjährung in 5 Jahren. ⁴⁾ Staatsschuldentafel.

⁵⁾ Kreditinstitut für Verkehrsunternehmungen und öffentliche Arbeiten.

Lokal-Eisenbahngesellschaft, österr. 4^o/_o steuerfreie Prioritätsanleihe zu Mark 11,000,000 in 1500 Stück à M. 2000, 5000 à M. 1000, 7500 Stück à M. 400. Kupons 1. Jänner und 1. Juli. Amortisation bis 1974. Verlosung 2. Jänner. Z.⁴), Rf. P. K.

Mährische Grenzbahn. 4^o/_oige Kronen-Anleihe per 24,000,000 K in Appoints à 2000 u. 400 K. Kupons März — September.²) Amortisation bis 1963. Verlosung 1. März. Z.⁴) Rf. P. K.

Mährisch-schlesische Centralbahn. 4^o/_oige Prior.-Obligationen v. J. 1895. Kronen-Anleihe per 33,000,000 K in Appoints à 600 und 3000 K. Kupons Januar — Juli.²) Amortisation bis 1965. Verlosung 1. März. Z.⁴) Rf. P. K.

Nordwestbahn, Österreichische.

5^o/_oige Silber-Prioritäts-Oblig. I. Emission lit. A (garantirtes Rch) per fl. 44,177,000 in Appoints à fl. 200 Silber. Konvertiert mit 3¹/₂°/o = per Stück K 400. Kupons: 1. März und 1. September.²) Amortisation bis 1935 mittels Verlosung 1. September. Z.⁴) Rf. P. K.

3¹/₂°/oige konvertierte abgestempelte Prioritäts-Obligationen (lit. A) v. J. 1871 per K 81,770,000 in Appoints à K 400. Kupons, Verlosung etc. wie vorher.

3¹/₂°/oige Silber-Prioritäts-Obligation. lit. B (Eilberthalbahn) per fl. 24,587,900 in Appoints à fl. 200 Silber konvertiert mit 3¹/₂°/o = per Stück K 400. Kupons 1. Mai u. 1. November à 5 fl. Silber.¹) Amortisation bis 1937 mittels Verlosung 2. November. Z.⁴) Rf.

3¹/₂°/oige konvertierte abgestempelte Prioritäts-Obligationen (lit. B) v. J. 1871 per K 46,484,800 in Appoints à K 400. Kupons, Verlosung etc. wie vorher.

5^o/_oige Gold-Prioritäts-Obligationen vom Jahre 1874 simultan auf lit. A und B per M. 27,999,600 in Appoints à M. 600, konvertiert mit 3¹/₂°/o. Kupone¹) 1. Juni u. 1. Dezember à M. 15, abzüglich Stempel = M. 14.96¹/₂. Amortisation bis 1940 mittels Verlosung 1. Dezember. Z.⁴) Rf.

3¹/₂°/oige konvertierte abgestempelte Prioritäts-Obligationen v. J. 1874 pr M. 26,679,600 in Appoints à K M. 600. — Kupons, Verlosung etc. wie vorher.

4^o/_oige Silber-Prioritäts-Obligationen vom Jahre 1885, lit. A per fl. 11,000,000 in Appoints à fl. 200 und 1000. Kupons 1. April und 1. Oktober, ohne Abzug.¹) Amortisation bis 1952 mittels Verlosung am 1. Okt. Z.⁴) Rf. P. K.

3¹/₂°/oige Prioritäts-Anleihe (lit. A.) vom Jahre 1903 per K 22,681,000 in Appoints à K 200, 2000 und 10,000. Kupons 1. März, 1. September.¹) Verlosung 1. Dezember bis 1952. Z.⁴)

3¹/₂°/oige Prioritäts-Anleihe (lit. B.) vom Jahre 1903 per K 13,761,000 in Appoints à K 200, 2000 und 10,000. Kupons 1. Mai, 1. November.¹) Verlosung 1. Febr. bis 1956. Z.⁴)

3¹/₂°/oige Prioritäts-Anleihe (lit. C.) vom Jahre 1903 per M. 8,062,400 in Appoints per M. 200 und 1000. Kupons 1. Juni, 1. Dezember.¹) Verlosung 1. März bis 1958. Z.⁴)

Pilsen-Priesener Eisenbahn. 4^o/_oige Prioritäts-Obligationen, v. J. 1884. Silber-Anleihe per fl. 11,940,000 in Appoints à fl. 150 Silber, Ku-

pens Januar—Juli.²) Amortisation bis 1963. Verlosung 2. Januar. Z.⁴) Rf. P. K.

Pinzgauer Lokalbahn. 4^o/_o vom Jahre 1898: K 2,700,000 in 750 Stück à fl. 200, 1200 à fl. 100. Kupons 1. Februar und 1. August vollkommen abzugsfrei. Tilgung in 75 Jahren. Z.⁴)

Rudolf-Bahn (Salzkammergutbahn).

4^o/_oige Prioritäts-Obligationen vom Jahre 1884. Mark-Anleihe per fl. 58,156,600 Gold in Stücken à M. 2000, 400, 1000 Kupons 1. April, 1. Oktober.²) Amortisation bis 1967. Verlosung 1. Oktober. Z.⁴) Rf. P. K.

4^o/_oige Silber-Prioritäts-Obligationen vom Jahre 1884. Silber-Anleihe per fl. 70,194,600 in Stücken à fl. 5000, 1000, 200. Kupons 1. April, 1. Oktober.²) Amortisation bis 1956. Verlosung 1. Oktober. Z.⁴) Rf. P. K.

Staats-Eisenbahngesellschaft.

3^o/_oige Prioritäten, Emission I—VIII. und Emission IX v. J. 1874 per Frcs. 475,243,000 in Stücken à Frcs. 500. Kupons 1. März und 1. September.¹) Verlosung Februar. Z.⁴) Rf. P. K.

3^o/_oige Prioritäten, Emission X vom Jahre 1885 per Frcs. 94,226,000 in Stücken à Frcs. 500. Kupons 1. März u. 1. Septemb.¹) Amortisation bis 1965 mittels Verlosung wie oben. Z.⁴) Rf. P. K.

3^o/_oige Prioritäten, Serie A. Ergänzungeneh (1867/68, 1870/73) per Frcs. 212,500,000 in Stücken à Frcs. 500. Kupons 1. März, 1. September.¹) Amortisation bis 1965 mittels Verlosung Anfangs Februar. Z.⁴) Rf. P. K.

4^o/_oige Mark-Obligationen v. Jahre 1883 per M. 90,000,000 in Appoints à M. 2000 u. 400. Kupons 1. Mai u. 1. Nov. ohne Abzug. Amortisation bis 1966 mittels Verlos. am 1. Okt. Z.⁴) Rf.

4^o/_oige Amortisations-Anleihe v. Jahre 1900 per Frcs. 84,000,000 = M. 68,040,000 in Stücken à Frcs. 500 = M. 405. Kupons 1. Februar, 1. August, ohne Abzug. Verlosung 1. Juli bis 1955. Z.⁴) Rf. P. K.

Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn.

4^o/_oige Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1892 per fl. 24,000,000 Silber, in Prioritäts-Teilschuldverschreibungen à fl. 200, 1000 und 5000, auf Überbringer lautend. Kupons Januar—Juli.¹) Amortisation bis 1946 mittels Verlosung 1. Oktober. Z.⁴) Rf. P. K.

Ungarisch-galizische Eisenbahn.

5^o/_oige Silber-Prioritäten I. Emission 1870 per fl. 18,598,800 in Appoints à fl. 200 Silber ö. W. Kupons 1. März und 1. Sept.²) Amortisation bis 1953 mittels Verlosung 1. März. Z.⁴) Rf. P. K.

5^o/_oige Silber-Prioritäten II. Emission 1878 per fl. 3,130,200 à fl. 200 Silber. Kupons 1. Januar und 1. Juli.²) Amortisation bis 1959 mittels Verlosung 1. März. Z.⁴) Rf.

3¹/₂°/oige abgestemp. Prioritätsanleihen a) alte I. Em. per K 35,122,000 in Appoints à K 400 und b) alte II. Em. per K 5,316,800 in Appoints à K 400. Kupons beider Em. 1. März, 1. Sept.²) Verlosung 1. März bis 1951. Z.⁴) Rf. P. K.

4^o/_oige Prioritäts-Obligationen v. J. 1887 per fl. 13,600,000 Silb. in Appoints à fl. 200 Silb.

¹) Verjährung in 6 Jahren. ²) Verjährung in 3 Jahren. ³) Verjährung in 5 Jahren. ⁴) Staatsschuldenkassa. ⁵) Unionbank.

bis 1963.
K.
bre 1898;
200, 1200
1. August
75 Jahren.

Rubens Januar—Juli, steuerfrei.²⁾ Verlosung
1. Oktober bis 1960. Z. 4) 5) 6) 7) Rf. P. K.
3 1/2 %ige Prioritäts (Ergänzungs) Anleihe
v. J. 1903 per K 9,300.000 in Appoints à
K 400 u. 5000. Rapon 1. März u. 1. Sept.¹⁾
Verlosung 1. März. Z. 8) 11) Rf. P. K.

Borarlberger Bahn. 4 %ige Prioritäts-Oblig.,
Emission 1884, Silber-Anleihe per fl. 9,861.200
in Appoints à fl. 200 und 1000 Silber. Ra-
pons März—September.¹⁾ Amortisation bis
1953. Verlosung 1. März. Z. 8) Rf. P. K.

C. Staatsschuld der Länder der ungarischen Krone.

4 1/2 %ige Ungar. Staatsschatzscheine, Emis. 1909,
im Betrage von K 215,000.000. Rapon 30.
Juni und 31. Dezember. Rückzahlung am
1. Januar 1914. Zahlstellen: Staatszentralstelle
in Budapest, in Wien Credit- und Bodenkredit-
anstalt u. S. M. Rothschild. Ebenso Serie I
und II in Reichsmark. Rapon 1. Jänner und
1. Juli. Rückzahlung 1. Juli 1914 beziehungs-
weise 1. Jänner 1915.

4 1/2 %ige Ungarische Staatskassenscheine in Süden
zu 500 bis 10.000 Reichsmark. Rapon am
1. April und 1. Oktober. Rückzahlbar ab
1. April 1916. Ebenso 4 1/2 %ige in Süden zu
500 bis 10.000 K. Rapon wie früher. Rück-
zahlbar ab 1. Oktober 1916.

4 %ige Ungarische Gold-Rente per fl. 682,000.000.
lit. A à fl. 100, lit. B à fl. 500, lit. C à fl. 1000
und lit. D à fl. 10.000 in Gold. Rapon am
2. Januar und 1. Juli.²⁾ Die Schuldverschrei-
bungen, sowie die Zinsentkupon sind von allen
Gebühren u. Steuern befreit. Unverlosbar. Der
Einschüttungslauf für die Zahlstellen (London
ausgenommen) wird vom kön. ungar. Finanz-
ministerium jeweilig bestimmt. Z. 5) 9) 10) 11). P. K.

4 %ige Ungar. Kronen-Rente per K 312,000.000
in Appoints à K 100, 200, 500, 1000, 2000,
5000 und 10.000. Rapon 1. Juni und 1.
Dezember.²⁾ Unverlosbar. Z. 5) 9) 10) 11). P. K.

3 1/2 %ige Ungarische Kronen- (Investitions-) Rente
K 86,817.792 in Appoints: lit. A à K 100,
lit. B à K 200, lit. C à K 500, lit. D à
K 1000 und lit. E à K 10.000. Rapon
Januar—Juli.³⁾ Zinsentkupon für 10 Jahre
somit Talons. Unverlosbar. Z. 5) 9) 10) 11). Rf. P. K.

3 %ige Ungarische Eisen- Tor-Regulierungs-
Anleihe im Nominalbetrage von K 45,000.000
Gold in 3750 Serien à 25 Obligationen per
K 480 in Gold und Abschnitten von 1, 5 und
25 Obligationen auf Überbringer lautend. Ra-
pons Januar—Juli.³⁾ Amortisation bis 1986
Verlosung 1. April. Obligationen und Kupon.
Stempel-, gebühren- und steuerfrei. Z. 11) Rf. K.

Ungarisches Prämien-Anlehen vom Jahre 1870
per fl. 30,000.000 in 300.000 unverzinslichen
Prämien (Loosen) à fl. 100, beziehungs-
weise 2 Anteilen à fl. 50. Amortisation mittels
Verlosung am 15. Mai u. 15. November bis 1920.
Niederster Treffer vom 15. Mai 1901 angefangen
fl. 160, von da ab nach je 2 Jahren steigend
um je fl. 4.— bis fl. 200. Ohne Steuerabzug. Z. 12).

4 %ige Ungar. Theiß-Regulierungs- u. Szegediner
Prämien-Anleihe vom Jahre 1880 (Theißlose)
per fl. 44,000.000. Die 440.000 Anteilscheine
sind in 4400 Serien mit je 100 Nummern
à fl. 100 geteilt. Rapon am 1. April und
1. Oktober.¹⁾ Amortisation mittels Verlosung
am 1. April u. 1. Oktober bis 1930, stempel-,
steuer- und gebührenfrei. Z. 5) 9) 11) Rf. K.

5 %ige Kroatisch-Slavonische hypoth. Grund-
ablösungs-Obligationen im Betrage von
fl. 3,700.000 à fl. 1000, 5000 und 10.000.
Rapon 2. Januar, 1. Juli. Ab 7 % Steuer.³⁾
Amortisation mittels Verlosung: am 30. Juni
und 30. Dezember bis 1902. Z. 13) Rf. K.

4 1/2 %ige Kroatisch-Slavonische Schantregal-Ent-
schädigungs-Obligationen per fl. 16,650.000
à fl. 500, 100, 50 steuerfrei. Rapon 1. Januar
und 1. Juli.⁷⁾ Amortisation mittels Verlosung
am 1. April und 1. Oktober bis 1961. Z. 3) R. 9).

4 %ige Ungarische Grundentlastungsschuld v. J.
1889 per fl. 199,509.000 in Stücken à fl. 100,
500, 1000, 5000 u. 10.000. Rapon 1. Mai,
1. Nov.³⁾ Amortisation mittels Verlosung am
1. Mai und 2. Nov. bis 1959. Obligationen
und Rapon stempel-, gebühren- und steuerfrei
Z. 5) 9) 10). R. 8) K.

4 %ige kroatisch-Slavonische steuerfreie Grund-
entlastungsschuld v. J. 1891 per fl. 8,073.000.
Obligationen auf Inhaber lautend à fl. 100,
500, 1000, 5000 und 10.000. Rapon
1. Mai, 2. Nov.³⁾ Amortisation mittels Ver-
losung am 30. April und 1. Oktober bis 1959.
Obligationen und Zinsentkupon sind stempel-
gebühren- und steuerfrei. Z. 5) 9) 10) R. 8).

D. Andere öffentliche Anlehen.

4 %iges Bosnisches Landes-Anlehen v. J. 1895 per
K 24,000.000 in Appoints à K 200, 2000, 5000
und 10.000. Kupon Febr.—August.²⁾ Amorti-
sation mittels Verlosung am 1. Mai bis
höchstens 1956. Z. 12) Rf. K.

4 1/2 %ige Bosnisch-herzegow. Eisenbahn-Landes-
Anleihe vom Jahre 1898 im Nominalbetrage
von K 22,000.000, in auf Inhaber lautenden
Schuldverschreibungen à K 200, 1000, 2000,
5000 u. 10.000, Rapon 1. April—1. Oktob. 2)
Rückzahlung binnen 60 Jahren, und zwar bis

1905 durch Rückkauf. Vom 1. Juli 1905 an durch
Verlosung. Z. 15) R. 8) K.

4 1/2 %ige Bosnisch-herzegowinische Eisenbahn-
Landes-Anleihe v. J. 1902 im Nominalbetrage
von K 78,000.000, in auf Inhaber lautende
Schuldverschreibungen à K 200, 500, 1000,
2000, 5000 und 10.000. Rapon 2. Januar,
1. Juli.²⁾ Amortisation bis 1962. Verlosung
1. April. Z. 11) 14) R. 8) K.

5 %iges Donau-Regulierungs-Anlehen v. J. 1878
Obligationen per fl. 6,500.000 in Stücken à fl. 100

ssion 1870
à fl. 200
1. Sept. 2)
Verlosung

ssion 1878
Rapon
bis 1959
Rf.

hen a) alte
à K 400
Appoints
1. Sept. 3)
Rf. P. K.
3. 1887 per
200 Silb.

Unionbank.

¹⁾ Verjährung in 3 Jahren. ²⁾ Verjährung in 5 Jahren. ³⁾ Verjährung in 6 Jahren. ⁴⁾ Hauptkassa der Staats-
bank. ⁵⁾ Österreich. Kreditanstalt. ⁶⁾ N.-D. Escompte-Anstalt. ⁷⁾ Anglo-österreich. Bank. ⁸⁾ Staatsschuldentafel. ⁹⁾ S.
Rothschild. ¹⁰⁾ Österreich. Bodenkreditanstalt. ¹¹⁾ Unionbank. ¹²⁾ Wiener Bank-Verein. ¹³⁾ Staatskassa in Agram. ¹⁴⁾ Wiener
Bankverein. ¹⁵⁾ Länderbank.

- u. 1000. Rapons Januar — Juli, steuer- und gebührenfrei.³⁾ Amortisation mittels Verlosung am 2. Januar bis 1920. Z.¹⁰⁾ Rf. P. K.
- 4⁰/iges Donau-Regulierungs-Anlehen vom Jahre 1899 per K 41,700.000. in Stück n. à K 200, 1000, 2000 u. 10.000. Rapons 1. Januar, 1. Juli.¹⁾ Amortisation bis 1919. Verlosung 2. Januar. Z.¹¹⁾ Rf. P. K.
- 4⁰/iges Wiener Verkehrs-Anlagen-Anlehen. I. Emission per Nominal K 100,000.000 à K 200, 1000, 2000, 10.000 und 20.000. II. Emission K 88,000.000 vom Jahre 1900 III. Emission K 40.648.600, Kap. 1. April, 1. Okt.²⁾ Amortisation bis 1982. Verlosung 2. Januar. Stempel-, steuer- und gebührenfrei. Z.⁴⁾ Rf. P. K.
- Landes-Anlehen.**
- 4⁰/iges Bukowinaer Landes-Anlehen vom Jahre 1893 per K 13,530.000 in Appoints à 10.000, 2000, 1000, 200 u. 100 K auf den Überbringer lautend. Rapons 1. August und 1. Febr.³⁾ Amortisation mittels Verlosungen am 1. Mai und 2. November bis 1913. Zinsen v. J. 1910; Rapons 1. Mai u. 1. November. Z.³⁾ Rf. P. K.
- 5⁰/iges Bukowinaer Propinations-Schuldverschreibungen Emittiert fl. 6,983.000 in Appoints per fl. 10.000, 5000, 1000, 500, 100, 50. Rapons 1. Januar, 1. Juli.²⁾ Amortisation mittels Verlosung 30. Juni, 31. Dezember bis 1912. Z.²⁾ Rf. P. K.
- 5⁰/iges Dalmatinisches Landes-Anlehen v. Jahre 1883 per fl. 250.000 ö. W. in Appoints à fl. 100. Rapons Januar — Juli³⁾ ohne Abzug. Verlosung am 1. April und 1. Oktober. Amortisation bis 1903. Z.⁶⁾ Rf. P. K.
- 5⁰/iges Dalmatinisches Landes-Anlehen vom Jahre 1883 per fl. 225.000 ö. W. in Appoints à fl. 100 und 1000, Rapons Januar — Juli³⁾, steuerfrei. Amortisation bis 1911. Verlosung 1. April und 1. Oktober. Z.⁷⁾ Rf. P. K.
- 4⁰/iges Anlehen des Meliorationsfonds des Königreichs Dalmatien I. Emission v. Jahre 1893 per K 400.000, in Appoints à K 2000 und K 200. Rapons 1. Januar, 1. Juli.³⁾ Amortisation bis 1953. Verlosung 1. April u. 1. Okt. Z.⁷⁾ Rf. P. K.
- 4⁰/iges Anlehen d. Meliorationsfonds v. Dalmatien II. Emission, von 1901 per K 400.000 Rapons 1. Januar und 1. Juli³⁾. Amortisation bis 1959. Verlosung 1. April u. 1. Oktober. Z.⁷⁾
- 4⁰/iges Anlehen des Meliorationsfonds in Dalmatien von 1907, K 600.000. Rapons 1. Januar und 1. Juli. Verlosung 1. April und 1. Oktober. Z.⁷⁾
- 4⁰/iges Dalmatinisches Romanien-Anlehen v. J. 1897 in Appoints à K 2000, 1000 u. 200. Rapons 1. Januar, 1. Juli.³⁾ Amortisation bis 1959. Verlosung 1. April und 1. Oktober. Z.⁷⁾ Rf. P. K. Zinsen 2. Emission vom Jahre 1909.
- 4⁰/iges Galizisches Landes-Anlehen v. J. 1893 per 58,850.000 K in Appoints à 100, 200, 1.000, 2000 10.000 K auf Überbringer laut. Rapons 1. Mai und 1. November.¹⁾ Verlosung 1. Febr. u. 1. Aug. Amortisation bis 1943. Z.⁴⁾ Rf. P. K.
- 4¹/c Galizisches Anlehen von 1903 (Karpathen-Regulierung). K 7.000.000. Rapons 1. Mai und 1. November. Amortisation innerhalb 50 Jahren. Verlosung am 1. Februar u. 1. August. Z.⁶⁾ Rf. P. K.
- 4⁰/iges Galizisches Landes-Anlehen („Landesbank“) von K 11,157.900. Rapons 1. Mai und 1. November. Amortisation innerhalb 58 Jahren. Verlosungen am 1. Mai und 1. November. Z.⁶⁾ Rf. P. K.
- 4⁰/iges Galizisches Landes- (Schul-) Anlehen (Düsseldorfer) von 1908. K 10.000.000. Rapons 1. Mai und 1. November. Amortisation innerhalb 50 Jahren. Verlosung 1. Februar und 1. August. Z.⁶⁾ Rf. P. K.
- 4⁰/iges Galizisches Landes-Anlehen für Flussregulierung. Rapons 1. Mai und 1. November. Appoints von K 100 bis K 10.000.—
- 4⁰/iges Galizische Propinations-Anlehen vom Jahre 1889 per Nominal fl. 6,200.000 ö. W. in Appoints à fl. 50, 100, 500, 1000, 5000 u. 10.000 auf Zinhaber lautend. Rapons 30. Juni und 31. Dezember.¹⁾ Verlosung Ende Juni, Dezember. Amortisation bis 1915. Z.⁶⁾ Rf. P. K.
- 4⁰/iges Görzer Landes-Anlehen vom Jahre 1883 per fl. 324.000. Obligationen à fl. 100, 500 und 1000. Rapons Januar — Juli³⁾. Vom Jahre 1903 à fl. 200, 1000, 200. Rapons 1. Februar und 1. August.⁷⁾ Verlosung 1. Mai und 2. Oktober. Amortisation bis 1937. Z.¹²⁾ Rf. P. K.
- 4⁰/iges Görzer Landes-Anlehen vom Jahre 1903 per K 1.000.000 in Appoints à K 200, 1000 und 2000. Rapons 2. Januar und 1. Juli.³⁾ Verlosung bis 1933. Z.¹²⁾ Rf. P. K.
- 4¹/c ige Istrianer Landes-Anlehen vom Jahre 1910 per K 1,400.000 in Appoints à K 200 und 2000. Rapons 1. April und 1. Oktober.¹⁾ Verlosung am 1. April (ab 1914). Amortisation bis 1950. Z.⁴⁾ Rf. P. K.
- 4⁰/ige Krainisches Landes-Anlehen vom Jahre 1883 per fl. 4,000.000 in Obligationen à fl. 100, 1000, 5000, 10.000. Rapons 1. Juli und 2. Januar.¹⁾ Amortisation mittels Verlosung am 2. Januar bis 1928. Z.¹²⁾ Rf. P. K.
- 4¹/c iges Landesmeliorations-Anlehen von Jahre 1911 Rapons 1. Mai und 1. November. 1890 per fl. 9,000.000 ö. W. in Appoints à fl. 100, 1000 u. 5000. Rapons 1. Mai und 1. November.¹⁾ Verlosung 1. Mai u. 31. Oktober. Amortisation bis 1930. Z.¹²⁾ Rf. P. K.
- 4¹/c iges Landesmeliorations-Anlehen von Jahre 1911 Rapons 1. Mai und 1. November. 1890 per fl. 9,000.000 ö. W. in Appoints à fl. 100, 1000 u. 5000. Rapons 1. Mai und 1. November.¹⁾ Verlosung 1. Mai u. 31. Oktober. Amortisation bis 1930. Z.¹²⁾ Rf. P. K.
- 4¹/c iges Landesmeliorations-Anlehen von Jahre 1911 Rapons 1. Mai und 1. November. 1890 per fl. 9,000.000 ö. W. in Appoints à fl. 100, 1000 u. 5000. Rapons 1. Mai und 1. November.¹⁾ Verlosung 1. Mai u. 31. Oktober. Amortisation bis 1930. Z.¹²⁾ Rf. P. K.
- 4⁰/iges Nied.-Öherr. Landes-Eisenbahn-Anlehen v. J. 1903, 1905 in Appoints à K 200 50, 1000, 5000 u. 10.000. Rapons 1. April, 1. Oktob.¹⁾ u. 1. Januar, Juli. Verl. 2. Januar, 1. Juli. Z.¹³⁾ Rf. P. K.
- 4⁰/iges Nied.-Öherr. Landes-Eisenbahn-Anlehen v. 1901. K 15,000.000. Rapons 2. Januar und 1. Juli.³⁾ Amortisation bis längstens 1980. Verlosung 2. Januar und 1. Juli. Z.¹³⁾
- 4⁰/iges Nied.-Öherr. Landes-Eisenbahn-Anlehen von Jahre 1911 in Stück n. à fl. 500. Rapons 1. Mai u. 1. November. Z.¹³⁾
- 4⁰/iges Österreichisches Landes-Anlehen vom

¹⁾ Verzinsung in 3 Jahren. ²⁾ Öherr. Bodencreditbank. ³⁾ Verzinsung in 3 Jahren. ⁴⁾ Unionbank
⁵⁾ Niederörr. Compt.-Gesellschaft. ⁶⁾ Landesbank. ⁷⁾ Landesbank in Graz. ⁸⁾ Öherr. Kreditbank. ⁹⁾ Wiener
 Bankverein. ¹⁰⁾ Landesbank in Wien. ¹¹⁾ Landesbank in Graz. ¹²⁾ Landesbank in Salzburg. ¹³⁾ R.-Öherr. Bank-
 Ober-Einnahmeamt. ¹⁴⁾ Landesbank in Wien.

(Karpaten-
vons 1. Mai
innerhalb 50
u. 1. August.

Landesbank¹⁾
Mai und 1.
b 56 Jahren.
November. Z²⁾
Anleihen (Ots-
000. Kupons
Amortisation inner-
Februar und

für Fluß-
1. November.
00—

Anleihen vom
00.000 ö. B.
000, 5000 u.
vons 30. Juni
Eade Juni,
99) Rf. P. K.
im Jahre 1888
100, 500 und
Von Jahre
1. Februar
und 2. Ok-
9) Rf. P. K.
a Jhre 1903
K 200, 1000
b 1. Juli.³⁾
K.

vom Jahre
à K 200
1. Oktober.⁴⁾
Amortisa-

vom Jahre
ligationen à
vons 1. Juli
els Verlosung
Rf. P. K.
Anleihen von
1. November.
vom Jahre
in Appoints
1. Mai und
31. Oktober.
Rf. P. K.
in Appoints
s am 1. J⁵⁾

ahn-Anleihen
0 50), 1000,
1. Oktob.⁶⁾ u.
i. Z.⁷⁾ Rf. P.
ahn-Anleihen
Jnuar und
1930. Ver-
13)
ahn-Anleihen
Fcs. 500.
Z.¹³⁾
Anleihen vom

1) Unionbank
2) Wiener
3) B. und S.

Jahre 1887 per fl. 9.000.000 ö. B. in Appoints
à fl. 100, 1000, 5000 und 10.000. Kupons
1. Mai und 1. November.³⁾ Amortisation
durch Verlosung am 30. April und 31. Oktober
bis 1908. Z.¹⁴⁾ Rf. P. K.

40/iges Steiermärkisches Landes- Eisenbahn-
Anleihen im Gesamtbetrage per fl. 10.000.000.
Serie I vom Jahre 1891 per fl. 4.000.000 in
Appoints à fl. 200, 1000, 3000. Serie II vom
Jahre 1893 per fl. 1.600.000 und Serie III vom
Jahre 1895 per fl. 4.400.000. Kupons 1. April
und 1. Oktober.¹⁾ steuerfrei auf die Dauer von
30 Jahren. Amortisation bis 1981 mittels Ver-
losung am 2. Januar und 1. Juli. Z.²⁾ Rf. P. K.

40/iges Steiermärk. Landes-Anleihen vom J. 1905
in Appoints per K 1000, 2000, 1000 u. 200.
Kupons Januar—Juli.³⁾ Z.⁴⁾

40/iges Tiroler Landes-Anleihen vom Jahre 1895
per K 10.000.000, in Obligationen à K 200,
1000, 2000, 10.000. Kupons 1. Januar.¹⁾ Ver-
losung 2. Januar bis 1945. Z.²⁾ Rf. P. K.

40/iges Tiroler Landes-Anleihen vom 1906.
K 10.000.000. Kupons 1. April und 1. Oktober.
Amortisation in 50 Jahren. Verlosung 2. April
Z.³⁾

40/iges Temes-Begathal-Wasserregulierungs-
Gesellschafts-Anleihen vom Jahre 1897 per
K 33.800.000 in Schuldverschreibungen à
K 200, 2000 und 10.000. Behufs Verlosung
in 1690 Serien à K 20.000 eingeteilt, und
zwar: Serien 1—240 je 100 Obligationen
à K 200, Serien 241—1340 je 10 Obliga-
tionen à K 2000 und Serien 1341—1690
je 2 Obligationen à K 10.000. Kupons
1. April, 1. Okt., ohne Abzug. Amortisation
mittels Verlosung am 1. April und 1. Oktober
bis 1947. Z.⁴⁾ R.

Städte-Anleihen.

40/iges Anleihen der Stadt Agram vom Jahre
1910. Appoints von K 200 bis K 5000 Ku-
pons am 1. April und 1. Oktober.

40/iges Anleihen der Stadt Aufsig a. d. Elbe
vom Jahre 1890 per fl. 650.000 in Appoints
à fl. 1000, 500 u. 100. Kupons 1. April, 1. Ok-
tober.³⁾ Amortisation mittels Verlosung am
1. April bis 1940. Z.²⁾ R.

40/iges Anleihen der Stadt Aufsig vom Jahre 1894
per K 1.700.000 in Appoints à K 200, 1000,
2000 und 10.000. Kupons 1. April, 1. Ok-
tober.³⁾ Verlosung am 1. April bis 1944. Z.²⁾ R.¹⁾

40/iges Anleihen der Stadt Aufsig vom Jahre 1898
per K 1.800.000 in Appoints à K 200, 400,
2000, 5000. Kupons Januar—Juli.³⁾ Amor-
tisation mittels Verlosung am 1. Juli b. 1948. Z.²⁾ Rf.

40/iges Kleinbahn-Anleihen der Stadt Aufsig
vom Jahre 1900 per K 1.200.000 in Appoints
à K 200, 400, 2000 u. 5000. Kupons 1. Januar,
1. Juli,³⁾ stempel- und rentensteuerfrei. Amorti-
sation mittels Verlosung am 1. Juli. Z.²⁾ Rf.

40/iges Brünner Kommunal-Anleihen vom
Jahre 1883 per fl. 700.000 in Obligationen
à fl. 1000 und 100. Kupons 1. Februar
und 1. August.³⁾ Amortisation mittels Ver-
losung 1. Juli bis 1923. Z.²⁾ Rf.

40/iges Budapest Stadt-Anleihen v. Jahre 1903
per K 46.510.000 in Appoints à K 200, 1000,
5000 u. 10.000. Kupons 2. Januar, 1. Juli.⁴⁾
Verlosung 1. Juli bis 1953. Z.²⁾ R.

40/iges Budweiser Stadt-Anleihen v. J. 1886 per
fl. 800.000 in Appoints à K 100, 1000 und 5000.
Kupons 1. April, 1. Oktob.³⁾ Amortisation mit-
tels Verlosung am 1. April bis 1926. Z.²⁾ R.⁷⁾

40/iges Anleihen der Stadtgemeinde Budweis
vom Jahre 1893 per K 1.600.000 in Stücken
à K 200, 2000, 10.000. Kupons 1. Februar,
1. August.³⁾ Amortisation mittels Verlosung am
1. Februar bis 1934. Z.²⁾ R.⁷⁾

40/iges Anleihen von Czernowitz a. d. Jahre
1908. K 8.000.000. Kupons 2. Januar und
1. Juli. Amortisation innerhalb 50 Jahren.
Verlosung 1. Juli Z.²⁾

40/iges Anleihen der Stadt Feldkirch von 1905.
K 3.000.000. Kupons 1. April und 1. Ok-
tober. Amortisation in 37 Jahren. Verlosung
1. April. Z.²⁾

60/iges Görzer Kommunal-Anleihen vom Jahre
1879 per fl. 500.000 in Obligationen à fl. 1000
und 100. Kupons 1. Juli.³⁾ Amortisation
bis 1924. Verlosung am 1. Juli. Z.²⁾ R.⁷⁾ P. K.

40/iges Anleihen der Stadt Görz v. J. 1886
per fl. 300.000 in Appoints à fl. 1000, 500
und 100. Kupons 1. Dezember.³⁾ Amortisation
bis 1936. Verlosung am 1. Dez. Z.²⁾ Rf. P. K.

40/iges Anleihen der Stadt Graz v. Jahre 1902
per K 14.000.000 in Appoints à K 100, 200,
1000, 2000 u. 10.000. Kupons, ohne Abzug,
1. April und 1. Oktober.³⁾ Amortisation mittels
Verlosung 1. April, vom Jahre 1907 angefangen
binnen 50 Jahren. Z.⁴⁾ Rf. P. K.

40/iges Anleihen der Stadt Innsbruck vom Jahre
1904 per K 8.500.000 in Appoints à K 200, 1000,
2000 und 10.000 Kupons 1. Juni, 1. Dezem-
ber.³⁾ Verlosung 1. Juni bis 1954. Ebenso

40/iges Anleihen vom Jahre 1910. Z.²⁾ Rf.

40/iges Anleihen der Stadt Karlsbad von 1892.
Markt 14.000.000. Kupons 1. April und 1.
Oktober. Amortisation innerhalb 57 Jahren.
Verlosung 1. April Z.¹⁰⁾

40/iges Anleihen der Stadt Klagenfurt vom
Jahre 1904 Appoints von K 100 bis K 20.000.
Kupons am 1. Jänner und 1. Juli.

40/iges Anleihen der Stadt Krakan vom Jahre 1909.
Appoints von K 200 bis K 10.000. Kupons
am 1. Mai und 1. November.

40/ige Lemberger Stadt-Anleihe v. Jahre 1896
per K 20.000.000 in Appoints à 200, 1000,
5000 u. 10.000. Kupons 1. Mai u. 2. Nov.³⁾
Amortisation mittels Verlosung 1. Februar u.
1. August bis 1955. Z.²⁾ R.⁷⁾ P. K.

40/ige Lemberger Stadt-Anleihe vom Jahre
1900 per K 6.500.000 in Appoints à K 100,
200, 1000, 2000 und 5000. Kupons 1. März
und 1. September.³⁾ Amortisation mittels Ver-
losung am 2. Juni u. 1. Dez. Z.²⁾ Rf. P. K.

40/iges Anleihen der Stadt Pilsen v. Jahre 1886
per fl. 1.600.000, Obligationen à fl. 100, 1000
u. 5000. Kupons 1. März und 1. September.³⁾
Amortisation mittels Verlosung am 1. Sep-
tember bis 1941. Z.²⁾ R.⁷⁾

¹⁾ Verjährung in 6 Jahren. ²⁾ R.-B. Eskompte-Gesellschaft. ³⁾ Verjährung in 3 Jahren. ⁴⁾ Unionbank. ⁵⁾ Esterr.
Kreditanstalt f. d. Länderbank. ⁶⁾ 20/0. Rentenb. ⁷⁾ Verkehrsbank. ⁸⁾ Stadtkasse von Görz. ⁹⁾ Karlsbad, Stadtkasse.
¹⁰⁾ Welsch. ¹¹⁾ Esterr. Bodenkreditanstalt. ¹²⁾ Bankverein.

- 4 1/2 %iges Anlehen der Stadt Pola vom Jahre 1902** per K 1,200,000 in Appoints à K 200, 1000, 2000 und 10.000. Kupons 1. April, 1. Oktober.³⁾ Verlosung 2. Januar, 1. Juli innerhalb 50 Jahren. Z.²⁾ Rf.
- 4 %iges Anlehen der Stadt Salzburg vom Jahre 1905** per K 6.000.000 in Appoints à K 200, 1000, 2000 und 10.000 Kupons 2. Januar, 1. Juli.³⁾ Verlosung bis 1965 am 2. Juli. Ebenso vom Jahre 1911, Kupons jedoch am 1. März und 1. September.
- 4 %iges Anlehen der Stadt Smichov vom Jahre 1888** per fl. 1,739.000 in Appoints à fl. 100, 500 u. 1000. Kupons 1. Juni und 1. Dezember.³⁾ Amortisation mittels Verlosung am 1. Dezember bis 1936. Z.¹²⁾ Rf.
- 5 %iges Anlehen der Stadt Spalato vom Jahre 1889** per fl. 400.000 in Appoints à fl. 100. Kupons 2. Jan. u. 1. Juli.³⁾ Verl.: 2. Januar u. 1. Juli binnen 49 Jahren. Z.²⁾.
- 4 1/2 %iges Anlehen der Stadt Spalato vom Jahre 1901** per K 800.000 in Appoints à K 200, 500, 1000 u. 1500. Kupons 1. April u. 1. Oktober, ohne Abzug.³⁾ Verlosung 2. Jan. u. 1. Juli binnen 50 Jahren. Z.²⁾
- 4 %iges Anlehen der Stadt Tzylis vom Jahre 1887** per fl. 400.000 in Appoints à fl. 100, 500 u. 1000. Kupons 1. April u. 1. Okt.⁷⁾ Amortisation mittels Verlos. am 1. April bis 1944. Z.²⁾ Rf.
- 6 %iges Anlehen der Stadt Triest v. Jahre 1879** per fl. 1,600.000 in Obligationen à fl. 100 und 1000. Ganzjährige Kupons am 1. Juli. Keine Verzählung. Amortisation mittels Verlosung am 1. Juli bis 1927. Z.²⁾ R. P. K.
- 4 %iges Anlehen der Stadt und Handelskammer Triest (Lagerhaus-Anleihe) vom Jahre 1889** per fl. 11,000.000 ö. W. in Appoints à fl. 100, 500 u. 1000. Kupons 1. Januar und 1. Juli.¹⁾ Amortisation mittels Verlosung am 1. Juni u. 1. Dez. bis 1955. Z.¹³⁾ Rf. P. K.
- 4 %iges Anlehen der Stadt Triest v. Jahre 1899** per K 24,000.000 (als Landesanlehen erklärt) in Appoints per K 200, 1000, 2000, 5000 u. 10.000. Kupons Mai—November.⁷⁾ Amortisation mittels Verlosung am 2. November bis längstens 1971. Z.⁴⁾ Rf. P. K.
- 5 %iges Gold-Anlehen der Stadt Wien vom Jahre 1874** per fl. 10,000.000 in Obligationen à fl. 1000 in Silber oder Gold (= K 2400 = Frc. 2500 = fl. 100 = Rm. 2000) und fl. 200 in Silber (= K 480 = Frc. 500 = fl. 20 = Rm. 400). Kupons 2. Januar u. 1. Juli.¹⁾ Amortisation mittels Verlosung am 2. Januar u. 1. Juli bis 1914. Z.⁸⁾ Rf. P. K.
- 4 %iges Anlehen der Stadt Wien vom Jahre 1894 (Wasser-Anlehen) per K 35,000.000 in Appoints à K 100, 200, 500, 1000, 5000. Kupons 1. März, 1. September.¹⁾ Amortisation mittels Verlosung 1. März bis 1984. Z.⁸⁾ Rf. P. K.**
- 4 %iges Kronen-Anlehen der Stadt Wien vom Jahre 1898 (Gas Anlehen) per K 60,000.000 in Stücken à K 100, 200, 1000, 2000 u. 10.000. Kupons 2. Januar, 1. Juli.¹⁾ Amortisation mittels Verlos. am 1. Juli bis 1927. Z.⁸⁾ Rf. P. K.**
- 4 %iges Anlehen der Stadt Wien vom Jahre 1900 (Elektrizitäts-Anlehen) per K 30,000.000 in Appoints à K 200, 1000, 2000, 5000 und 10.000. Kupons April—Oktober, steuer- und gebührenfrei.¹⁾ Amortisation mittels Verlosung am 1. Oktober bis 1990. Z.⁸⁾ Rf. P. K.**
- 4 %iges Investitions-Anlehen der Stadt Wien vom Jahre 1902** per K 285,000.000 in Appoints à K 200, 400, 500, 1000, 2000 u. 5000. Kupons 2. Januar und 1. Juli.¹⁾ Verlosung 1. Juli. Amortisation bis 1992. Z.⁸⁾, ⁹⁾ Rf. P. K.
- 4 %iges Anlehen der Stadt Wien v. J. 1908** per K 360,000.000 Erste Teil Emission per K 201,000.000 in Appoints à K 200, 500, 1000, 2000, 5000 u. 10.000 Kupons 1. Juni u. 1. Dez. Verlosung 1. Dez. Z.⁸⁾, ¹⁰⁾, ¹¹⁾, ¹²⁾, ¹³⁾ Rf. P. K.
- 4 1/2 %ige Wiener Kassenscheine in Reichsmark.** Stücke zu 500 bis 10.000 M. Kupons 15. Mai und 15. November. Rückzahlbar ab 15. Mai 1916 Z.⁸⁾
- 4 1/2 %iges Anlehen der Stadt Zara vom Jahre 1894** per K 540.000 in Appoints à K 200, 1000 u. 2000. Kupons 1. Januar und 1. Juli.¹⁾ Amortisation mittels Verlosung am 1. April und 1. Oktober bis 1943. Z.¹⁴⁾ Rf.
- 4 1/2 %iges Anlehen der Stadt Zara vom Jahre 1901** per K 600.000 in Appoints à K 200, 1000 u. 2000. Kupons 1. April und 1. Oktober, ohne jeden Abzug.¹⁾ Verlosung innerhalb 50 Jahren, 2. Januar, 1. Juli. Z.¹⁴⁾ Rf.
- 4 1/2 %iges Anlehen der Stadt Zara v. J. 1911** in Appoints à K 200, 1000 u. 2000. Kupons 1. Mai und 1. November. Rf.
- 4 %iges Wassergenossenschaftsanlehen von Ronfalcone v. J. 1900.** In Appoints à K 200, 1000 u. 2000. Kupons 1. Januar u. 1. Juli.
- 4 %iges Wiener Börsebau-Anlehen vom Jahre 1902** per K 7,740.000 in Appoints à K 200, 2000 u. 10.000. Kupons ohne Abzug, 1. Mai und 1. November.¹⁾ Amortisation mittels Verlosung am 1. Mai (erste 1903) b. 1952. Z.⁴⁾ Rf.
- 4 %iges Wiener Frucht- und Mehlbörse-Bau-Anlehen Emission 1910** per fl. 400.000 in Appoints à fl. 100. Kupons 2. Jan., 1. Juli.¹⁾ Amortisation mittels Verlosung am 2. Januar und 1. Juli bis 1969. Z.⁵⁾ Rf.

Ausländische Anlehen.

- 3 3/4 %ige Italienische Rente in Appoints auf Rentenbeträge über Frcs. 800, 400, 160, 80, 40, 20, 8 und 4. Rente = Frcs. 20.000, 10.000, 4000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Kapital.** Die am 1. Januar und 1. Juli fälligen 4 %igen Zinsen werden in Italien in Lire, im Auslande in der betreffenden Landeswährung zum jeweiligen Umrrechnungskurse bezahlt. Z.¹⁶⁾
- 5 %ige Russische Staatsanleihe vom Jahre 1906.** In Appoints à K 100. Kupons am 1. Mai und 1. November. Verlosung am 1. Februar.
- 6 %ige Bulgarische Staats-Hypothekar-Anleihe vom Jahre 1892** per Frcs. 142,780.000 in Gold in Appoints à 500 Frcs. in Gold = 200 österr. Gold-Gulden. Kupons 2./15. Januar und 1./14. Juli in Gold ohne Abzug.¹⁷⁾ Verlosungen am 14. Mai und 14. Nov. bis 1926. Z.²⁾

¹⁾ Verzählung in 3 Jahren. ²⁾ Länderbank. ³⁾ 2 % Rentensteuer. ⁴⁾ österr. Kreditanstalt. ⁵⁾ R.-E. Eskompte-Gesellschaft. ⁶⁾ Stadtkasse Triest. ⁷⁾ Verzählung in 6 Jahren. ⁸⁾ Städtische Hauptkasse Wien. ⁹⁾ Bankverein. ¹⁰⁾ Bodenkreditanstalt. ¹¹⁾ Anglo-österr. Bank. ¹²⁾ Unionbank. ¹³⁾ Zentralbank für Wien. ¹⁴⁾ Merkur. ¹⁵⁾ Frucht Börse Wien. ¹⁶⁾ S. M. Rothschild. ¹⁷⁾ Verzählung in 5 Jahren. ¹⁸⁾ Kreditanstalt.

50/ige Bulgarische Tabak-Anleihe v. J. 1902 per Gold-Rees. 106,000.000 in Süden à Gold Fre. 500, u. 2500. Kupons 1./14. März u. 1./14. Sept.¹⁷⁾ Verlosung 1./14. Februar u. 1./14. Aug. Z.²⁾ 9)¹¹⁾

4 1/2/iges Bulgarisches Anlehen v. Jahre 1907. In Appoints à K 100 Gold. Kupons 1. Februar u. 1. August. Verlosung 1. Januar und 1. Juli. Ebenso vom Jahre 1909. Kupons 1. Juni und 1. Dezember. Verlosung 1. Mai und 1. November.

Türkische konvertierte Staatsschuld vom Jahre 1903. Seit 1./14. Sept. ohne Zinsen. Tilgung durch Rückkauf.

Türkische Staatsanleihe v. Jahre 1911. I. Teil. K 478.50 f. K 100. Kupons 1. Januar und 1. Juli. Tilgung durch Rückkauf.

Kaiserlich Ottomanische Bagdadbahn-Anleihe, Serie II. Wie vorher.

40/iges staatsgarantiertes Anlehen der Stadt Sofia, Emission 1910. In Süden zu 600 Frs. Kupons am 14. März und 14. September.

E. Pfandbriefe, Kommunal-, Eisenbahnkredit- u. Banken-Obligationen.

Agrar-Hypotheken-Bank, Lemberg. 4 1/2/0.

In Appoints à K 100 bis 10.000. Kupons 1. Januar und 1. Juli.

Beamtenkreditanstalt, I. Österr. 4 1/2/0/ige Bank-schuldverschreibungen. Emission I. und II. In Appoints à K 200, 1000 und 10.000. Kupons 1. März und 1. September.

Bankreditbank, Wiener. 4 1/2/0/ige Bankschuldverschreibungen I. und II. Emission. Kupons 1. Januar, 1. April u. 1. Juni, 1. November.

Bodenkreditanstalt, allgemeine österreichische. 40/ige 50jähr. Pfandbriefe d. B. in Appoints à fl. 100, 500, 1000 und 10.000. 1. u. 2. Em. Kupons 1. April, 1. Oktober. Verlosung 2. Januar, 1. Juli.¹⁾ Rückzahlung 1. April, 1. Oktober. Ebenso 40/ige. Desgleichen 4 und 4 1/2/0/ige Kommunal-schuldverschreibungen und 1 1/2/0/ige Industrieobligationen. Z.²⁾ R.⁴⁾ P. K.

Bodenkreditanstalt des Königreiches Dalmatien. 4 1/2/0/ige Pfandbriefe in Appoints à K 200, 1000, 2000, 10 000 u. 20 000. Kupons Januar—Juli.⁵⁾ Verlosung Juni—Dezember. Z.¹⁾ Rf. P. K.

Böhmische Hypothekenbank.

50/ige, bzw. 40/ige Pfandbriefe in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000 u. 10.000. Amortisation in 38, bzw. 42 1/2 u. 57 Jahren mittels Verlosung, Januar und Juli. Kupons der 50/igen: 1. Januar, 1. Juli oder 1. April, 1. Oktober;⁵⁾ der 40/igen: 1. Februar und 1. August oder 1. Mai und 1. November.⁵⁾ Verlosung 2. Jänner, 1. Juli. Die Rentensteuer wird von der Bank aus Eigenem getragen. Z.¹⁾ P. K.

3 1/2/0/ige Pfandbriefe in Appoints à K 100, 200, 1000, 2000, 10.000 und 20.000. Kupons März—September oder Juni—Dezember.⁵⁾ Verlosung Januar—Juli binnen 60 1/2 Jahren. Die Rentensteuer wird von der Bank aus Eigenem getragen. Z.¹⁾ Rf. P. K.

Böhmische Industriebank.

4 1/2/0/ige Bankschuldverschreibungen in Appoints à K 100, 500, 1000, 5000 u. 10.000. Kupons 1. April, 1. Oktober.⁵⁾ Verlosung binnen 50 Jahren. Rf.

Böhmische Landesbank.

a) 40/ige Fondsschuldscheine in Appoints à fl. 100, 1000, 5000 und 10.000. Nicht verlosbar. Kupons 1. April und 1. Oktober,⁵⁾ ohne Abzug. Z.¹⁾ 2)³⁾ 7)⁹⁾ 10) Rf. P. K.

b) 40/ige Kommunal-Schuldscheine in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000 und 10.000. Kupons 1. Mai und 1. Novemb.,¹⁾ ohne Abzug. Amortisation binnen 50 Jahren eventuell mit einer Prämie. Verlosung am 1. Februar und 1. August. innerh. 50 Jahren. Z.¹⁾ 2)³⁾ 7)⁹⁾ 10) Rf. P. K.

c) 40/ige Meliorations-Schuldscheine in Appoints per fl. 100, 500, 1000, 5000 und 10.000. Kupons 1. Mai und 1. Nov.,¹⁾ ohne Abzug. Verlosbar binnen 50 Jahren, eventuell mit einer Prämie. Verlosung am 1. Febr. u. 1. Aug. Z.¹⁾ 2)³⁾ 7)⁹⁾ 10) Rf. P. K.

d) 40/ige Eisenbahn-Schuldscheine in Appoints à K 200, 1000, 5000 und 10.000. Kupons März—September,¹⁾ ohne Abzug. Verlosbar binnen 78 Jahren, eventuell mit einer Prämie. 1. Juni, 1. Dezemb. Z.¹⁾ 2)³⁾ 7)⁹⁾ 10) Rf. P. K.

Bukowinaer Bodenkreditanstalt. (in Liquidation). 50/ige u. 40/ige Pfandbriefe in Appoints à fl. 100, 500 und 1000. Kupons 30. Juni und 31. Dezember,¹⁾ ohne Abzug. Verlosung anfangs Januar u. Juli. Rückzahlung 30. Juni, 31. Dezember. Z.¹⁾ Rf. P. K.

50/ige Pfandbriefe in Kronen, in Appoints à K 200, 1000 und 2000. Kupons 30. Juni, 31. Dezember. Verlosung Januar—Juli.⁵⁾ Z.¹⁾ Rf. P. K.

Bukowinaer Sparkasse.

40/ige Pfandbriefe in Appoints à K 200, 1000 u. 2000. Kupons März—September.⁵⁾ Verlosung 1. März innerh. 36 Jhru. Z.¹⁾ Rf. P. K.

Galizische Aktien-Hypothekenbank, I. I. priv. a) 50/ige Pfandbriefe mit 100/iger Prämie in Appoints à fl. 100, 500, 1000 und 5000. Amortisation mittels Verlosung Ende Februar und August, binnen 39 1/2 Jahren. Kupons 1. März, 1. September.⁵⁾ Rf. P. K.

b) 40/ige Pfandbriefe in Appoints per K 200, 1000, 2000, 10.000 und 20.000. Kupons Mai—November.⁵⁾ Amortisation mittels Verlosung Ende April—Oktober, binnen 60 Jahren. Rf. P. K.

c) 4 1/2/0/ige Pfandbriefe in Appoints per K 200, 1000, 2000, 10.000 und 20.000. Kupons 1. Mai und 1. November.⁵⁾ Amortisation mittels Verlosung Ende April—Oktober, binnen 50 Jahren. Rf. P. K.

d) 4 1/2/0/ige Hypothekenbriefe per K 200, 1000, 2000, 10.000 und 20.000. Kupons 1. Mai,

¹⁾ Kreditanstalt. ²⁾ Bodenkreditanstalt. ³⁾ Anglo-Österr. Bank ⁴⁾ 20/0. Rentensteuer. ⁵⁾ Verjährung in 6 Jahren. ⁶⁾ Verjährung in 3 Jahren. ⁷⁾ Unionbank ⁸⁾ Wiener Bankverein. ⁹⁾ Verkehrsbank. ¹⁰⁾ Rückf. ¹¹⁾ Länderbank. ¹²⁾ Gesellschaftskasse. ¹³⁾ Verjährung in 30 Jahren. ¹⁴⁾ Eskompte-Gesellschaft.

1. November.²⁾ Verlosung Ende April und Oktober binnen 50 Jahren. *Rf. P. K.*

Galizischer Boden-Kreditverein.

4¹/₂%ige Pfandbriefe in Appoints à fl. 10.000, 5000, 1000, 500 u. 100. Kupons 30. Juni, 31. Dezember.¹²⁾ Verlosung April—Oktober, binnen 56 Jahren. *Z.* für sämtliche Pfandbriefe der Anstalt bei der Gesellschaftskasse *R. P. K.*

4¹/₂%ige Pfandbriefe in Appoints per fl. 100, 500, 1000, 5000 und 10.000. Kupons Juni—Dezember.¹²⁾ Amortisation mittels Verlosung Juni—Dez. binnen 41 Jah. *Z.* (wie oben) *Rf. P. K.*

4¹/₂%ige Pfandbriefe in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000 und 10.000. Kupons Ende Juni—Dezember.¹²⁾ Verlosung: Juni—Dezember. *Z.* (wie oben) *R. P. K.*

Görz u. Gradiska Landes-Hypotheken-Kreditanst.

4¹/₂%ige Pfandbriefe in Appoints à K 200, 1000 u. 2000. Kupons 2. Jänner u. 1. Juli.⁸⁾ Verlosung binnen 54¹/₂ Jahren. *Z.*¹⁾ *Rf. P. K.*

Österreichischer Boden-Kreditanstalt.

5¹/₂%ige Pfandbriefe in Appoints à fl. 100, 500 und 1000, auf Namen oder Überbringer lautend. Verlosung innerhalb 36 Jahren. Ende Juni und Dezember. Kupons 1. Januar, 1. Juli.⁸⁾ ohne Abzug. *Z.*¹⁾ *Rf. P. K.*

Kärntner Landes-Hypothekenanstalt.

4¹/₂%ige Pfandbriefe auf Überbringer lautend, in Appoints à fl. 50, 100, 500, 2500 und 5000 Kupons Mai—November, Februar—August¹⁾ ohne Abzug. Verlosung Februar—August, binnen 54¹/₂ Jahren. Ebenso 4¹/₂%ige in Stücken zu K 100 bis K 10.000, verlosbar in 52 Jahren. *Z.*⁴⁾ *Rf. P. K.*

Kredit-Institut für Verkehrsunternehmungen u. öffentliche Arbeiten, Österr. f. f. priv.

4% Obligationen, Kategorie A und Emission 1901, Kategorie B und „staatsgarantierte Kategorie“, Emission 1902, per K 200, 400, 2000 und 10.000. Kupons Februar—August.¹⁾ Verlosbar in 78 Jahren. Verlosung am 1. Februar und 1. August. Ebenso 4¹/₂% staatsgarantierte und 4¹/₂%ige pupillar-sichere, Em. 1912. *Z.*⁴⁾ *Rf. P. K.*

Landesbank für Bosnien und Herzegowina, priv.

5¹/₂%ige Pfandbriefe in Appoints à K 200, 1000, 2000 und 10.000. Kupons Februar—August.⁷⁾ Verlosung: Ende Dezember binnen 20 Jahren. *Z.*³⁾ *R. K.*

5¹/₂%ige Pfandbriefe in Appoints à K 200, 500, 1000 und 2000. Kupons 1. Februar, 1. August.⁷⁾ Verlosung binnen 30 Jahren, Ende Dezember. *Z.*³⁾ *R. K.*

5¹/₂%ige Kommunal-Obligationen. Emission 1902 in Appoints à K 200, 500, 1000 und 2000. Kupons 1. Juni und 1. Dezember. Verlosung binnen 50 Jahren. *Z.*³⁾

Landesbank für Galizien und Lodomerien.

4¹/₂%ige Pfandbriefe (Hypothekar-Darlehen) in Appoints à fl. ö. W. 50, 100, 500, 1000 u. 5000. Verlosung 1. April, 1. Okt. innerhalb 51¹/₂ Jahren. Kupons 30. Juni und 31. Dezember.⁸⁾ *Z.*⁹⁾ *Rf. P. K.*

4¹/₂%ige Pfandbriefe (Hypothekar-Darlehen), 5 Serien, in Appoints à K 100, 200, 1000,

5000 und 10.000. Kupons: 30. Juni und 31. Dezember.⁸⁾ Verlosung 1. April, 1. Okt. innerhalb 51¹/₂ Jahren. *Z.*⁹⁾ *Rf. P. K.*

5¹/₂%ige Kommunal-Obligationen II. Em. in Appoints à K 100, 500, 1000, 5000. Verlosung 1. Januar, 1. Juli. Kupons 1. April, 1. Oktober.⁹⁾ *Z.*⁹⁾ *Rf. P. K.*

4¹/₂%ige Kommunal-Obligationen III. Em. in Appoints à K 200, 1000, 5000 u. 10.000. Kup. April—Oktob.¹⁾ Amortisation mittels Verlosung 2. Jan., 1. Juli, binnen 42 Jahren. *Z.*⁹⁾ *Rf. P. K.*

4¹/₂%ige Pfandbriefe, IV. Emission in Appoints à K 200, 1000, 5000 u. 10.000. Kupons 1. April, 1. Oktober. Verlosung innerhalb 45 Jahren 2. Jänner, 1. Juli.⁸⁾ *Z.*⁹⁾ *Rf. P. K.*

4¹/₂%ige Eisenbahn-Obligationen in Serien I bis IV und in Appoints à K 100, 200, 1000, 5000 und 10.000. Kupons April—Oktober.⁹⁾ Verlosung 2. Januar und 1. Juli, binnen 57¹/₂ Jahren. *Z.*⁹⁾ *Rf. P. K.*

Landeskulturbank für Mähren.

4¹/₂%ige Kommunal-Obligationen in Appoints à K 100, 1000, 2000 und 10.000. Verlosung Febr.—August, binnen 54¹/₂ Jahren. Kupons Juni—Dez.¹⁾ ohne Abzug. *Z.*²⁾ *Rf. P. K.*

4¹/₂%ige Eisenbahn-Obligationen in Appoints à K 100, 1000, 2000 und 10.000. Kupons Juni—Dez.¹⁾ ohne Abzug. *Z.*²⁾ *Rf. P. K.*

Mährische Hypothekbank.

5¹/₂%ige Pfandbriefe, in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000 u. 10.000. Verlosung 2. Januar, 1. Juli binnen 36 Jahren. Kupons 1. Januar, 1. Juli, 1. April u. 1. Okt.¹⁾ *Z.*²⁾ *Rf. P. K.*

5¹/₂%ige Pfandbriefe, Appoints, Kupons und Verlosung wie oben.

4¹/₂%ige Pfandbriefe in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000 und 10.000. Kupons 1. Febr., 1. August, 1. Mai und 1. November.¹⁾ Verlosung Januar und Juli, binnen 54¹/₂ Jahren. *Z.*³⁾ *Rf. P. K.*

Mährische Sparkasse, Erste.

4¹/₂%ige Pfandbriefe in Appoints à K 200, 1000, 2000, 10.000 und 20.000. Kupons 1. Jänner, 1. Juli.¹⁾ Verlosung Jänner, Juli innerhalb 55 Jahren. *Z.*³⁾ *Rf. P. K.*

4¹/₂%ige Pfandbriefe in Appoints à K 200, 1000, 2000, 10.000 und 20.000. Kupons 1. April und 1. Oktober.¹⁾ Verlosung 1. April, 1. Oktober binnen 55 Jahren. *Z.*¹²⁾ *Rf. P. K.*

Niederösterreichische Landes-Hypothekenanstalt.

4¹/₂%ige Pfandbriefe in Appoints à K 100, 200, 1000, 2000 u. 10.000. Kupons Januar, Juli u. April—Oktob.¹⁾ ohne Abzug. Verlosung Januar—Juli, binnen 55 Jahren. *Z.*⁴⁾ *Rf. P. K.*

3¹/₂%ige Pfandbriefe in Appoints à K 100, 200, 1000, 2000, 10.000 und 20.000. Kupons Februar—August, Mai—Nov.¹⁾ ohne Abzug. Verlosung Januar—Juli. Die Pfandbriefe sind bis 1912 mit einer 2¹/₂%igen Verlosungsprämie ausgestattet. *Z.*⁴⁾ *Rf. P. K.*

4¹/₂%ige Kommunal-Schuldscheine in Appoints à K 200, 2000 und 10.000. Kupons 1. März,

¹⁾ Verjährung in 6 Jahren. ²⁾ Kreditanstalt. ³⁾ Wiener Bankverein. ⁴⁾ Gesellschaftskasse. ⁵⁾ N.-B. Escompteur Gesellschaft. ⁶⁾ Etatschuldentafel. ⁷⁾ Verjährung in 5 Jahren. ⁸⁾ Verjährung in 3 Jahren. ⁹⁾ Bankbank. ¹⁰⁾ Unionbank. ¹¹⁾ Merkur. ¹²⁾ Verkehrsbank. ¹³⁾ Anglobank. ¹⁴⁾ Lombard- u. Escompteurbank. ¹⁵⁾ Finsch & Cie.

1. Juni und
April, 1. Okt.
12) *Rf. P. K.*
11) *Em. in*
5000. *Ber-*
1. April,
K.

en III. *Em. in*
10.000. *Rap.*
els *Verlosung*
Z. 2) 10) 11) 12)

n in *Appoints*
pons 1. April,
45 Jahren
Rf. P. K.

in *Serien I*
0, 200, 1000,
— Oktober 9).
Zulfi, binnen
P. K.

in *Appoints*
0. *Verlosung*
ren. *Rapons*
Rf. P. K.

in *Appoints*
000. *Rapons*
10) *Rf. P. K.*

nts à fl. 100,
ng 2. Januar,
8 1. Januar,
10) *Rf. P. K.*

Rapons und
3 à fl. 100,
pons 1. Febr.,
mber. 1) *Ber-*
54 1/2 Jahren.

K 200, 1000,
losung (inner-
P. K.

nts à *K 200,*
00. *Rapons*
Zänner, *Zulfi*
P. K.

nts à *K 200,*
pons 1. April
il, 1. Oktober
3) *Rf. P. K.*

thefenanstalt.
ts à *K 100,*
Januar, *Zulfi*
Verlosung

nts à *K 100,*
000. *Rapons*
ohne Abzug.
briefe sind bis
sprämie aus-

in *Appoints*
ns 1. März,
R. B. *Gesamte*
10) *Unionbank.*

1. September, 4) ohne Abzug. *Verlosung*
Januar—Juli. Z. 4) *Rf. P. K.*

3 1/2 %ige Kommunal-Schuldscheine in *Appoints*
à *K 200, 2000 u. 10.000 Rapons* 1. März
und 1. September, ohne Abzug. 1) *Verlosung*
Januar—Juli. 4 1/2 %ige Kommunal-Schuldscheine in *Appoints* von *K 100 bis K 20.000.*
Rapons 1. Juli und 1. Dezember. In 52 1/2
Jahren verlosbar.

Oberösterreichische Landes-Hypothekenanstalt.

4 %ige Pfandbriefe in *Appoints* à fl. 50, 100, 500,
1000 und 5000. *Rapons* 1. Febr., 1. August und
1. Mai—1. November. 1) *Verlosung* Mai—No-
vember binnen 54 1/2 Jahren. Z. 11) 14) 5) 12) 13) 15)
Rf. P. K.

3 1/2 %ige Pfandbriefe in *Appoints* à *K 100,*
200, 1000, 2000, 10.000 und 20.000. *Rapons*
Febr.—August, Mai—Nov. 1) *Verlosung* Mai—
Nov., binnen 59 Jahren. Z. 11) 14) 5) 12) 13) *Rf. P. K.*

Oberösterreichische Landes-Kommunal-Kredit-

anstalt. 4 %ige Kommunal-Obligationen in
Stücken à 200, 1000, 2000, 10.000 *K.* *Rapons*
Januar, *Zulfi.* 1) *Verlosung* anfangs Juni bis
1956. Z. 4) *Rf. P. K.*

Österreichische Hypothekbank.

4 %ige Pfandbriefe in *Appoints* à fl. 100,
1000 und 5000. *Rapons* 1. März, 1. Sep-
tember. 1) *Verlosung* am 1. Dezember, binnen
50 Jahren. Z. 4) 13) *Rf. P. K.*

4 %ige Pfandbriefe in *Appoints* à *K 200,*
2000 und 10.000. *Rapons* 1. März, 1. Sept. 1)
Verlosung 1. Dez. bis 1936. Z. 2) 3) *Rf. P. K.*

Österreichische Immobilienbank, 4 1/2 %ige Bank-

schuldverschreibungen von *K 100 bis K 10.000.*
Rapons 1. Juni und 1. Dezember.

Österreichische Industrie- und Handelsbank.

4 1/2 %ige Bankschuldverschreibungen in *Appoints*
von *K 100 bis 10.000.* *Rapons* 1. Mai und
1. November.

Österreichisch-schlesische Bodenkreditanstalt.

5 %ige Pfandbriefe in *Appoints* à fl. 50, 100,
500, 1000. *Rapons* 1. Januar, 1. Juli ohne
Abzug. 4) *Verlosung* Ende Juni, 1. Dezember
binnen 36 Jahren. Z. 5) *Rf. P. K.*

4 1/2 %ige Pfandbriefe in *Appoints* à fl. 100,
500, 1000 und 5000. *Rapons* 1. April, 1. Okt.
ohne Abzug. 4) *Verlosung* Juni—Dezember
längstens in 38 Jahren. Z. 5) *Rf. P. K.*

4 %ige Pfandbriefe in *Appoints* à fl. 100,
500, 1000 und 5000, *Rapons* 1. Januar und
1. Juli ohne Abzug. 4) *Verlosung* Juni—Dez.
binnen 41 Jahren. Z. 5) *Rf. P. K.*

4 %ige Pfandbriefe in *Appoints* à *K 200,*
1000, 2000 und 10.000. *Rapons* 2. Januar,
1. Juli. 4) *Verlosung* binnen 55 Jahren Ende
Juni und Dezember. Z. 5) *Rf. P. K.*

Österreichisch-ungarische Bank.

4 %ige in *Appoints* à fl. 100, 1000 und 5000.
Rapons 1. Apr., 1. Okt. 1) *Verlosung* Juni—
Dezember binnen 50 Jahren. Z. 2) *Rf. P. K.*

Schlesische Kommunal-Kreditanstalt.

4 %ige Obligationen in *Appoints* à fl. 100,
500, 1000 und 5000 auf Überbringer lautend
(auch auf Nam n.) *Rapons* Januar—Juli, ohne
Abzug. 4) *Verlosung* April—Oktober binnen
50 Jahren. Z. 5) *Rf. P. K.*

1) Verzinsung in 3 Jahren. 2) Gesellschaftskasse. 3) Anglobank. 4) Verzinsung in 6 Jahren. 5) Österr. Kredit-
anstalt. 6) Giro- u. Kassenverein. 7) Merkur. 8) Gesamte-Gesellschaft. 9) Schellhammer u. Schüttera. 10) Lombard- und
Gesamtebank. 11) Wiener Bankverein. 12) Mit 2 % Rentensteuer.

Sparasse, erste österreichische.

4 %ige Pfandbriefe in *Appoints* à *K 200,*
1000, 2000 und 10.000 auf Überbringer
lautend. *Rapons* April, Oktober. 1) *Verlosung*
bis 1961 Ende Februar. Z. 2) 5) *Rf. P. K.*

Steiermärkische Sparasse.

4 %ige Pfandbriefe der V. Emission vom
Jahre 1890 in *Appoints* à fl. 100, 500, 1000,
5000 und 10.000 auf Überbringer lautend.
Rapons 1. April, 1. Oktober. 1) *Verlosung*
1. April, 1. Oktober bis 1945. Z. 2) *Rf. P. K.*

4 %ige Pfandbriefe der VI. Emission vom Jahre
1900, in *Appoints* à *K 200, 1000, 2000, 10.000*
und 20.000 auf Überbringer lautend. *Rapons*
Januar—Juli. 1) *Verlosung* Januar, Juli bis
1943. Z. 2) 5) *Rf. P. K.*

4 %ige Pfandbriefe VII. Emission v. J. 1903
in *Appoints* à *K 200, 1000, 2000, 10.000 u.*
20.000. *Rapons* 1. Febr. u. 1. Aug. 1) *Ver-*
losung 1. Febr. ab 1905 Z. 2) *Rf. P. K.*

Tirolische Landes-Hypothekenanstalt.

4 %ige Pfandbriefe. Emission 1901 in
Appoints à *K 100, 200, 1000, 2000 u. 10.000.*
Rapons 1. Februar und 1. August. 4) *Ver-*
losung: Anfang Februar. Z. 5) 8) 7) *Rf. P. K.*

Borarlberger Landes-Hypothekbank.

4 %ige Pfandbriefe in *Appoints* à *K 200, 1000*
und 2000. *Rapons* 1. Mai, 1. Nov. 4) *Verlosung*
innerhalb 54 1/2 Jahre. Z. 10) *Rf. P.*

Zentralbank der böhmischen Sparassien in Prag.

4 %ige Bankschuldverschreibungen von *K 100*
bis 20.000. *Rapons* 1. Mai u. 1. November.

Zentralbank der deutschen Sparassien in Prag.

4 %ige Obligationen. Emission 1902, in
Appoints per *K 200, 1000, 10.000 u. 20.000.*
Rapons 1. März und 1. September. 4) Renten-
steuerfrei. *Verlosung* mittels Amortisation binnen
50 Jahren. Z. 2) *Rf. P. K.*

4 %ige Pfandbriefe. *Em. 1904, in Appoints*
à *K 200, 1000, 10.000 u. 20.000.* *Rapon*
2. Jan., 1. Juli. 4) *Verlosung* binnen 55 Jahren)
Z. 2) *Rf. P. K.*

Zentral-Boden-Kreditbank, Österreichische.

a) 2 1/4 %ige Pfandbriefe (verzinslich in Gold)
binnen 34 Jahren verlosbar. *Appoints* à fl. 150,
300, 750 u. 1500. *Verlosung* 31. Dezember.
Rapons 1. Januar, 1. Juli. 1) Z. 2) *Rf. P. K.*

b) 2 1/4 %ige Pfandbriefe in Silber oder Mark
d. R.-W., binnen 34 Jahren verlosbar. *Appoints*
à fl. 100, 150, 750, 1500 oder Mark 200, 300,
1500 und 3000 *Verlosung* 31. Dez. *Rapons*
1. Januar, 1. Juli. 1) Z. 2) *Rf. P. K.*

c) 2 %ige Pfandbriefe in Noten, binnen 34
Jahren verlosbar, in *Appoints* à fl. 100,
500 u. 1000. *Verlosung* 31. Dezember. *Ra-*
pons 1. Jan., 1. Juli. 1) Z. 2) *Rf. P. K.*

d) 2 1/4 %ige Pfandbriefe in Noten, binnen 34.
Jahren verlosbar, in *Appoints* à fl. 100, 500 u.
1000. *Verlosung* 31. Dez. Rückzahlung 1. Juli.
Rapons 1. Januar, 1. Juli. 1) Z. 2) *Rf. P. K.*

e) 4 %ige 50jährige Kronen-Pfandbriefe à *K*
100, 200, 1000, 2000, 5000 u. 10.000. *Rapons*
1. Jan., 1. Juli. 1) *Verlosung* Ende Juni und
Dezember. Z. 2) *Rf. P. K.*

f) 4 %ige 65jährige Kronen-Pfandbriefe in
Appoints à *K 200, 1000, 2000, 5000 und*

10.000. Kupons April—Oktober¹⁾. Verlosung Ende Juni und Dezember. Z.²⁾ Rf. P. K.

g) $4\frac{1}{2}\%$ ige Pfandbriefe in Noten, binnen 45 Jahren verlosbar, in Appoints à fl. 100, 500, 1000 und 5000. Verlosung Ende Juni u. Dez. Kupons April—Oktober¹⁾. Z.²⁾ Rf. P. K.

Zentral-Hypothekendarstellung ungarischer Sparkassen als Aktiengesellschaft.

$4\frac{1}{2}\%$ ige Pfandbriefe in Appoints à K. 100, 200, 500, 1000, 2000, 5000 und 10.000, Serien I—III und VI—XIV. Kupons 1. März, 1. September.⁴⁾ Verlosung 31. Mai binnen 50 Jahren. Z.¹¹⁾ 7) R.¹²⁾ K.

4% ige Pfandbriefe in Appoints à K 200, 500, 1000 und 2000. Kupons Januar—Juli.⁴⁾ Verlosung 30. Sept. binn. 50 Jahr. Z.¹¹⁾ 7) R.¹²⁾ K.

$4\frac{1}{2}\%$ ige Kommunal-Obligationen in Appoints à K 200, 500, 1000, 2000, 5000 und 10.000. Kupons 1. Mai, 1. Nov.⁴⁾ Verlosung 31. Juli binnen 60 Jahren. Z.¹¹⁾ R.¹²⁾

4% ige Kommunal-Obligationen in Appoints à K 100, 200, 500, 1000, 5000 und 10.000. Kupons 1. Mai, 1. November.⁴⁾ Verlosung 31. Juli binnen 60 Jahren. Z.¹¹⁾ R.¹²⁾

4% ige u. $4\frac{1}{2}\%$ ige Kommunal-Obligationen vom Jahre 1903 in Appoints à K 200, 500, 1000, 2000, 5000 u. 10.000. Kupons 1. Februar und August.⁴⁾ Verlosung binnen 70 Jahren. Z.¹¹⁾ P. R.¹²⁾

4% ige Kommunal-Obligationen 3% Prämie à K 500, 1000 und 2000, rückzahlbar zu 103% binnen 55 Jahren. Kupon 1. April u. 1. Oktober.⁴⁾ u. 1. Februar u. 1. August. Verlosung 30. Juni. Z.¹¹⁾ R.¹²⁾ P.

Kommerzialbank, Bester ungarische.

$4\frac{1}{2}\%$ ige Pfandbriefe in Appoints à fl. 100, 500, 1000 und 5000. Kupons 1. Februar, 1. August,¹⁾ ohne Abzug. Verlosung Ende Januar und Juli bis 1927. Z.²⁾ 3) R.⁴⁾ K.

4% ige Pfandbriefe, Serie I—III in Appoints à K 200, 1000, 2000 und 10.000. Kupons 1. Februar, 1. August,¹⁾ ohne Abzug. Verlosung Januar—Juli bis 1943. Z.²⁾ 3) R. K.

$4\frac{1}{2}\%$ ige Kommunal-Obligationen mit 10% Prämie, in Appoints à fl. 100, 500, 1000 u. 5000. Kupons April, Oktober.¹⁾ Verlosung März—September binnen 50 Jahren. Z.²⁾ 3) R.⁴⁾ K.

4% ige Kommunal-Obligationen mit 5% Prämie, in Appoints à K 200, 1000, 2000 und 10.000. Kupons 1. April und 1. Oktober.¹⁾ Verlosung März u. Sept. binnen 50 $\frac{1}{2}$ Jahren. Z.²⁾ 3) R.⁴⁾ K.

$4\frac{1}{2}\%$ ige Kommunal-Obligationen à K 200, 1000, 2000 und 10.000. Kupons 1. April, 1. Oktober.¹⁾ Verlosung März, Sept. binnen 50 $\frac{1}{2}$ Jahren. Z.¹⁾ 2) R.⁴⁾ K.

4% ige Kommunal-Obligationen à K 200, 1000, 2000 und 10.000. Kupons 1. April, 1. Oktober.¹⁾ Verlosung März und September binnen 60 Jahren. Z.²⁾ 3) R.⁴⁾ K.

Eskompte- und Wechselbank, ungarische.

4% ige Pfandbriefe à K 200, 1000, 2000 u. 10.000. Kupons 1. Mai, 2. November.¹⁾ Verlosung 30. April binnen 50 Jahren. Z.³⁾ R.⁴⁾

Hermannstädter Bodenkreditanstalt.

5% ige Pfandbriefe V. Emission in Appoints à fl. 100, 500 und 1000. Kupons Juni—Dezember.³⁾ Verlosung im Januar. binnen 38 Jahren. Z.⁷⁾ 8) 9) 10) 11) 12) 13) R.⁴⁾ K.

$4\frac{1}{2}\%$ ige Pfandbriefe VI. Em. in Appoints à K 200, 500, 2000 und 5000. Kupons März—September.¹⁾ Verlosung Januar. binnen 40 $\frac{1}{2}$ Jahren. Z.⁷⁾ 8) 9) 10) 11) 12) 13) R.⁴⁾ K.

4% ige Pfandbriefe VII. Em., in Appoints à K 100, 500, 1000, 5000 und 10.000. Kupons 1. Mai, 1. Novemb.⁶⁾ Verlosung Ende Dezember binnen 50 Jahr. Z.⁷⁾ 8) 9) 10) 11) 12) 13) R.⁴⁾ K.

Hermannstädter Sparkasse.

5% ige Pfandbriefe mit 10% Prämie I. Em. vom Jahre 1888 in Appoints à fl. 100, 500 und 1000. Kupons 1. April und 1. Oktober.⁶⁾ Verlosung vom Jahre 1891 anfangen binnen 31 Jahr., 1. Oktob. Z.⁷⁾ 14) 9) 12) 3) 8) 11) 13) R.⁴⁾ K.

5% ige Pfandbriefe II. Em. vom Jahre 1889 mit 6% Prämie in Appoints à fl. 100, 500 und 1000. Kupons 1. Februar u. 1. August.⁶⁾ Verlosung vom Jahre 1892 anfangen, binnen 40 Jahren, 1. Oktober. Z.⁷⁾ 14) 9) 12) 3) 8) 11) 13) R.⁴⁾ K.

5% ige Pfandbriefe III. Em. vom Jahre 1890 in Appoints à fl. 100, 500 und 1000. Kupons 1. Mai, 1. November.¹⁾ Verlosung 1. Oktober, binnen 40 Jahr. Z.⁷⁾ 14) 9) 12) 3) 8) 11) 13) R.⁴⁾ K.

$4\frac{1}{2}\%$ ige Pfandbriefe IV. Em. vom Jahre 1893 in Appoints à K 200, 1000, 2000 und 10.000. Kupons 1. März, 1. September.¹⁾ Verlosung 2. Okt. bin. 35 Jahr. Z.⁷⁾ 14) 9) 12) 3) 8) 11) 13) R.⁴⁾ K.

4% ige Pfandbriefe V. Em. vom Jahre 1903, in Appoints à K 200, 1000, 2000 und 5000. Kupon 1. April, 1. Oktober.⁶⁾ Verlosung 1. Okt. binnen 50 Jahr. Z.⁷⁾ 14) 9) 12) 3) 8) 11) 13) R.⁴⁾ K.

Kroat.-slavon. Landes-Hypothekendarstellung.

$4\frac{1}{2}\%$ ige Pfandbriefe in Gulden und Kronen in Appoints à fl. 100, 500, 1000 und 5000. Kupons 1. Mai, 1. November.¹⁾ Verlosung 30. April binnen 45 Jahr. Z.¹⁾ 5) 7) R.⁴⁾ K.

4% ige Pfandbriefe in Appoints à K 100, 500, 1000, 5000 und 10.000. Kupon 1. Juni, 1. Dezember.¹⁾ Verlosung 31. Mai binnen 50 Jahren. Z.²⁾ 7) R.⁴⁾

$4\frac{1}{2}\%$ ige Kommunal-Obligationen in Gulden und Kronen in Appoints à fl. 100, 500, 1000 und 5000. Kupons Februar—August.¹⁾ Verlosung Ende Januar binnen 50 Jahren. Z.²⁾ 7) R.⁴⁾

4% ige Kommunal-Obligationen in Appoints à K 100, 500, 1000, 5000 und 10.000. Kupons 1. Februar, 1. August.¹⁾ Verlosung erste 31. Januar 1905 binnen 50 Jahren. Z.²⁾ 7) R.⁴⁾

4% ige Pfandbriefe Serie II. Em. 1905 in Appoints à K 100, 500, 1000, 5000 u. 10.000. Kupons 1. Juni, 1. Dezember.¹⁾ Verlosung 31. Mai binnen 50 Jahren. Z.²⁾ 7) R.⁴⁾ K.

Sparkasse-Aktiengesellschaft, Arader bürgerliche.

5% ige Pfandbriefe mit 10% Prämie in Appoints à fl. 100, 500 und 1000. Kupons 1. Juni, 1. Dez.¹²⁾ Verlosung fixiert. Z.¹³⁾ R.⁴⁾

5% ige Pfandbriefe in Appoints à fl. 100, 500, 1000 und 5000. Kupons 1. Juni, 1. Dezemb.¹²⁾ Verlosung 2. Nov. binnen 40 Jahren. Z.¹³⁾ R.⁴⁾

¹⁾ Verzinsung nach 6 Jahren. ²⁾ Länderbank. ³⁾ Eskompte-Gesellschaft. ⁴⁾ 2% Rentensteuer. ⁵⁾ Unionbank. ⁶⁾ Verlosung nach 8 Jahren. ⁷⁾ Österr. Kreditanstalt. ⁸⁾ Verkehrsbank. ⁹⁾ Lombard- und Eskomptebank. ¹⁰⁾ Eschellhammer u. Schattner. ¹¹⁾ Zentralbank der deutschen Sparkassen. ¹²⁾ Wiener Bankverein. ¹³⁾ Anglo-Österr. Bank. ¹⁴⁾ Wertur.

⁵⁾ Verzinsung in 5 Jahren.

Appoints
s. Juni—
r. binnen
R. 4) K.

Appoints
Rupons
r. binnen
R. 4) K.
Appoints à
0. Rupons
de Dezem-
ber 1913 R. 4) K.

nie I. Em-
p. 500 und
Oktober. 9)
gen binnen
R. 4) K.
Jahre 1889
100, 500
August. 9)
gen, binnen
R. 4) K.
Jahre 1890
Rupons
1. Oktober,
R. 4) K.
Jahre 1893
und 10.000.
Berlofung
R. 4) K.
Jahre 1903,
und 5000.
Berlofung 1. Okt.
R. 4) K.

l. und Kronen
und 5000.
Berlofung
R. 4) K.
à K 100,
on 1. Juni,
binnen 50

a in Gulden
0, 1000 und
Berlofung
Z. 5) 7) R. 4)
in Appoints
0.000. Kupons
Berlofung erste
Z. 5) 7) R. 4)
m. 1905 in
u. 10.000.
Berlofung
R. 4) K.

bürgerliche.
Prämie in
0. Rupons
t. Z. 13) R. 4)
fl. 100, 500,
Dezemb. 13)
Z. 13) R. 4)

ontant. 4) Ber-
schellhammer u.
nt. 14) Werfur

Sparkasse des Arader Komitats.

4 1/2 %ige Pfandbriefe in Appoints à K 100 200, 1000, 5000 und 10.000. Kupons März—Sept. 1) Berlofung Sept. binnen 5 1/2 Jahren. Z. 12) R. 4)

Sparkasse, Budapest, hauptstädtische, vereinigte.

4 1/2 %ige Pfandbriefe in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Kupons 1. Mai u. 1. Nov. 6) Berlofung April—Oktober binnen 46 1/2 Jahren. Z. 3) 14) R. 4) K.

4 %ige Pfandbriefe in Appoints à K 200, 1000, 2000 und 10.000. Kupons 1. Mai, 1. Novemb. 6) Berlofung April—Oktober innerhalb 50 Jahren. Z. 3) 14) R. 4) K.

Sparkasse-Aktiengesellschaft, Innerstädtische.

4 1/2 %ige Pfandbriefe in Appoints à K 200, 500, 1000, 2000 und 5000. Kupons Februar—August. Berlofung Februar—August innerhalb 50 Jahren. Z. 14) R. 4) K.

4 1/2 %ige Pfandbriefe in Appoints à K 200, 500, 1000, 2000, 5000 und 10.000. Kupons 1. Mai u. 1. November. Berlofung 1. Mai u. 1. November binnen 50 Jahren. Z. 13) R. 4) P. K.

Sparkasse, Kroatische Erste in Agram.

4 1/2 %ige Pfandbriefe in Appoints à K 200, 500, 1000, 5000 u. 10.000. Kupons 1. Mai, 1. Nov. Berlofung 30. April binnen 50 Jahren. Z. 8) R. 4)

4 %ige Pfandbriefe I. Emission. Appoints, Kupons und Berlofung u. Z. wie vorher.

Sparkasse, Kronstädter allgem.

5 %ige Pfandbriefe in Appoints à K 100, 500, 1000 u. 5000. Kupons 1. April, 1. Okt. Berlofung Dezember binnen 40 Jahren. Z. 1) — 6)

4 1/2 %ige Pfandbriefe in Appoints à K 100, 500, 1000 u. 5000. Kupons 1. Mai, 1. November. 7) Berlofung Dezemb. binnen 45 Jahren. Z. 14) Rf.

Sparkassenverein, Erster Bester vaterländischer.

4 1/2 %ige Kommunal-Obligationen à K 200, 1000, 2000 und 5000. Kupons 1. März, 1. Sept. 8) Berlofung innerhalb 50 Jahren. Z. 9) Rf. K.

4 1/2 %ige Kommunal-Obligationen à K 200, 1000, 2000 und 5000. Kupons April—Okt. 8) Berlofung März—Sept. innerhalb 50 Jahren. Z. 9) 8) R. 10)

4 %ige Kommunal-Obligationen à fl. 100, 500, 1000 und 5000. Kupons 1. April, 1. Oktober. 8) Berlofung März—September innerhalb 50 Jahren. Z. 9) 4) R. 4) K.

4 %ige Pfandbriefe in Appoints à K 200, 1000, 5000 und 10.000. Kupons 1. Oktober — 1. April. 8) Berlofung Februar—August binnen 50 Jahren. Z. 9) 4) R. 10) K.

4 %ige Obligationen in Appoints à K 200, 1000, 2000 und 10.000. Kupons 1. April, 1. Oktober. 8) Berlofung innerhalb 65 Jahren März—September. Z. 9) 7) R. 10).

Sparkasse, ungar. Landes-Zentral.

4 1/2 %ige Pfandbriefe in Appoints à fl. 100, 500, 1000 und 5000. Kupons 1. März, 1. September. 11) Berlofung 28. Februar binnen 40 Jahren. Z. 1) 8) R. 10) K.

4 1/2 %ige Pfandbriefe, Kronen-Emission per K 40,944.200 in Appoints à K 200, 500, 1000, 5000 u. 10.000. Kupons 1. März, 1. Sept. 11)

Berlofung 28. Februar innerhalb 50 Jahren. Z. 3) 1) R. 10) K.

4 %ige Pfandbriefe, Serie C in Appoints à K 200, 500, 1000, 5000 u. 10.000. Kupons 1. April, 1. Oktober. 11) Berlofung im März binnen 50 Jahren. Z. 1) 3) R. 10) K.

Sparkasse, ungar. allgem., Aktiengesellschaft.

4 %ige Pfandbriefe in Appoints à K 200, 1000, 2000 u. 10.000. Kupons 1. Februar, 1. August. 8) Berlofung 1. August binnen 50 Jahren. Z. 12) R. 10)

4 %ige Pfandbriefe. Appoints u. Kupons wie vorher. Berlofung binnen 65 Jahren.

Temesvárer Sparkasse.

4 1/2 %ige Pfandbriefe, Serie B in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000 und 10.000. Kupons 1. Mai und 1. November. 7) Berlofung 30. April, 31. Oktober bis 1929. Z. 3) 13) R. 10)

4 1/2 %ige Pfandbriefe Serie C in Appoints à K 200, 500, 1000, 2000, 5000 und 10.000. Kupons Mai—November. 7) Berlofung April—Oktober innerhalb 40 Jahren. Z. 3) 13) R. 10)

4 %ige Pfandbriefe, Serie D in Appoints à K 200, 500, 1000, 2000, 5000 und 10.000. Kupons 1. Mai, 1. November. 7) Berlofung April—Oktober binnen 40 Jahren. Z. 3) 13) R. 10)

Ungar. Agrar- und Rentenbank, Aktiengesellschaft.

4 %ige Weinbau-Obligationen in Stücken à K 200, 2000 und 10.000. Kupons Juni—Dezember. 8) Berlofung 1. Dezember binnen 20 Jahren. Z. 12) R. 10) K.

4 1/2 %ige Rentenscheine in Appoints à K 200, 2000 und 10.000 binnen 50 Jahren mit 2 %iger Prämie verlosbar. Kupons 1. Februar, 1. Mai, 1. Aug., 1. Nov. 8) Berlof. 1. Febr. Z. 12) R. 10)

4 1/2 %ige Pfandbriefe in Appoints à K 200, 2000, 4000 und 20.000. Kupons 1. Februar, 1. Mai, 1. August, 1. November. 8) Berlofung 1. Febr. u. 1. Aug. binnen 50 Jahren. Konvertierung der Pfandbriefe erst ab 1908. Z. 12) R. 10) K.

4 %ige Eisenbahn-Renten Obligationen in Appoints v. K 200, 1000, 2000 u. 5000. Kupons Mai, November 8). Berlofung Mai (erste 1904) binnen 70 Jahren. Z. 12) R. 10)

Ungar. Bodenkredit-Institut in Budapest.

4 %ige Pfandbriefe in Appoints à fl. 100, 1000 und 10.000. Kupons 1. Mai, 1. November. 8) Berlofung Ende April—Oktober, binnen 41 Jahren. Z. 10) 13) R. 10) K.

4 %ige Pfandbriefe in Appoints à K 200, 2000 und 10.000, innerhalb 50 Jahren verlosbar. Kupons 1. Januar, 1. Juli. 14) Berlofung Ende Juni—Dezember. Z. 15) R. 10) K.

3 1/2 %ige Pfandbriefe in Appoints à K 200, 2000 und 10.000, innerhalb 63 Jahren verlosbar. Kupons April—Oktober. 14) Berlofung März—September. Z. 15) R. 10) K.

4 %ige Regulierungs- und Ameliorations-Pfandbriefe in Appoints à K 200, 2000 und 20.000. Kupons 1. April und 1. Oktober. 14) Berlofung Ende März—September, binnen 50 Jahren. Z. 15) R. 10) K.

Ungar. Hypothekenbank in Budapest.

4 1/2 %ige Pfandbriefe in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000. Kupons Mai—Nov. 8). Berlofung

1) Dr. Lombard. 2) Eszombtelek. 3) Zentralbank der deutschen Sparkassen. 4) Verkehrsbank. 5) W. Bankverein. 6) Werfur. 7) Schellhammer und Schattera. 8) Verjährung in 5 Jahren. 9) Verjährung in 6 Jahren. 10) R.-B. Eszombtelek-Gesellschaft. 11) 2 % Rentensteuer. 12) Verjährung in 3 Jahren. 13) Unionbank. 14) Länderbank. 15) Verjährung in 10 Jahren. 16) Ester. Kreditanstalt.

Ende Okt. binnen 42 $\frac{1}{2}$ Jahren Z.⁹⁾ R.¹⁰⁾ K.
 4 $\frac{1}{2}$ ige Pfandbriefe, Serie I in Appoints
 à K 100, 500, 1000, 5000 u. 10.000. Kupons
 1. Jänner, 1. Juli.⁸⁾ Verlosung binnen
 50 Jahren, 1. Juli. Z.¹²⁾ R.¹⁰⁾ K.
 4 $\frac{1}{2}$ ige Pfandbriefe in Appoints à fl. 100,
 500, 1000 und 5000, rückzahlbar innerhalb
 50 Jahren. Kupons 1. März, 1. September.⁸⁾
 Verlosung 1. März. Z.¹²⁾ R.¹⁰⁾ K.
 4 $\frac{1}{2}$ ige Pfandbriefe Serie I in Appoints à K 500,
 1000, 2000 u. 10.000. Kupons Jänner—Juli.⁸⁾
 Verlosung 1. Juni binnen 50 Jahr. Z.¹²⁾ R.¹⁰⁾ K.
 4 $\frac{1}{2}$ ige Pfandbriefe Serie II, in Appoints
 à K 100, 500, 1000, 5000 u. 10.000. Kupons
 2. Januar und 1. Juli.⁸⁾ Verlosung 1. Juni
 binnen 50 Jahren. Z.¹²⁾ R.¹⁰⁾ K.
 4 $\frac{1}{2}$ ige Pfandbriefe v. J. 1903 in Appoints
 à K 100, 500, 1000, 5000 u. 10.000. Kupons
 1. Jänner, 1. Juli.⁸⁾ Verlosung 1. Juli binnen
 65 Jahren. Z.¹²⁾ R.
 4 $\frac{1}{2}$ ige Kommunal-Obligationen mit 10 $\frac{1}{2}$ iger
 Prämie in Appoints à fl. 100, 500, 1000, 5000.
 Kupons Febr.—August.⁸⁾ Verlosung 1. Febr.
 binnen 50 Jahren. Z.¹²⁾ R.¹⁰⁾ K.
 4 $\frac{1}{2}$ ige Kommunal-Obligationen ohne Prä-

mien in Appoints à fl. 100, 5000, 1000 und
 5000. Kupons Februar—August.¹⁾ Verlosung
 1. August binnen 50 Jahren. Z.²⁾ R.³⁾ K.

4 $\frac{1}{2}$ ige Kommunal-Schuldverschreibungen,
 Emission 1902, per K 50.000.000 in Appoints
 à K 100, 500, 1000, 5000 u. 10.000. Ku-
 pons 1. März, 1. September.¹⁾ Verlosung
 1. März innerhalb 50 Jahren. Z.²⁾ R.³⁾ K.

Ungar. Landes-Bodenkreditinstitut für Klein-
 grundbesitzer. 5 $\frac{1}{2}$ ige Pfandbriefe in 34 Jahren
 verlosbar, in Appoints à fl. 100, 500, 1000
 und 5000. Verlosung April—Oktober. Kupons
 1. Mai, 1. November. Z.⁵⁾ R.⁴⁾ K.

4 $\frac{1}{2}$ ige Pfandbriefe in Appoints à fl. 100,
 1000 und 5000. Kupons 1. Mai—1. Nov.⁴⁾
 Verlosung April—Oktober binnen 50 $\frac{1}{2}$ Jahren.
 Z.⁵⁾ R.³⁾ K.

Ustřední banka českých spořitelén. 4 $\frac{1}{2}$ ige
 Bankschuldverschreibungen in Stücken von K 100
 bis K 20.000. Kupons 1. Mai und 1. November.

Živnostenská banka pro Čechy a Moravu.
 4 $\frac{1}{2}$ und 4 $\frac{1}{2}$ ige Bankschuldverschreibungen in
 Stücken von K 200 bis 10.000 resp. 5000.
 Kupons 1. April, 1. März und 1. Oktober,
 1. September.

F. Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen (Die wichtigsten).

Böhmerwald-Lokalbahnverein.

4 $\frac{1}{2}$ ige Prioritäten, Em. 1908, in Appoints zu
 K 2000. Kupons am 1. Jänner und 1. Juli,
 Verlosung am 1. Oktober.

Bozener-Meraner Bahn.

4 $\frac{1}{2}$ ige Prioritäten vom Jahre 1892. Emittiert
 fl. 1.750.000 in Appoints à fl. 200 und 1000.
 Kupons 2. Januar und 1. Juli.⁷⁾ Verlosung
 1. Oktober bis 1970. Z.⁹⁾ Rf.

4 $\frac{1}{2}$ ige Prioritätsanleihe vom Jahre 1902
 per K 3.400.000 in Appoints à K 400, 2000
 und 10.000. Kupons 1. Mai, 1. November.⁷⁾
 Verlosung 1. August, erste 1913. Z.⁹⁾ Rf.

Bregenzwaldbahn.

4 $\frac{1}{2}$ ige Prioritäten in Appoints zu K 400
 und K 2000. Kupons am 1. Februar und
 1. August, Verlosung am 1. Februar.

Brunner Lokal-Eisenbahngesellschaft.

4 $\frac{1}{2}$ ige Prioritäts-Obligationen vom Jahre
 1900 per K 1.660.000 in Appoints à K 200,
 500, 1000 u. 5000. Kupons Jänner—Juli.⁷⁾
 Verlosung 1. Juli bis 1964. Z.⁹⁾ Rf.

4 $\frac{1}{2}$ ige Prioritäts-Obligationen v. J. 1904 per
 K 350.000 in Appoints à K 500. Kup. 2. Jan.,
 1. Juli.⁷⁾ Verlos. 1. Juli bis 1971. Z.⁹⁾ Rf.

Enkowiener Lokalbahn.

4 $\frac{1}{2}$ ige Prioritäts-Obligationen v. Jahre 1902,
 per K 6.860.000, in Appoints à K 400, 1000
 und 2000 auf Überbringer lautend. Kupon
 2. Januar und 1. Juli ohne jeden Abzug.⁷⁾
 Verlosung 1. Juli bis 1973. Rf. Z.⁹⁾ Rf.

Ennsbrunner Bahn.

4 $\frac{1}{2}$ ige Prior.-Obligationen vom Jahre 1896
 per K 136.000.000 in Appoints à K 200,
 400, 2000 u. 10.000. Kupons April—Oktob.⁷⁾
 Verlosung Mitte Juli bis 1953, ohne Abzug.
 Z.⁵⁾ Rf.

Dur-Bodenbacher Eisenbahn.

5 $\frac{1}{2}$ ige Priorität. I. Emission v. Jahre 1869
 fl. 3.000.000 = 6.000.000 K in Obligationen
 à fl. 750 Silber (lit. A), à fl. 300 Silber (lit. B),
 à fl. 150 Silber (lit. C). Kupons 2. Januar und
 1. Juli.¹²⁾ Verlosung 1. Oktober bis 1922.
 Wurden gegen 4 $\frac{1}{2}$ konvertiert. Z.¹²⁾ Rf.

5 $\frac{1}{2}$ ige Prioritäten II. Emission vom Jahre
 1871 fl. 6.900.000 = K 13.800.000 in Obliga-
 tionen à fl. 150 Silber ö. W. Kupons
 1. April und 1. Oktober.¹²⁾ Verlosung 1. Juli
 bis 1923. Wurden geg. 4 $\frac{1}{2}$ konvertiert. Z.¹²⁾ Rf.

5 $\frac{1}{2}$ ige Prioritäten III. Emission vom Jahre
 1874 in Gold fl. 1.999.950 = 4.759.881 K in
 Obligationen à fl. 300 u. 1500 in Gold. Kup.
 2. Januar und 1. Juli.¹²⁾ Verlosung 1. Juli bis
 1930. Wurden gegen 4 $\frac{1}{2}$ konvertiert. Z.¹²⁾ Rf.

4 $\frac{1}{2}$ ige Silber-Prioritäten vom Jahre 1891.
 Emittiert ö. W. fl. 15.000.000 in Silber in
 Appoints à fl. 300. Kupons 2. Jan., 1. Juli.¹²⁾
 ohne Abz. I. Verlos. 2. Jan. bis 1960. Z.¹²⁾ Rf.

4 $\frac{1}{2}$ ige Gold-Prioritäten (Markt-Anleihe) vom
 Jahre 1891. Emittiert M. 3.999.900 in Appoints
 à M. 300. Kupons 2. Januar u. 1. Juli.¹²⁾ ohne
 Abzug. 1. Verlosung a. 2. Jan. bis 1960. Z.¹²⁾ Rf.

3 $\frac{1}{2}$ ige Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1893
 per fl. 25.600.000 = K 51.200.000. In Stücken
 à K 200, 2000 und 10.000. Kupons 1. Jan.-
 1. Juli.¹²⁾ Verlosung 2. Jan. bis 1962. Z.¹²⁾ Rf.

Fünfkirchen-Barcs-Bahn.

5 $\frac{1}{2}$ ige Silber-Prioritäten vom Jahre 1868
 per fl. 3.449.000 à fl. 200 Silber. Kupons
 (fl. 4.97 Silber) 1 April und 1 Oktob.¹²⁾ Ver-
 losung 1. Oktober bis 1945. Z.⁵⁾ Rf. K.

Graz-Köflacher Eisenbahn-u. Bergbaugesellschaft.

4 $\frac{1}{2}$ ige Prioritäten v. J. 1902 per K 16.000.000 in

¹⁾ Verjährung in 6 Jahren. ²⁾ Unionbank. ³⁾ 2 $\frac{1}{2}$ Rentensteuer. ⁴⁾ Verjährung in 10 Jahren. ⁵⁾ österr. Kredit-
 anstalt. ⁶⁾ E. M. Rothschild. ⁷⁾ Verjährung in 3 Jahren. ⁸⁾ Verkehrsbank. ⁹⁾ Merkur. ¹⁰⁾ Länderbank. ¹¹⁾ Bodenkredit-
 anstalt. ¹²⁾ Verjährung in 5 Jahren. ¹³⁾ Bankverein.

Kupons 1. Juni und 1. Dezember.⁴⁾ Amortisation bis 1969 Verlosung a. 1. Juni. Z.¹⁴⁾ *Rf. P. K.*
Valfugana, Eisenbahngesellschaft.

$\frac{4}{100}$ ige Prioritäts-Anleihe per K 9.000.000 in Appoints à K 200, 1000 u. 10.000 Kupons Januar—Juli.⁴⁾ ohne Abzug. Verlosung 1. Juli bis 1968. Z.⁹⁾ *Rf. P. K.*

$\frac{4}{100}$ ige Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1902 per K 3.340.000 in Appoints à K 2000 und 10.000. Kupons 2. Januar und 1. Juli.⁴⁾ Verlosung 1. Juli bis 1969. Z.⁹⁾ *Rf. P. K.*

Wintzganbahn.

$\frac{4}{100}$ ige Prioritäten per K 8.390.000 à K 400, 2000 u. 10.000. Kupons 2. Januar, 1. Juli.⁴⁾ Verlosung 1. April bis 1979 (erste 1908). Z.⁸⁾ *Rf. P.*

Waldviertelbahn, niederösterreichische.

$\frac{4}{100}$ ige Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1901 per K 1.820.000 in App. à K 400 Kupons 1. Juni, 1. Dez.⁴⁾ Verlosung 1. Juni bis 1972. Z.¹⁵⁾ *Rf. P. K.*

$\frac{4}{100}$ ige Prioritäts-Obligationen vom Jahre 1902 per K 2.332.800 in Appoints à K 400

und 2000. Kupons 1. Juni, 1. Dezember.⁴⁾ Verlosung 1. Dezember bis 1974. Z.¹⁵⁾ *Rf. P.*
Wien-Aspang-Eisenbahn.

$\frac{4}{100}$ ige Prioritäten v. J. 1886 per fl. 4.000.000 in Obligat. à fl. 200 Silber. Kupons 1. Januar u. 1. Juli.⁴⁾ steuerfrei. Amortisation bis 1946 mittels Verlosung 1. Oktober. Z.¹¹⁾ *Rf.*

Wien-Bottendorf-Wiener-Neustädter Bahn.

$\frac{5}{100}$ ige Silber-Prioritäten fl. 6.380.000 in Oblig. à fl. 200 Silber. Kup. 2. Jan. u. 1. Juli.⁴⁾ Amort. b. 1955 mittels Verlosung 2. Januar. Z.¹⁰⁾ *Rf.*

Wiener Lokalbahn-Aktien-Gesellschaft.

$\frac{4}{100}$ ige Prioritäts-Anleihe per fl. 1.100.000 in Appoints à K 400. Kupons Januar—Juli.⁴⁾ Amortisation bis 1976 mittels Verlosung 1. Oktober. Z.⁷⁾ *Rf.*

$\frac{4}{100}$ Prioritäten von 1905 K 4.000.000. Kupons 2. Januar und 1. Juli.⁴⁾ Verlosung 1. Juli. Z.²⁾.

$\frac{4}{100}$ Prioritäten von 1908. In Appoints von K 1000 u. 2000. Kupons 1. Januar u. 1. Juli. Verlosung 1. Juli. Z.²⁾.

G. Obligationen der sonstigen wichtigsten Transport-Unternehmungen.

Budapester Elektrische Stadtbahn-Aktien-Ges.

$\frac{4}{100}$ ige Prioritäts-Obligationen v. J. 1896 per Frcs. 1.000.000 in Appoints à K 200 u. 2000. Kupons Jan.—Juli.⁴⁾ ohne Abzug. Amortisation bis 1939 mittels Verlosung: Ende Juni. Z.⁵⁾ *R.*

Budapester Straßeneisenbahngesellschaft.

$\frac{4}{100}$ ige Prioritäts-Obligationen mit $\frac{5}{100}$ iger Prämie vom Jahre 1895 per K 18.000.000 in Appoints à K 200, 1000, 2000 und 10.000. Kupons Januar—Juli.⁶⁾ ohne Abzug. Verlosung November bis 1944. Z.²⁾ *R.*

$\frac{4}{100}$ Obligationen von 1905. K 13.201.600. Kupons 1. Mai und 1. November.⁶⁾ Amortisation innerhalb 43 Jahren. Verlosung 1. Sept.

Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft.

$\frac{4}{100}$ ige Mark-Obligationen vom Jahre 1882 per fl. 10.000.000 in Appoints à fl. 10.000 u. 400. Kupons 1. Mai u. 1. Nov.⁴⁾ Amortisation bis 1943 mittels Verlosung 1. Aug. Z.⁷⁾ *Rf.*

$\frac{4}{100}$ ige Mark-Obligationen v. Jahre 1886 per fl. 20.000.000 in Appoints à fl. 10.000 u. 400. Kupons 1. April u. 1. Oktober.⁴⁾ Amortisation bis 1933 mittels Verlosung 1. Juli. Z.⁷⁾ *Rf.*

Lloyd, Österr. Dampfschiffahrtsgesellschaft.

$\frac{5}{100}$ ige Prior. v. J. 1881—82 per fl. 3.000.000 Gold in Obligat. à fl. 500 Gold = K 1200 oder fl. 1000 Kupons 1. Jan. u. 1. Juli, ohne Abzug, in Gold.

$\frac{4}{120}$ ige Prioritäten vom Jahre 1884 per fl. 1.500.000 Gold in Obligationen à

fl. 500 Gold (K 1200) oder fl. 1000. Kupons 1. Januar u. 1. Juli, ohne Abzug, in Gold. Amortisation bis 1917. Verlosung während der Generalversammlung. Z.⁸⁾ *Rf.*

$\frac{4}{100}$ ige Prioritäten vom Jahre 1887 per fl. 3.000.000 Gold in Obligationen à fl. 500 Gold (K 1200) oder fl. 1000. Kupons 1. Januar u. 1. Juli, ohne Abzug, in Gold. Amortisation bis 1920. Verlosung während der Generalversammlung. Z.⁸⁾ *Rf.*

$\frac{4}{100}$ ige Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1895 per fl. 4.200.000 in Gold in Obligationen à fl. 1000 und 5000. Kupons 1. Januar u. 1. Juli, ohne Abzug. Verlosung bis 1965. Z.⁸⁾ *Rf.*

$\frac{4}{100}$ ige Prioritäten v. J. 1901 per K 18.000.000 in Appoints à K 2000—2000 Frcs. = 1700 fl. Januar—Juli. I. Verlosung 2. Januar 1906 bis 1960. Z.⁸⁾ *Rf.*

Nordwestl. Dampfschiffahrts-Gesellschaft, österr.
 $\frac{4}{120}$ ige Prioritäten K 2.000.000 per K 1000 Kupons 1. Januar, 1. Juli. Verlosung 2. Jan.

Österr. Schifffahrts-Aktiengesellschaft vorm. Austro-Americana.

$\frac{4}{120}$ ige Obligationen K 4.000.000. Kupons 1. Januar 1. Juli. Verlosung 2. Januar. Z.⁴⁾

$\frac{4}{120}$ ige Prioritäten von 1907. K 2.000.000. Kupons 2. Jan., 1. Juli. Verlosung 2. Jan.

$\frac{4}{120}$ ige Prioritäten von 1908. K 4.000.000. Modalitäten wie vorsehend. Z.⁴⁾.

H. Obligationen der wichtigsten industriellen Gesellschaften.

Eisenbahn-Verkehrsanstalt, Österr.

$\frac{4}{120}$ ige Obligationen K 5.000.000 in Appoints à K 400 und 2000. Kupons 1. Mai 1. November.¹⁾ Verlosung 2. November bis 1932. Z.⁷⁾ *Rf.*

Ganz & Comp., Eisengießerei und Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft.

$\frac{4}{120}$ ige Obligationen per K 5.000.000 in Appoints à K 200, 1000, 2000. Kupons Mai—November. Amortisation bis 1911. Verlosung 1. Februar. Z.¹⁰⁾ *Rf.*

¹⁾ Verzinsung in 3 Jahren. ²⁾ Länderbank. ³⁾ Verzinsung in 5 Jahren. ⁴⁾ Br. Bankverein. ⁵⁾ Anglobank. ⁶⁾ Verzinsung in 6 Jahren. ⁷⁾ Gesellschaftskasse. ⁸⁾ E. M. Rothschild. ⁹⁾ Unionbank. ¹⁰⁾ Österr. Kreditanstalt. ¹¹⁾ R. D. Estompte-Gesellschaft.

Gummifabrik-Actiengesellschaft, Österr.-amerik.

4 1/2 %ige Hypothek-Anleihe per K 1.500.000 in Appoints à K 400. Kupons 2. Januar, 1. Juli. 1) Verlosung 1. April. Z. 4) Rf.

Kohlen-Industrie-Verein.

4 1/2 %ige Prioritäten à K 2000. Kupons 1. Januar und 1. Juli. Verlosung 1. Juli.

Montangesellschaft, Österreichische Alpine.

4 1/2 %ige Prioritätsanleihe per fl. 10.000.000 oder Frs. 25.000.000 in Appoints à Frs. 500, 2500 und 12.500. Kupons Januar—Juli. 1) Verlosung 1. Januar. Z. 11) Rf.

Polidhütte, Ziegelgußstahlfabrik.

4 %ige Prioritätsanleihe per K 3.500.000 in Appoints à K 400, 2000 und 5000. Kupons Januar—Juli. 1) Verlosung 2. Januar. Z. 11) Rf.

Pottendorfer Baumwollspinnerei und Zwirnerei.

4 1/2 %ige Prioritätsanleihe v. J. 1893 per fl. 900.000 in Appoints à fl. 1000. Kupons 1. Januar, 1. Juli. 1) Verlos. 1. April. Z. 2) Rf.

Siemens-Schuckertwerke, Österr., A.-G.

4 1/2 %ige Prioritäten zu K 1000, 2000 und 5000. Kupons 1. Januar und 1. Juli. Verlosung 1. Juli.

Skodawerke, Actiengesellschaft in Pilsen.

4 1/2 %ige Prioritäten von K 200 bis 10.000. Kupons 1. Januar und 1. Juli.

4 %ige Prioritäten v. J. 1907. K 9.520.000. In Süden zu K 476. Kupons vom 1. Juni und 1. Dezember. Amortisation in 45 Jahren. Verlosung am 1. Juni.

„Union“, Eisen- und Blechfabrikgesellschaft.

5 %ige Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1894 per fl. 1.000.000 in Appoints à fl. 200. Kupons 1. Januar, 1. Juli. 1) Verlosung 1. Juli. Z. 2) Rf.

I. Diverse Lose.

a) Verzinsliche Lose.

Boden-Kreditanstalt, Österr. Allgemeine.

3 %ige Prämien-Schuldverschreib. I. Emission vom Jahre 1880. Emittiert 400.000 Lose à fl. 100 in 4000 Serien à 100 Nummern. Kupons 1. Juni und Dezember. 1) Jährlich 4 Ziehungen: 15. Febr., 15. Mai, 16. August und 16. November. Letzte Ziehung 16. Nov. 1930. Z. 4) R. 2) P. K.

3 %ige Prämien-Schuldverschreibungen II. Emission vom Jahre 1889. Emittiert 400.000 Lose à fl. 100. 8000 Serien mit je 50 Nummern. Kupons 1. August und 1. Febr. 1) Verlosung 5. Januar, 5. Mai und 5. September. Letzte Ziehung 5. Juli 1933. Z. 4) R. 2) P. K.

5 %ige Lose des Donau-Regulierungs-Anlehens v. J. 1870 per fl. 24.000.000. 240.000 Lose à 100 fl. Kupons 1. Januar, 1. Juli. 2) Amortisation 2. Januar 1920. Verlosung 2. Januar. Z. 7) Rf.

Hypothekbank, Ungarische.

4 %ige Prämien-Schuldverschreibungen von 1884 per fl. 40.000.000 in Appoints à fl. 100. Kupons 1. Juni, 1. Dezember. 2) Verlosung 15. Mai, 15. Nov. Letzte Ziehung 15. Mai 1934. Z. 8) R. 2)

2 %ige Serbische Prämien-Anleihe v. J. 1881 per Franks 33.000.000 in 330.000 Stück à 100 Frs. bis 1890 jährlich 5 Ziehungen, 14. Januar, 14. März, 14. Juni, 14. August und 14. November. Haupttreffer Frs. 100.000, kleinster Treffer 100 Frs. in Gold. Kupons 13. Januar. Zinsen und Treffer ohne Abzug. Letzte Ziehung 14. Januar 1931. Z. 3)

3 %ige Prämien-Obligationen des türkischen Eisenbahn-Anlehens vom Jahre 1870 (Eärtenlose) 1.980.000 Obligationen à 400 Frs in 104 Jahren rückzahlbar, jährlich 6 Verlosungen, 1. Februar, 1. April, 1. Juni,

1. August, 1. Oktober und 1. Dezember. Amortisation bis 1974. Haupttreffer Franks 600.000, kleinster Treffer Frs. 400. Seit 1903 werden die zur Amortisation verlosenen Stücke wieder mit 60 %, die Treffer mit 100 % eingelöst. Z. 7) 9) 10)

b) Unverzinsliche Lose.

Budapest-Basilika (Dombau)-Lose vom Jahre 1886. Prämienanleihen per fl. 4.000.000. Bestehend aus 800.000 Lose à fl. 5.—, in 8000 Serien mit je 100 Nummern. Amortisation bis 1. März 1936 mittels Tilgungs- und Gewinnziehungen. Verlosung 1. März, 1. September. Z. 11)

Kreditanstalt für Handel und Gewerbe, österreichische, Kreditlose vom Jahre 1858 in 420.000 Lose à fl. 100. 4200 Serien à 100 Nummern. Amortisation bis 1. Jan. 1924. Verlosung 1. Januar, 1. Juli. Z. 4)

Laibacher Prämien-Anlehen vom Jahre 1880 per fl. 1.500.000 in 75.000 Lose à fl. 20.—. Verlosung 2. Januar bis 1929. Z. 12)

Roten Kreuz, österr. Gesellschaft vom, Prämien-Anleihe vom Jahre 1882 per fl. 6.000.000, bestehend aus 600.000 Lose (12.000 Serien à 50 Lose) à fl. 10 ö. W. mit Prämien-coupons. Rückzahlung mittels Verlosung, mit dem niedrigsten Betrage per fl. 12 bis 20 steigend. Verlos. 2. Januar, 1. Juli bis 1933. Z. 3)
Roten Kreuz, ungar. Gesellschaft vom, Lotteries-Anlehen vom Jahre 1882 per fl. 4.000.000, bestehend aus 800.000 Lose (8000 Serien à 100 Lose) à fl. 5. Verlosungen 1. März, 1. Sept. bis 1933. G.-büchsen- und Stempelfrei.

Prämien-Anleihe der Stadt Wien vom Jahre 1874 (Kommunallose) per fl. 30.000.000 in 300.000 unverzinslichen Lose à fl. 100 in 30.000 Serien von je 100 Lose. Verlosung 1. März, 1. Juli und 2. November. Letzte Ziehung 1. März 1924. Z. 4)

1) Verjährung in 3 Jahren. 2) Br. Bankverein. 3) Länderbank. 4) Gesellschaftskasse. 5) 2 % Rentensteuer. 6) Verjährung in 6 Jahren. 7) Bodenkreditanstalt. 8) Unionbank. 9) Österr. Kreditanstalt. 10) Anglobank. 11) Ungar. Staats-Zentralkasse. 12) Stadtkasse in Laibach. 13) Stadtkasse in Innsbruck. 14) Wechselbank der Unionbank in Wien.

Gewinnscheine der 3%igen Prämien-Schuldverschreibungen der Bodenkreditanstalt vom Jahre 1880. Verlosungen: 15. Februar, 15. Mai, 16. August, 16. November. Letzte Ziehung 1930. Z.¹⁾

Gewinnscheine der 3%igen Prämien-Schuldverschreibungen der Bodenkreditanstalt vom Jahre 1889. Verlosungen: 5. Januar, 6. Mai und 5. Sept. Letzte Ziehung 1953. Z.¹⁾

Gewinnscheine der 4%igen Prämien-Schuldverschreibungen der Ungar. Hypothekbank. Verlosung 15. Mai, 15. Nov. bis 1934. Z.²⁾

c) Verzeichnis der in Österreich zugelassenen ausländischen Lose.

Sachsen-Meinungen-Lose fl. 7.—, Ziehung 3. Jan.

30% Hamburger-Lose Taler 50.—, Ziehung 3. Jan.

31 1/2% Lübecker-Lose Taler 50.—, Ziehung 3. Jan.

50% Russische Lose v. 1864 Rub. 100, Ziehung 15. Jänner.

20% Serbische Lose v. 1881 Krcs. 100, Ziehung 15. Jänner.

Serbische Tabak-Lose Krcs. 10.—, Zieh. 15. Jan.

Sachsen-Meinungen-Lose fl. 7.—, Ziehung 1. Feb.

30% Hamburger-Lose Taler 50.—, Zieh. 1. Feb.

Türkenlose Krcs. 400, Ziehung 1. Februar.

Finnländer-Lose Taler 10.—, Ziehung 1. Februar.

Braunschweiger-Lose Taler 20.—, Ziehung 1. Feb.

Ital. Rote-Kreuzlose Lire 25.—, Ziehung 1. Feb.

50% Russische Lose Rubel 100, Ziehung 14. März.

Braunschweiger-Lose Taler 20.—, 30. März.

Türkenlose Krcs. 400, Ziehung 1. April.

Badische Lose v. 1867 fl. 175, Ziehung 1. April.

Braunschweiger-Lose Taler 20.—, Zieh. 2. Mai.

Ital. Rote-Kreuz-Lose Lire 25.—, Zieh. 2. Mai.

Finnländer-Lose fl. 10.—, Ziehung 2. Mai.

20% Serbische Lose Krcs. 100, Ziehung 14. Mai.

Serbische Tabaklose Krcs. 10.—, Ziehung 14. Mai.

Türkenlose Krcs. 400, Ziehung 1. Juni.

40% Badische Lose fl. 175, Ziehung 1. Juni.

Braunschweiger Lose Taler 20.—, 30. Juni.

Sachsen-Meinungen-Lose fl. 7.—, Zieh. 1. Juli.

50% Russische Lose Rub. 100, Ziehung 14. Juli.

Braunschweiger-Lose Taler 20.—, Zieh. 1. Aug.

Sachsen-Meinungen-Lose fl. 7.—, Zieh. 1. Aug.

Finnländer-Lose Taler 10.—, Ziehung 1. Aug.

Türkenlose Krcs. 400, Ziehung 1. August.

Ital. Rote-Kreuzlose Lire 25.—, Ziehung 1. Aug.

50% Russische Lose Rub. 100, Ziehung 14. Sept.

20% Serbische-Lose Krcs. 100, Ziehung 14. Sept.

Serbische Tabaklose Krcs. 10.—, Zieh. 14. Sept.

Braunschweiger-Lose Taler 20.—, Zieh. 30. Sept.

31 1/2% Lübecker Lose Taler 50.—, Zieh. 1. Okt.

Türkenlose Krcs. 400, Ziehung 1. Oktober.

Braunschweiger-Lose Taler 20.—, Zieh. 1. Nov.

Finnländer-Lose Taler 10.—, Ziehung 1. Nov.

30% Oldenburger-Lose Taler 40.—, Ziehung 1. November.

Ital. Rote-Kreuzlose Lire 25.— 2. November.

Türkenlose Krcs. 400, Ziehung 1. Dezember.

Braunschweiger-Lose Taler 20, Ziehung 30. Dez.

K. Aktien der wichtigsten Transport-Unternehmungen.

„Adria“, f. ungar. Seeschiffahrts-Ges. Konzess. im Jahre 1881. Aktienkapital durch Emission vom Jahre 1901 auf K 10.000.000 à K 200 erhöht. Verzinsung 5%, Januar.⁶⁾ Dividende 1910 K 16.— Z.⁷⁾

Ausg.-Leptiner Eisenbahngesellschaft. Konzess. im Jahre 1856, bzw. 1866, für die Bielatalbahn 1870; im Betriebe seit 1858. Aktienkapital fl. 19.047.500 in 38.095 Stück voll-eingezahlten Aktien à fl. 500. Verzinsung 5% Januar.⁸⁾ Dividende 1910 K 90.—. Amortisation bis 1950. Verlosung nach der Generalversammlung. Genussscheine auf die Superdividende über 5%. Z.⁹⁾

Barcs-Pastrarzer Eisenb.-Prior.-Aktien. Konzess. im Jahre 1884. Aktienkapital fl. 11.000.000 in 55.300 Aktien, hiervon 30.000 Stück Prioritätsaktien und 25.300 Stück Stammaktien à fl. 200. Steuer- und stempelfrei bis 19. März 1914. Kupons der Prioritätsaktien 1. Januar und 1. Juli.¹⁰⁾ Verzinsung 5%. Divid. 1910 K 20.—. Z.¹¹⁾

Betriebsgesellschaft der orientalischen Eisenbahnen. Konzess. 31. Dezemb. 1878, Aktienkapital Krcs. 50.000.000 (200 fl. Gold) in 100.000 Aktien à

Krcs. 500, wovon 80% eingezahlt. Verzinsung 5% Januar. Dividende 1910 Krcs. 35.—. Z.¹²⁾

Bozen-Meraner Bahn. Konzess. 11. Juni 1880, Dauer 90 Jahre, Aktienkapital fl. 1.205.000 in 12.059 volleingezahlten Aktien à fl. 1000 Verzinsung 5% Januar.¹³⁾ Rentensteuerfrei. Dividende 1910 K 26.—. Z.¹⁴⁾

Brunner Lokalbahn. Aktiengesellschaft seit 20. Juli 1886. Aktienkapital K 4.800.000 in 12.000 Aktien à K 400. Die Aktien sind mit Dividendenscheinen versehen; fällig 1. Januar und 1. Juli. Verzinsung 5% Januar.¹⁵⁾ Dividende 1910 K 30.—. Z.¹⁶⁾

Dufowinaer Lokalbahn, Aktienkapital per fl. 6.564.800. Hiervon fl. 4.434.800 in 22.174 Prioritäts-Aktien à fl. 200 und fl. 2.130.000 in 10.650 Stamm-Aktien à fl. 200. Dividende der Prioritäts-Aktien pro 1910 K 24.—, der Stamm-Aktien 1910 K 24.—, Auszahlung der Stamm-Aktien 1. Juli. Verzinsung der Prioritäts-Aktien 5% Januar.¹⁷⁾ Z.¹⁸⁾

Duisburger Eisenbahn. Konzess. 12. Januar 1867, bzw. 1. Juli 1868, 4. August 1867, 12. November 1872, 30. Oktober 1873 und 17. Mai 1882. Aktienkapital fl. 28.640.000,

¹⁾ Österr. Kreditanstalt. ²⁾ N.-D. Eskompte-Gesellschaft. ³⁾ Stadtgemeinde Salzburg. ⁴⁾ Städt. Hauptkasse in Wien. ⁵⁾ Ansbach. ⁶⁾ Verzinsung in 6 Jahren. ⁷⁾ Br. Bankverein. ⁸⁾ Joh. Viebig & Cie. Wien. ⁹⁾ S. M. Rothschild. ¹⁰⁾ Gesellschaftsstatute. ¹¹⁾ Verzinsung in 3 Jahren. ¹²⁾ Verlehrsamt. ¹³⁾ Lombardbank. ¹⁴⁾ Merkur.

4. März.
März.
1.
1. April.
2. Mai.
2. Mai.
Mai.
14. Mai.
14. Mai.

lit. A 21.600. Aktien à fl. 500 C.-M. = fl. 5. B. 525 = K 1050 = fl. 11.340.000, wovon 659 Stück amortisiert sind. Amortisation beginnt erst nach vollständiger Amortisation der Prioritäten (1954). Verzinsung Jänner 1) Dividende 1910 K 110.—, lit. B. 86.500 Stück à fl. 200 = fl. 17.300.000. Amortisation bis 1962. Verzinsung Jänner 1) Dividende 1910 K 46.—. Z. 4)

Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft. Konzeffioniert und im Betriebe seit 1830. Aktienkapital fl. 25.200.000 in 48.000 Stück volleingezahlten Aktien à fl. 500 C.-M. = K 1050, halbe Aktie à fl. 250 C.-M. = K 525.—, Verzinsung Jänner 1) Dividende 1910 K 42.—. Z. 5)

Dur-Bodenbacher Eisenbahn. 1. Februar 1892 eingelöst. Aktienkapital K 8.000.000 in 20.000 Aktien à K 400. Verzinsung 5%, Jänner 6) Dividende 1910 K 34.—. Z. 7)

Elb-Schiffahrt-Aktiengesellschaft, Vereinigte. Aktienkapital M. 11.100.000 in 11.000 Inhaber-Aktien à M. 1000. Dividende 1909 M. 10.—.

Ferdinands-Nordbahn. 1. Januar 1907 eingelöst. Aktienkapital fl. 78.236.812-50 ö. W., bestehend aus 74.511 1/4 Aktien à fl. 1000 (ganze), fl. 500 (halbe) u. fl. 200 R.-M. (Fünftel). Amortisation ab 1929. Verzinsung 5%, Jänner, Juli 1) Dividende 1910 K 227.50. Z. 9)

Freiburger Eisenbahngesellschaft. Konz. 1893, Dauer 90 Jahre. Aktienkapital fl. 460.000 in 1200 Stück Prioritäten und 1100 Stück Stammaktien à fl. 200. Verzinsung 4%, Jan., Juli 1) vom Staate garant. Dividende 1910 K 16.—. Z. 5)

Fünfkirchen-Barcser Eisenbahn. Konzeffioniert im Jahre 1867. Im Betriebe seit 1868. Konzeffionsdauer 90 Jahre. Aktienkapital fl. 3.464.200 in 17.321 Stück volleingezahlten Aktien à fl. 200 in Silber. Amortisation durch Verlosung nach Tilgung der Prioritäts-Obligationen. Für amortisierte Aktien werden Genußscheine ausgegeben. Verzinsung 5% vom Staate garant. Kupons: 1. Januar, 1. Juli. 1) Dividende 1910 K 19.88. Z. 9)

Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbaugesellschaft. Konz. im Jahre 1856, bezw. 1871, im Betriebe 1860. Aktienkapital fl. 7.545.000 in 37.725 Stück volleingezahlten Aktien à fl. 200. Genußscheine für die 1882—1892 verlosenen Aktien. Verzinsung 5%, Jänner 6) Dividende 1910 K 25.—. Z. 9)

Hahnenberg-Eisenbahngesellschaft. Konzeffioniert: Zahnradbahn: 10. August 1872; Erdbahn: 20. Januar 1885. Dauer 40, bezw. 50 Jahre. Im Betriebe seit 1874. Aktienkapital fl. 2.000.000 in 20.000 Stück Aktien à fl. 100 volleingezahlt. (Ohne Zinsen.)

Kajchau-Oberberger Eisenbahn. Konzeffioniert im Jahre 1866, bezw. 1871, im Betriebe seit 1872. Aktienkapital fl. 22.641.000 in 113.205 Stück volleingezahlten Aktien à fl. 200 in Silber. Verzinsung 4% in Silber. Kupons: 1. Januar,

1. Juli 10) Amortisation nach Tilgung der Prioritäten. Dividende 1910 K 15.88. Z. 4)

Lemberg-Belzec-(Tomaszów)-Eisenbahn. Konz. 8. Januar 1886, seit 1. Juli 1889 im Staatsbetrieb. Aktienkapital fl. 4.140.000 in 13.645 Prioritäts- und 6900 Stammaktien à fl. 200. Amortisation der Prioritätsaktien bis 1967 mittels Verlosung: 31. Dezember. Verzinsung 4%, Jänner 1) Dividende der Prioritätsaktien 1910 K 20.—. Z. 5)

Lemberg-Czernowitzy-Jassy Eisenbahn. Konz. 11. Januar 1864, bezw. 15. Mai 1867 und 3. November 1868, im Betriebe seit 1866. Aktienkapital fl. 26.872.000 in 134.360 Stück volleingezahlten Aktien à fl. 200 Silber mit Genußschein; Verzinsung 5%. Kupons: Mai, November 1) Verlosung Mai. Dividende 1910 K 17.50. Z. 2)

Leoben-Borderberger Eisenbahn. Konzeffioniert 8. Juli 1869, im Betriebe seit 1872. Dauer bis 1962. Aktienkapital fl. 640.000 in 3200 Stück volleingezahlten Aktien à fl. 200. Verzinsung 5%, Jänner 1) Dividende 1910 K 175.—. Z. 12)

Lloyd, Österreichischer, Konzeffioniert im Jahre 1836. Aktienkapital fl. 12.000.000 R.-M. = 25.200.000 K in 24.000 Stück volleingezahlten Aktien à fl. 500 R.-M. = 1050 K. Verzinsung 5%, Jänner. Verjährung keine. Dividende 1910 K 26.—. Z. 5)

Mitau-Friedländer Eisenbahn. Konzeffioniert im Jahre 1869, im Betriebe seit 1871. Aktienkapital fl. 1.450.000 in 7250 Stück volleingezahlten Aktien à fl. 200. Verzinsung 5%, Januar 9) Amortisation mittels Verlosung nach Tilgung d. Priorit. Dividende 1910 K 40.—. Z. 12) 13)

Prag-Duxer Eisenbahn. Konzeffioniert im Jahre 1871, im Betriebe seit 1873, seit 1. Juli 1884 im Staatsbetrieb. Aktienkapital fl. 5.400.000 in 54.000 Stück Stammaktien à fl. 100 Silber. Emission 1871, 33.310 Prioritätsaktien à fl. 150 Silber. Emission 1883 mit 4%igen Dividendenschein und Vorzug vor den Stammaktien. Verzinsung 4%, Januar 1) Dividende der Stammaktien 1910 K 11.—, der Prioritätsaktien 1910 K 12.—. Z. 14)

Reichenberg-Gablonz-Tannwalder Eisenbahn. Konz. 3. Juli 1886, im Betriebe seit 26. Febr. 1888, bezw. 12. Juli und 10. Okt. 1894. Seit 1. Juli 1902 im Betriebe der k. k. Staatsbahnen. Aktienkapital fl. 1.668.000 in 8372 volleingezahlten Aktien, u. zw. fl. 1.045.000 in 5229 Prioritätsaktien, fl. 435.000 in 2175 Stammaktien lit. A. und fl. 188.000 in 940 Stammaktien lit. B. à fl. 200. Verzinsung der Prioritätsaktien 5%. Dividende der Prioritätsaktien 1910 K 16.—, der Stammaktien lit. A. 1910 K —.—, lit. B. 1910 K —.—.

Staats-Eisenbahngesellschaft, österr. ungar. privil. Konzeffioniert im Jahre 1858. Aktienkapital Freß. 275.000.000 in 550.000 St. Aktien I. Emission Stück 400.000, II. Emission Stück 150.000 à Freß. 500 volleingezahlt mit Genußscheinen, welche an der die 5%ige Verzinsung

1. Juni.
1. Juni.
1. Juli.
Juli.
1. Aug.
1. Aug.
1. Aug.
fl.
1. Aug.
4. Sept.
4. Sept.
10. Sept.
1. Okt.
1. Okt.
1. Nov.
1. Nov.
Rückung
November.
Dezember.
30. Dez.

Verzinsung
Z. 10) 2)
1. 1880,
205.000
fl. 1000
steuerfrei.

haft seit
0.000 in
und mit
Januar
nuar 11)

al per
22.174
130.000
dividende
—, der
ung der
Priorit.

Januar
1867,
73 und
40.000,

ottasse in
othschild.

1) Verjährung in 3 Jahren. 2) Länderbank. 3) Merkur. 4) Bodenkreditanstalt. 5) Gesellschaftskasse. 6) Verjährung in 5 Jahren. 7) W. Bankverein. 8) Unionbank. 9) Österr. Kreditanstalt. 10) Verjährung in 6 Jahren. 11) Steiermärk. Gesamtpetent, Graz. 12) S. M. Rothschild. 13) Unionbank. 14) W. Bankverein in Prag.

der Aktien übersteigenden Superdividenden mit den Aktien zu gleichen Teilen partizipieren. Kupon Januar, Juli.²⁾ Verlosung im Dez. bis 1965. Dividende 1910 Frcs. 34.—. Z.³⁾

Südbahngesellschaft. Konzessionirt 8. Jan. 1856 im Betriebe seit 1858. Aktienkapital Frcs. 375,000,000 in 750,000 Stück volleingezahlten Aktien à Frcs. 500. Nom. (= fl. 200 Silber = 2, St. 20.) ohne Zinsen.²⁾ Verlosung 1. Dezember. Rückzahlung 1. Mai unter Ausgabereines Genußschemes. Dividende 1910 Frcs. 0.—. Z.⁴⁾

Szamosfal-Eisenbahn in Dees. Aktienkapital K 23,525,250 in 6085^{3/4} Stammaktien und 17439^{1/2} Prioritätsaktien à fl. 500. Verzinsung 5% Januar.⁶⁾ Amortisation (die Prioritätsaktien vor den Stammaktien) mittels Verlosung im Dezember. Rückzahlung 1. Juli. Dividende der Prioritätsaktien 1910 K 50.—. Z.¹²⁾

Transportgesellschaft, Internationale. Aktien-Gesellschaft. Gründungsjahr 1872. Aktienkapital K 2,000,000 in 8000 Stück Aktien à fl. 100 und 2000 à K 200. Verzinsung 5%, Januar.¹⁾ 1910 K —.—. Z.⁴⁾

Ungarische Westbahn (Raab-Graz). Seit 1. Januar 1889 im Staatsbetrieb. Aktienkap. fl. 2,740,600 Silber in 13,703 Stück à fl. 200 Silber. Verzinsung 5%. Kupon 1. Januar, 1. Juli.²⁾ Amortisation nach Tilgung der Prioritäten. Dividende 1910 K 19.78. Z.⁵⁾

Wien-Pottendorf, Wiener-Neustädter Bahn. Konzessionirt 23. Aug. 1869, bezw. 10. Sept. 1872. Aktienkapital fl. 4,390,000 in 21,950 Stück à fl. 200 Silber. Verzinsung 5%. Kupon 1. Januar, 1. Juli.¹⁾ Verlosung nach Tilgung der Prioritäts-Obligationen. Dividende 1910 K 20.—. Z.⁹⁾

Wiener Lokalbahnen, Aktiengesellschaft, der. Konzessionirt im Jahre 1887, im Betriebe seit 1888. Aktienkapital fl. 5,200,000 und zwar fl. 1,000,000 in 5000 volleingezahlten Stammaktien à fl. 200¹⁾ (hiervon ausgegeben fl. 800,000 in 4000 Stück) und fl. 4,200,000 in 2100 Prioritätsaktien à fl. 200 (hiervon ausgegeben fl. 1,900,000 in 9500 Stück) ohne Zinsen. Dividende 1910 K —.—.

L. Aktien der wichtigsten Banken.

Adriatische Bank in Triest. Gründungsjahr 1905. Aktienkapital K 12,000,000 in Stücken zu K 400. Dividende 1910 K 25.

Anglo-Österreichische Bank. 5%. Gründungsjahr 1863. Aktienkapital K 100,000,000 in volleingezahlten 416,667 Stück Aktien à K 240.²⁾ Dividende 1910 K 18.—. Z.⁴⁾

Bankverein, Wiener. 5%. Gründungsjahr 1869. Aktienkapital K 130,000,000 in 325,000 Stück à K 400.¹⁾ Divid. 1910 K 30.—. Z.⁴⁾

Bodenkreditanstalt, allg. österr. 5%. Gründungsjahr 1863. Aktienkapital fl. K 45,000,000 in 150,000 Stück Aktien à K 300. Dividende²⁾ 1910 K 54.—. Z.⁴⁾

Böhmische Industriebank. 4^{1/2}%. Gründungsjahr 1898. Aktienkapital K 30,000,000 in volleingezahlten 75,000 Aktien à K 400.¹⁾ Dividende 1910 K 24.—. Z.⁹⁾

Depositenbank, allg. 5%. Gründungsjahr 1871. Aktienkapital K 33,000,000 in 82,500 Stück à K 400. Coupon nach der Gen.-Versammlung.¹⁾ Dividende 1910 K 28.—. Z.⁴⁾

Escomptebank, böhmische. 5%. Gründungsjahr 1863. Aktienkapital K 12,000,000 in 30,000 Aktien à K 400. Dividende 1910 K 40.—. Z.¹⁰⁾

Escomptebank, mähr. 5%. Gründungsj. 1862. Aktienkapital K 10,000,000 in 25,000 Stück à K 400. Kupon Januar—Juli.¹⁾ Dividende 1910 K 24.—. Z.¹⁰⁾

Escomptebank, steiermärkische. 5%. Gründungsjahr 1864. Aktienkapital K 8,000,000 in 20,000 Stück volleingezahlten Aktien à K 400. Kupon=

zahlung nach der Generalversammlung. Dividende¹⁾ 1909 K 32.—. Z.¹¹⁾

Escomptegesellschaft, niederösterr. 5%. Gründungsjahr 1853. Aktienkapital K 75,000,000 in 150,000 Stück à K 400. Kupon Juli und nach der Generalversammlung.¹⁾ Dividende 1910 K 38.—. Z.⁴⁾

Escompte- und Wechselbank, ungarische. 5%. Gründungsjahr 1869. Aktienkapital K 50,000,000 in 125,000 Aktien à K 400. Kupon²⁾ 1. April. Dividende 1910 K 30.—.

Galizische Aktien-Hypothekenbank. 5%. Gründungsjahr 1867. Aktienkapital K 16,800,000 in 42,000 Stück volleingezahlten Aktien à 400 K. Kupon 1. Januar, 1. Juli.²⁾ Dividende 1910 K 38.—. Z.¹⁰⁾ 12) 9) 13) 8) 14)

Galizische Bank für Handel und Industrie. 5%. Gründungsjahr 1869. Aktienkapital K 2,500,000 in 6250 Stück à K 400. Emission 1896 und 1899. Kupon 1. Juli.²⁾ Dividende 1910 K 24.—.

Giro- und Kassenverein, Wiener. 5%. Gründungsjahr 1872. Aktienkapital K 6,000,000 in 15,000 Stück volleingezahlten Aktien à fl. 200. Kupon¹⁾ nach der Generalversammlung. Dividende 1910 K 24.—. Z.²⁾

Hypothekenbank, österr. 5%. Gründungsjahr 1868. Aktienkapital K 5,000,000 in 25,000 Aktien à K 200. Kupon nach der Generalversammlung.³⁾ Dividende 1910 K 18.—. Z.²⁾ 4)

Hypothekenbank, ungarische. 5%. Gründungsjahr 1869. Aktienkapital fl. Gold 20,000,000

¹⁾ Verzinsung in 3 Jahren. ²⁾ Verzinsung in 5 Jahren. ³⁾ Bodenkreditanstalt. ⁴⁾ Gesellschaftskasse. ⁵⁾ Österr. Kreditanstalt. ⁶⁾ Verzinsung in 6 Jahren. ⁷⁾ Schoeller & Cie., Wien. ⁸⁾ Br. Bankverein. ⁹⁾ Unionbank. ¹⁰⁾ R.-G. Escompte-Gesellschaft. ¹¹⁾ Rosensfeld & Cie., Wien. ¹²⁾ Merkur. ¹³⁾ Br. Lombard- u. Escomptebank. ¹⁴⁾ Zentralbank der deutschen Sparkassen.

Januar
740.600
er. Ber-
Juli. 2)
n. Divi-

Bahn.
Sept.
21.950
Kupon
Eiligung
1910

er. Kon-
st 1888.
000.000
fl. 200 1)
Stück)
Aktien à
0.000 in
1910

Divi-

Grün-
0.000 in
Juli und
Dividende

Je. 5%
000.000
1. April.

Grün-
0.000 in
400 K.
Dividende

ie. 5%
500.000
96 und
1910

Grün-
0.000 in
fl. 200.
Divi-

Gründungs-
25.000
General-
Z. 2) 4)

ndungs-
000.000

Österr.
10) R.-E.
ntalbank

in 200 000 Stück Aktien à fl. Gold 100. Kupon
1. Juli. 2) Dividende 1910 Frech. 25.—. Z. 6)

Immobilienbank, österr., Gründungsjahr 1911.
Aktienkapital K 4,000,000 in 10.000 Stück
Aktien à K 400.

Industrie- und Handelsbank, österr. Gründungsj.
1910. Aktienkap. K 4,000,000 in 100.000 Stück
Aktien à K 400. Dividende 1910 K 14.—. Z. 2)

Kommerzialbank, Fester ungarische. 5%. Grün-
dungsjahr 1841. Aktienkapital K 50,000,000 in
50.000 Stück Aktien à K 1000. Kupon 1. Mai. 3)
Dividende 1910 K 170.—. Z. 9) 7)

Kreditanstalt für Handel u. Gewerbe, österr. 5%.
Gegr. 1855. Aktienkapital K 150,000,000 in
468.750 Stück Aktien mit volleingezahlten K 320.
Coupon 1. Mai. 3) Dividende 1910 K 32.—. Z. 2)

Kreditbank, ungarische allgemeine. 5%. Grün-
dungsjahr 1867. Aktienkapital K 80,000,000 in
200.000 Stück volleingezahlten Aktien à K 400.
Kupon Mai. 3) Dividende 1910 K 42.—. Z. 6)

Kreditinstitut, Österreich., für Verkehrs-Unter-
nehmungen und öffentl. Arbeiten. 5%. Grün-
dungsjahr 1896. Gesellschaftskap. K 2,000,000
in 5000 Aktien à K 400. Dividende 1910
K 28.—. 3) Z. 7).

Kroat.-Slav. Landes-Hypothekbank. 5%. Grün-
dungsjahr 1892. Dauer 90 Jahre. Aktienkapital
K 6,000,000 in 30.000 volleingezahlten Aktien
à K 200. Dividende 3) 1910 K 13.—. Z. 8) 9)

Länderbank, österreichische. 5% Konzeßioniert im
Jahre 1880. Aktienkapital K 130,000,000 in
250.000 Stück Aktien à K 400 ö. W. Kupon 1)
1. Juli. Dividende 3) 1910 K 28.—. Z. 2)

Laibacher Kreditbank. Aktienkapital K 5,000,000
in 12.500 Aktien à K 400. Kupon 1. Januar.
Dividende 1910 K 28.—.

Landesbank für Bosnien und Herzegowina. 5%.
Gründungsjahr 1895. Aktienkap. K 10,000,000
in 100.000 Aktien à K 100. Dividende 3)
pro 1910 K 9.—. Z. 10)

Landwirtschaftliche Kreditbank für Böhmen. 5%.
Gründungsjahr 1867. Aktienkap. K 10,500,000
in volleingezahlten Aktien à K 400. Kupon 1)
nach der Generalversammlung. Dividende 1910
K 26.—.

Lombard- und Escomptebank, Wiener. 5%.
Gründungsjahr 1873. Aktienkapital K 7,200,000
in 36.000 Stück Aktien à K 200 volleingezahlt.
Kupon nach der Generalversammlung. Divi-
dende 1) 1910 K 12.—. Z. 2)

„Merkur“, Wechselstuben-Aktiengesellschaft. 5%.
Gründungsjahr 1887. Aktienkapital K 40,000,000
in 100.000 volleingezahlten Aktien à K 400.
Dividende 1) 1910 K 36.—. Z. 2)

Oberösterreichische u. Salzburger Bank. 5%. Grün-
dungsjahr 1869. Aktienkapital fl. 3,000,000 in

7500 Stück volleingezahlten Aktien à fl. 200.
Kupon 1. Juli 1) Einlösung ab 1. April, ohne
Rentensteuerabzug. Dividende 1) 1910 K 26.—.

Oesterreich.-ungarische Bank. 5%. Gründungsjahr
1816. Aktienkapital K 210,000,000 in 150.000
Stück volleingez. Aktien à K 1400, auf Namen
lautend. Kupon 1) Juli und nach der General-
versamlg. Divid. 1) 1910 K 90.30.

Ungar. Agrar- und Rentenbank. Aktiengesellschaft.
5%. Gründungsjahr 1895. Aktienkapital
K 24 000,000 in 60.000 Aktien à K 400.
Kupon 3) 1. Januar. Dividende 3) 1910
K 28.—. Z. 6)

Ungar. Allgem. Sparkasse. 5%. Gegründet 1881.
Aktienkapital K 20,000,000 in 40.000 Aktien à
K 500. Dividende 1910 K 36.—. 3)

Ungar. Bank- und Handels-Aktiengesellschaft.
Gegründet 1890 (früher Handels-Gesellschaft).
Aktienkapital K 40,000,000 in 100 000 Stück
Aktien à K 400.—. Dividende 1910 K 36.—.

Ungar. Landes-Zentral-Sparkasse in Budapest.
5%. Gründungsjahr 1872. Aktienkapital
K 26,750,000 in 16.050 volleingezahlten Aktien
à K 600. Kupon Mai. Einlösung nach der
Generalversammlung. Divid. 1910 K 85.—.

Unionbank. Gründungsjahr 1870. Aktienkapital
K 70,000,000 in 175.000 Stück Aktien à K 400
volleingezahlt. Kupon nach der Generalver-
sammlung. Dividende 1) 1910 K 32.—. Z. 6)

Unionbank, böhmische. 5%. Gründungsjahr 1872.
Aktienkapital K 60,000,000 in 300.000 voll-
eingezahlten Aktien à K 200. Kupon 1) nach
der Generalversammlung. Dividende 1) 1910
K 14.—. Z. 11)

Vaterländische Bank Aktien-Gesellschaft, in
Budapest Gegründet 1894. Aktienkapital
K 32,000,000 in 160 000 volleingezahlten
Aktien à K 200. Divid. 1910 K 16.—. 3). Z. 7)

Verkehrsbank, allgemeine. 5%. Gründungsjahr
1864. Aktienkapital K 28,000,000 in 100.000
Stück Aktien à K 280. Kupon 1) 1. Mai.
Einlösung nach der Generalversammlung. Divi-
dende 1) 1910 K 20.—. Z. 2)

Zentral-Bodenkredit Bank, Österreichische. 5%.
Gründungsjahr 1871. Aktienkapital K 8 000,000
in 20.000 Stück volleingezahlten Aktien à K 400.
Kupon Juli. 3) Dividende 1910 K 30.—. Z. 2)

Zentral-Hypothekbank ungarischer Sparkassen,
als Aktiengesellschaft. 5%. Gründungsjahr 1892.
Aktienkapital K 12,000,000 in 12000 volleinge-
zahlten Aktien à K 1000, Dividende 1910
K 120.—. 12). Z. 7) 10) 13).

Živnostenská banka pro Čechy a Moravu v
Praze (Gewerbebank für Böhmen und Mähren
in Prag). 5%. Gründungsjahr 1868. I. Herren-
gasse 12. Aktienkapital K 60,000,000 in 300.000
Stück volleingezahlt. Aktien à K 200. Kupo 1)
nach der Generalversammlung. Dividende 1)
1910 K 14.—.

1) Verzählung in 3 Jahren. 2) Gesellschaftskasse. 3) Verzählung in 5 Jahren. 4) Anglo-österr. Bank. 5) Union-
bank. 6) Länderbank. 7) R.-E. Escompte-Gesellschaft. 8) Kreditanstalt. 9) Unionbank. 10) Wiener Bankverein. 11) Boden-
kreditanstalt. 12) Verzählung in 4 Jahren. 13) Merkur.

M. Aktien von Versicherungsanstalten.

„Allianz“, Lebens- u. Rentenversicherungs-Aktiengesellschaft, Gründungsjahr 1890. Aktienkapital K 1,000.000 in 2500 Aktien à K 400. Verzinsung 5%, Januar. Rentensteuerfrei. Dividende 1910 K 40.—. Z.¹⁾

„Anker“, Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherungen. Gründungsjahr 1858. Aktienkapital K 2,000.000 in 2000 Stück Aktien à K 1000. Verzinsung 5%, Januar.²⁾ Dividende 1910 K 240.—. Z.⁴⁾

Assicurazione Generali. Gründungsjahr 1831. Aktienkapital K 12,600.000 in 6000 Stück Aktien à K 2100, wovon nur K 630 pr. Aktie eingezahlt sind. Dividende 1910 Fres. 700.—.³⁾ Z.¹⁾

„Donau“, österr. Versicherungsgesellschaft. Gründungsjahr 1867. Aktienkapital K 2,000.000 in 5000 Stück Aktien à K 400 volleingezahlt. Verzinsung 5%, Januar. Kupon nach der Gen.-Vers. Dividende 1910 K 52.—. Z.¹⁾

„Fondière“, Pester Versicherungsanstalt. Aktiengesellschaft. Gründungsjahr 1864. Aktienkapital K 3,000.000 in 15.000 Aktien à K 200. Verzinsung 5%, Januar.²⁾ Dividende 1910 K 16.—. Z.¹⁾

Fagel- und Rückversicherung-Aktiengesellschaft, ungarische, in Budapest. Gründungsjahr 1890. Aktienkapital K 3,000.000 in 15.000 Aktien à K 200. Verzinsung 5%, Januar.⁴⁾ Dividende 1910 K 14.—. Z.

„Herceg-Bosna“, Landesversicherungsanstalt für Bosnien u. Herzegowina. Gegr. 1910. Aktienkapital K 4,000.000 in 8000 Aktien à K 500.

„Meridionale“, Fagel- und Rückversicherungsgesellschaft in Triest. Gründungsjahr 1893. Aktienkapital K 3,000.000 in 7500 volleingezahlten

unteilbaren Aktien à K 400. Verzinsung 5%, Januar.²⁾ Dividende 1910 K 24.—.

„Österreichischer Rhönig“, t. l. priv. Versicherungsgesellschaft. Gründungsjahr 1860. Aktienkapital K 6,000.000 in 30.000 volleingezahlten Aktien à K 200 ohne Zinsen. Dividende 1910 K 12.—.

Rückversicherungsgesellschaft, Wiener. Gründungsjahr 1869. Aktienkapital K 3,000.000 in 7.500 Stück Aktien à K 400 (wovon 40%, eingezahlt). Verzinsung 5%, Januar. Dividende 1910 K 18.—. Z.⁴⁾

„Securitas“, Rückversicherungsgesellschaft. Gründungsjahr 1865. Aktienkapital K 1,200.000 in 2000 Aktien à K 600 volleingezahlt. Dividende 1910 K 75.—. Z.¹⁾

Unfallversicherungsgesellschaft, erste österr. allgemeine. Gründungsjahr 1882. Aktienkapital K 4,000.000, hiervon emittiert K 2,000.000 in 5000 volleingezahlten Aktien à K 200. Verzinsung 5%, Januar.¹⁾ Dividende 1910 K 220.—. Z.¹⁾

Unfall- u. Versicherung-Aktiengesellschaft, internationale. Gründungsjahr 1890. Aktienkapital K 4,000.000, hiervon emittiert K 2,000.000 in 5000 Aktien à K 400. Verzinsung 5%, 1. Januar.⁴⁾ Dividende 1910 K 78.—. Z.¹⁾

Wiener Lebens- u. Rentenversicherungsanstalt. Gründungsjahr 1881. Aktienkapital K 4,000.000, hiervon emittiert K 3,000.000 in 7500 Aktien à K 400 volleingez. Verzinsung 5%, Januar. Dividende 1910 K 32.—.

Wiener Versicherungsgesellschaft. Gründungsjahr 1881. Aktienkapital K 4,000.000 in 10.000 Stück Aktien à K 400 volleingezahlt. Verzinsung 5%, Januar. Dividende 1910 K 30.—.

N. Aktien der wichtigsten Industrie-Unternehmungen.

„Austria“, Aktiengesellschaft der Emailier- und Metallwaren-Fabriken. Gründungsjahr 1895. Aktienkapital K 5,075.000 in 20.300 Aktien à K 250 abgestempelte Aktien K 250. Verzinsung keine. Dividende pro 1910 K 25.—.⁴⁾

Baugesellschaft, allgemeine österreichische. Gründungsjahr 1869. Aktienkapital K 6,666 666 $\frac{2}{3}$ s. W. in 33.333 ganzen Aktien à fl. 100 volleingezahlt. Verzinsung 5%. Kupon Januar.²⁾ Dividende 1910 K 15.—. Z.⁶⁾

Berg- u. Hüttenwerks-Gesellschaft österr. Gegr. 1905. Aktienkapital K 25,000.000 in 62.500 Aktien à K 400. Dividende 1910 K 44.—.²⁾

Brünnner Maschinen- u. Fabriksgesellschaft, Erste. Gründungsjahr 1872. Aktienkapital K 4,000.000 in 20.000 Aktien à K 200 Verzinsung 5% Juli.²⁾ Dividende 1910 K 34.—. Z.⁷⁾

Brüner Kohlen-Bergbaugesellschaft. Gründungsjahr 1871. Aktienkapital K 16,000.000 in 80.000 Aktien à fl. 100. Verzinsung 5%. Kupon Januar.⁴⁾ Dividende 1910 K 42.—. Z.⁸⁾

Brunner Bräuerei-Aktiengesellschaft, Gründungsjahr 1872. Aktienkapital K 4,000.000 in 20.000 Aktien à fl. 100. Verzinsung 5%. September.²⁾ Dividende 1910 K —.—. Z.⁷⁾

Dynamit Nobel, Aktiengesellschaft. Gründungsjahr 1886. Aktienkapital K 6,000.000 in 15.000

Aktien à K 400 volleingezahlt. Verzinsung 5%, Januar.²⁾ Dividende 1910 K 80.—.

Egypther Eisen- und Stahl-Industrie-Ges. Gründungsjahr 1869. Aktienkapital K 4,000.000 in 20.000 Aktien à K 200 volleingezahlt. Verzinsung 5%, November.²⁾ Dividende 1910 K —.—. Z.¹⁾

Eisenbahn-Verkehrs-Anstalt, Österr. Gründungsjahr 1892. Aktienkapital K 10,000.000 in 50.000 volleingezahlten Aktien à fl. 100. Verzinsung 5%. Januar. Dividende 1910 K 27.—. Z.⁷⁾

Eisenbahn-Verkehr-Aktiengesellschaft, Ungar. Gründungsjahr 1895. Aktienkap. K 5,000.000 in 30.000 Aktien à K 200. Verzinsung 5%. Januar.⁴⁾ Dividende pro 1910 K 28.—.

Eisenbahnwagen-Leihgesellschaft, Erste. Gründungsjahr 1872. Aktienkapital K 10,000.000 in 50.000 Stück Aktien à K 200 volleingezahlt. Verzinsung 5%, Januar. Dividende 1910 K 10.—. Z.⁸⁾

„Elbmühl“, Papierfabrik und Verlagsgesellschaft. Gründungsjahr 1872. Aktienkapital K 4,500.000 in 22.500 volleingezahlten Aktien à K 200. Verzinsung 5%, Januar. Dividende 1910 K 10.—. Z.⁸⁾

Elektrizitätsgesellschaft, Allgem. österr. Gründungsjahr 1891. Aktienkapital K 18,000.000 in

¹⁾ Gesellschaftskasse. ²⁾ Verzinsung in 3 Jahren. ³⁾ Verzinsung in 6 Jahren. ⁴⁾ Verzinsung in 5 Jahren.
⁵⁾ Unionbank. ⁶⁾ Bodentreditanstalt. ⁷⁾ Länderbank. ⁸⁾ Anglo-österr. Bank. ⁹⁾ Wiener Bankverein. ¹⁰⁾ Schoeller & Co. Wien.

insung 50/4.—
rischerungs-
Aktienkapital
gten Aktien
10 K 12.—
Gründungs-
0 in 7.500
eingezahlt).
ende 1910
aft. Grün-
200.000 in
Dividende
öfterr. all-
Aktienkapital
000.000 in
200. Ber-
ende 1910
aft, inter-
Aktienkapital
2.000.000
insung 50/1).
ungsanstalt.
4.000.000,
500 Aktien
o. Januar.
Gründungs-
in 10.000
Verzinsung
K 30.—
insung 50/0.
—
utrie-Ge-
K 4.000.000
ezahlt. Ver-
ende 1910
Gründungs-
0 in 50.000
Verzinsung
—, Z. 7)
ft, ungar.
5.000.000
insung 50/0.
6.—
ste. Grün-
000.000 in
eingezahlt.
ende 1910
geellschaft.
4.500.000
à K 200.
nde 1910
rr. Grün-
000.000 in

45.000 Stück Aktien à fl. 200 auf Inhaber lautend. Verzinsung 50/0, Januar. 1) Dividende 1910 K 25.—, Z. 2)
Elektrizitäts-Aktiengesellschaft, Vereinigte. Gründungs-jahr 1899. Aktienkapital K 5.000.000 in 25.000 Aktien à K 200. Verzinsung keine. Dividende pro 1910 K 12.—, Z. 3)
Elektrizitäts-Gesellschaft, Allgemeine Budapest. Begründet 1893. Aktienkapital K 8.000.000, emittiert K 700.000 und davon 35 St. à K 200. Verzinsung 50/0, Januar. 4) Dividende 1910 K 22.—, Z. 5)
Elektrizitäts-Aktiengesellschaft, Ungarische. Gründungs-jahr 1893. Aktienkapital K 8.000.000 in 40.000 Aktien à K 200. Verzinsung 50/0, Januar. Dividende 1910 K 24.—, Z. 6)
Fezfabriken, Österreichische Aktiengesellschaft der. Begründet 1899. Aktienkapital K 6.400.000 in 16.000 Aktien à K 400. Verzinsung 50/0 Juli. Dividende 1910 K 40.—, Z. 7)
Galizische Karpathen-Petroleum-Aktiengesellschaft. Gründungs-jahr 1895. Aktienkap. K 16.000.000 in 32.000 Aktien à K 500. Verzinsung 50/0, Mai. 4) Dividende 1910 K —.—, Z. 7) 8)
Gasbeleuchtungs-Aktiengesellschaft, österr. Gegr. 1855. Aktienkapital K 3.360.000 in 6400 Aktien à K 525. Verzinsung 50/0 Januar. Dividende 1910 K 74.—, Z. 3)
Gasgesellschaft, allgemeine österr.-ungar. in Triest. Gründungs-jahr 1856. Aktienkapital K 8.400.000 in 21.000 Aktien à K 400. Verzinsung 50/0, Juli. 4) Dividende 1910 K 70.—, Z. 9)
Glashüttenwerke, vormals J. Schreiber & Neffen. Gegr. 1897. Aktienkapital K 4.000.000 in 4000 Stück à K 1000. Divid. 1910 K 40.—, Z. 3).
Grazer Waggon- und Maschinen-Fabrik-Aktiengesellschaft. Aktienkapital K 4.000.000 in 10.000 Aktien à K 400. Verzinsung 50/0 Januar. 1) Dividende 1910 K 40.—, Z. 13).
Hirtenberger Patronen-, Zündhütchen- und Metallwaren-Fabrik. Gegr. 1897. Aktienkapital K 5.600.000 in 14.000 volleingezahlten Aktien à K 400. Verzinsung 50/0, Januar. 4) Dividende pro 1910 K 64.—, Z. 5)
Hotel-Aktiengesellschaft, Erste Wiener. Gründungs-jahr 1869. Aktienkapital K 2.400.000 in 10.000 Stück Aktien à fl. 120 volleingezahlt. Verzinsung 50/0, Januar. 1) Dividende 1910 K 27.50, Z. 8).
Hotel-Aktiengesellschaft „Metropole“. Gegr. 1872 Aktienkapital K 4.000.000 in 20.000 Aktien à fl. 200. Dividende pro 1910 K 6.—, 1).
Inte-Spinnerei und Weberei, I. österreichische. Gründungs-jahr 1870. Aktienkapital K 4.000.000 in 10.000 Stück Aktien à fl. 200 volleingezahlt. Verzinsung 50/0, Jänner. 1) Dividende 1910 K 40.—, Z. 10)
Kohlenindustrie-Verein. Gegr. 1872. Aktienkapital K 5.400.000 in 27.000 Aktien à K 200. 450/0 Prioritätenanleihen K 3.000.000. Dividende von 1910 K —.—, 1)
„Kupfer-Josefthal“. Gründungs-jahr 1870. Aktienkapital K 16.000.000 in 30.000 Aktien à fl. 200 u. 10.000 à K 400. Verzinsung keine. Dividende 1910 K 20.—, Z. 10)

Liesinger Brauerei. Gründungs-jahr 1872. Aktienkapital K 9.000.000 in 45.000 Stück à fl. 100 volleingezahlt. Verzinsung 50/0, Oktober. 1) Dividende 1910 K 11.—, Z. 9)
Locomotivfabrik, Aktiengesellschaft, vorm. G. Sigl, Wiener-Neustadt. Gründungs-jahr 1875 Aktienkapital K 5.000.000 in 25.000 Aktien à K 200. Volleingezahlt. Verzinsung 50/0, Juli. 1) Dividende 1910 K 12.—, Z. 10)
Maschinenbau-Aktiengesellschaft, vormals Brand & Huillier in Brünn. Gründungs-jahr 1895. Aktienkapital K 1.600.000 in 5000 Stammaktien à K 160 (abg. fl.) u 4000 50/0 Prioritätsaktien à K 200. Dividende 1910 K 24.—, 1)
Maschinenbau-Aktiengesellschaft, Prager, v. Breitfeld, Danek & Co. Gegr. 1872. Aktienkapital K 10.000.000 in 50.000 Aktien à K 200. Verzinsung 50/0, Januar. 1) Dividende 1910 K 24.—, Z. 5)
Moutangeellschaft, österr. Albine, Gründungs-jahr 1881. Aktienkapital K 72.000.000 in 360.000 Aktien à K 200. Verzinsung 50/0, Jänner. Dividende 1910 K 38.—, Z. 3)
Neusiedler Papierfabrik-Aktiengesellschaft. Gründungs-jahr 1870. Aktienkapital K 6.750.000 in 33.750 Stück Aktien à K 200. Verzinsung 50/0, Januar. 1) Dividende 1910 K 24.—, Z. 11)
Nordböhmische Kohlenwerksgesellschaft. Gründungs-jahr 1890. Aktienkap. fl. 12.000.000 in 30.000 Aktien à K 400 volleingez. Verzinsung 50/0, Januar. 1) Dividende 1910 K 62.—, Z. 2)
Perlmooser hydr. Kalk- und Portland-Zementfabrik. Gründungs-jahr 1872. Aktienkapital K 7.318.200 in 36.591 Stück Aktien à K 200 volleingez. Verzinsung 50/0, Januar. 1) Dividende 1910 K 20.—, Z. 11)
Pilsener Aktien-Brauerei, Erste. Gründungs-jahr 1869 Aktienkapital K 2.400.000 in 8000 Aktien à fl. 150.—. Verzinsung 50/0, September. 1) Dividende 1909 K 120.—, Z. 2)
Pittener Papierfabrik, I. I. priv. Gründungs-jahr 1870. Aktienkapital K 2.500.000 in 6250 Aktien à K 400. Verzinsung 50/0, Jänner. 1) Dividende 1910 K 32.—, Z. 12)
„Poldihütte“ Ziegelgußstahlfabrik. Gründungs-jahr 1890. Aktienkapital K 9.000.000 in 22.500 Aktien à K 400. Verzinsung keine, Dividende 1910 K 28.—, 1) Z. 13)
Prager Eisenindustrie-Gesellschaft. Gründungs-jahr 1863. Aktienkapital K 36.000.000 in 64.250 Stück Aktien à K 400 volleingez. Verzinsung 50/0, Juli. 1) Dividende 1910 K 160.—, Z. 3)
Reischhalsfabrik-Aktiengesellschaft, Erste Triester. Gründungs-jahr 1893. Aktienkapital K 4.500.000 in 1250 Aktien à K 400. Verzinsung keine. Divid. 1910 K 56.—, 1). Z. 2)
Rimamurany-Salgó-Tarjánier Eisenwerk. Gründungs-jahr 1881. Aktienkapital fl. 16.000.000 in 160.000 Stück Aktien à fl. 100. Verzinsung 50/0, Juli. 1) Dividende 1910 K 35.—, Z. 13)
Rositzer Bergbaugesellschaft. Gründungs-jahr 1870. Aktienkapital fl. 10.800.000 in 27.000 Stück Aktien à fl. 200 volleingezahlt. Verzinsung 50/0, Januar. 4) Dividende 1910 K 22.—, Z. 6)

1) Verjährung nach 3 Jahren. 2) Anglo-öfterr. Bank. 3) R.-B. Escompte-Gesellschaft. 4) Verjährung in 5 Jahren. 5) Öfterr. Kreditanstalt. 6) Öfterr. Bodencreditanstalt. 7) M. v. Erdmann & Cie. 8) Unionbank. 9) S. M. Rothschild. 10) Gesellschaftskasse. 11) Länderbank. 12) Br. Bankverein. 13) Schoeller & Cie., Wien.

Salgó-Tarján Steinkohlen-Bergbau. Gründungs-jahr 1868. Aktienkapital K 22,000.000 in 110.000 Stück Aktien à fl. 100 volleingezahlt. Verzinsung 5% Januar. Dividende 1910 K 32.—. Z.¹⁾

„Schlöglmühl“, Papierfabrik - Aktiengesellschaft. Begründet 1869. Aktienkapital K 6,000.000 in 15.000 Stück Aktien à K 400 volleingezahlt. Verzinsung 5% Januar.²⁾ Dividende 1907 bis 1908 K 0.—. Z.³⁾

„Schodnica“, Aktiengesellschaft für Petroleum-Industrie. Gründungsjahr 1896. Aktienkapital K 10,000.000 in 20.000 Aktien à K 500. Verzinsung 5% Januar.²⁾ Dividende 1910 K 0.—. Z.⁴⁾

Schrauben- und Schmiedewarenfabrik - Aktiengesellschaft Breiviller & Co., und A. Urban & Söhne. Begr. 1900. Aktienkapital K 12,200.000 in 30.500 Aktien à K 400. Verzinsung 5% Dezember.⁵⁾ Dividende 1910 K 48.—. Z.⁶⁾

Siemens-Schuckertwerke, Österr., A.-G. Gründungsjahr 1897. Aktienkapital K 24,000.000 in 120.000 Aktien à K 200. Jänner. Dividende 1909 6%.

Stimmeringer Maschinen- und Waggonbauabrit. Gründungsjahr 1869. Aktienkapital K 6,000.000 in 30.000 Stück Aktien à K 200 volleingezahlt. Verzinsung 5% April.²⁾ Dividende 1910 K 18.—. Z.⁴⁾

Stodawerke, Aktiengesellschaft in Pilsen. Gründungsjahr 1899. Aktienkapital K 30,000.000 in 150.000 Aktien à K 200. Jänner. Dividende 1909 K 20.—.

„Steyermühl“, Papierfabrik und Verlagsgesellschaft. Gründungsjahr 1872. Aktienkapital K 7,400.000 in 37.000 Stück Aktien à fl. 100 volleingezahlt. Verzinsung 5% Januar. Dividende 1910 K 22.—. Z.⁴⁾

Stölzle's Söhne, Aktiengesellschaft für Glasfabrikation in Wien. Gründungsjahr 1898. Aktienkapital K 6,000.000 in 14.000 Aktien à K 400. Verzinsung 5% Januar.²⁾ Dividende 1910 K 24.—. Z.¹⁾

Teppich- und Möbelstoff-Fabriken, vormalig Philipp Haas & Söhne. Gründungsjahr 1883. Aktienkapital K 6,000.000 in 40.000 Aktien à K 150. Verzinsung 5% Juli.²⁾ Dividende 1910 K 10.—. Z.⁶⁾

Trifailier Kohlenwerksgesellschaft. Gründungsjahr 1872. Aktienkapital fl. 9,800.000 in 70.000 St. Aktien à K 140 volleingezahlt. Verzinsung 5% Januar.²⁾ Dividende 1910 K —.—. Z.⁷⁾

Ungarische Allgemeine Kohlenbergbau-Gesellsch. Gründungsjahr 1891. Aktienkapital K 16,000.000 in 80.000 Aktien à K 200. Verzinsung 5% Januar.¹⁾ Dividende 1910 K 30.—. Z.⁸⁾

Union-Baugesellschaft. Gründungsj. 1871. Aktienkapital K 3,288.000 in 16.440 Aktien à K 200 volleingezahlt. Verzinsung 5% Januar.²⁾ Dividende 1910 K 8.—. Z.³⁾

Union-Baumaterialien-Gesellschaft. Gründungsjahr 1873. Aktienkapital K 8,093.000 in 40.468 volleingezahlten Aktien à K 200. Verzinsung 5% Jan.²⁾ Dividende 1910 K 10.—.

„Union“, Eisen- u. Blechfabriksgesellsch. Gründungsj. 1869. Aktienkapital K 5,825.000 in 28.125 St. Aktien à K 400 volleingezahlt. Ohne Zinsen. Dividende 1910 K 22.—.

Vareßer Eisenindustrie-Aktiengesellschaft. Gründungsjahr 1895. Aktienkapital K 4,400.000 in 11.000 volleingez. Aktien à K 400. Verzinsung 4 1/2% Januar.³⁾ Dividende 1910 K 40.—. Z.⁶⁾

Veitscher Magnesitwerke Aktiengesellschaft. Gründungsjahr 1899. Aktienkapital K 8,000.000 in 16.000 Prioritäts- u. 5000 Stammaktien à K 400. Verzinsung 5% Juli.²⁾ Dividende 1910 K 50.—. Z.⁸⁾

Wagner R. Ph., L. u. J. Viró & A. Kurz, Aktiengesellschaft, Eisengießerei und Brückenbau-Anstalt. Gründungsjahr 1899. Aktienkapital per K 6,600.000 in 22.000 Aktien à K 300. Verzinsung 5% Januar. Dividende 1910 K 18.—. Z.²⁾

Waffenfabriksgesellschaft, österreichische. Gründungsjahr 1869. Aktienkapital K 8,400.000 in 42.000 Stück Aktien à fl. 100 volleingez. Verzinsung 5% Juli.²⁾ Divid. 1910 K 32.—. Z.¹⁾

Westböhmischer Bergbau-Aktienverein. Gründungsjahr 1876. Aktienkapital K 15,000.000 in 75.000 Stück Aktien à K 200. Verzinsung 5% Januar.²⁾ Dividende 1910 K 20.—. Z.⁶⁾

Wiener Baugesellschaft. Gründungsjahr 1869. Aktienkapital K 9,000.000 in 45.000 Aktien à fl. 100 volleingezahlt. Verzinsung 5% Januar.²⁾ Divid. 1910 K 10.—. Z.²⁾

Wienerberger Ziegelfabrik- und Baugesellschaft. Gründungsj. 1869. Aktienkapital K 8,400.000 in 35.000 Stück Aktien à fl. 200 mit fl. 120 Einzahlung. Verzinsung 5% Januar.²⁾ Dividende 1910 K 32.—.

Zuckerindustrie-Aktiengesellschaft, Ungarische. Begr. 1889. Aktienkapital K 12,000.000 in 10.000 Aktien à K 1200. Verzinsung 5% April. Dividende 1910 K 125.—. Z.⁵⁾

¹⁾ Österr. Notenbankkalk. ²⁾ Verzinsung in 3 Jahren. ³⁾ Gesellschaftskasse. ⁴⁾ R.-B. Eskompte-Gesellschaft. ⁵⁾ Verzinsung in 5 Jahren. ⁶⁾ Wiener Bankverein. ⁷⁾ Länderbank. ⁸⁾ Unionbank. ⁹⁾ S. M. v. Rothschild.

Versicherungsgesellschaften.

Wechselseitige oder von Ländern und Gemeinden begründete.

(Die wichtigsten.)

A. Österreichische.

(Die auf Aktien begründeten Anstalten siehe S. 432).

Allgemeine Rentenanstalt. I. Tuchlauben 4. Begr. 1901 aus der II. Abteilung der Allgem. Versorgungsanstalt. Präf.: Joh. Frh. von Habrda.

Allgemeine Versorgungsanstalt, I., Wipplingerstraße 30. Begründet 1824 von der Ersten österr. Sparkasse, seit 1902 unter selbständiger Verwaltung. Präf.: Viktor Frh. v. Hein, Gh. R.

Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt für Niederösterreich. I., Schottenbastei 10, Obmannstellvertreter: A. Ritschelt, kais. R.

„Austria“, allgem. wechselseitige Kapitalien- u. Rentenversicherungsgesellschaft. I. Schottenring 8. Begr. 1860. Ausschuß: Konstantin Otto, Eder Karl, Kupka Ludwig.

Beamtenverein der österr.-ungar. Monarchie, erster allgem. I. Wipplingerstraße 25. Begr. 1864. Präsident: Bernathy v. Treuenwart Edmund, Selt-Gh. Gh. R. Generalsekretär: Dr. Friedrich Hönig.

Berufsgenossenschaftliche Unfallversicherungsgesellschaft der österr. Eisenbahnen, VI., Theobaldgasse 9. Vorst.: Adolf Kaiser, Gh. R.

„Concordia“. Reichenberg. Begr. 1867. Repräsentanz in Wien. I. Gonzagagasse 13. Leiter: Humbert Minar und Ludwig Heinrich.

Dampfesseluntersuchungs- und Versicherungsgesellschaft. I. Operngasse 6. Begr. 1872. Präsident: Hofrat Rudolf R. v. Grimbürg; Direktor: Peter Zwianer.

Erste Militärdienst-Versicherungsanst., I. Franz Josefs-Kai 13. Direktor: Arnold Marek.

„Gisela-Verein“, Lebens- und Aussteuer-Versicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit. I. Franz Josefs-Kai 13. Begr. 1869. Präsident: Sektionschef Dr. Wilhelm Franz Eder; Generaldirektor: A. Marek; Direktor: Richard Königsberger.

„Jannus“, Wechselseitige Lebensversicherungsgesellschaft. I. Wipplingerstraße 30. Begr. 1839. Oberkurator: Heinrich Prade, Min. a. D., Gh. R. Präf.: Dr. Konrad Kluger. Generaldirektor: Alois Traut. Der jährliche Überschuß kommt den Versicherten zugute.

Lebensversicherungsverein von Eisenbahn-Bediensteten, III. Ungargasse 12a. Begr. 1864 Obmann: Gujo Marek.

„Meridionale“ in Triest, I. Weiburggasse 7.

Montanwerke, Maschinen- und Metallfabriken, Gegenseitiger Versicherungsverein, für. I. Feggasse 7. Begründet 1866. Präsident: August Schuchart; Direktor: Heinrich Klein.

Niederösterr. Landes-Versicherungs-Anstalten, I. Löwestraße 14 n. 16. Dir.: Guido Hößlinger, 3 Dr., Ob.-Landes-R.

Niederösterr. Landes-Lebens- und Rentenversicherungsgesellschaft. Begr. 1898. Leiter: Josef Ruchshuber.

Niederösterr. Landes-Brandschadenversicherungsgesellschaft. Begr. 1898. Leiter: Alois Frühmann.

Niederösterr. Landes-Hagelversicherungsgesellschaft. Begr. 1899. Vorstand: R. mit. Edelbauer.

Niederösterr. Landes-Viehversicherungsgesellschaft. Begr. 1898. Leiter: Fr. Wildner, Tierarzt.

Niederösterr. Landes-Unfall- und Haftpflichtversicherungsgesellschaft. Begr. 1900. Leiter: Karl Hoffmann.

Papierindustrie, Versicherungsverband, für. (Auf Gegenseitigkeit.) I. Schwangasse 1. Begründet 1874. Präsident: Tennenbaum Ludwig. Generalsekretär: Ed. Turnowsky.

„Patria“, Gegenseitige Lebensversicherungsgesellschaft, I. Riemergasse 2. Begr. 1866. Gen.-Sekr.: Julian Raudnig.

Rückversicherungsgesellschaft, Internat., IX. Riechtensteingasse 2.

Rückversicherungsverein, wechselseitiger Elementar-Versicherungsgesellschaften in Wien. I. Dominikanerbastei 2. Vorstand: Rudolf Bayer, Reg.-R., Franz Blach, Josef Klug.

„Slavia“, gegenseitige Rückversicherungsbank in Prag. Begründet 1869. Generalrepräsentanz: Wien I. Wipplingerstraße 2. Josef Svěrák, Karl Fiala.

Spiegelglas-Versicherungsgesellschaft, Erste Wiener (auf Gegenseitigkeit), I. Ballfischgasse 15. Begr. 1867. Dir.: Ludw. Fall.

Städtische Kaiser Franz Josef-Jubiläumsgesellschaft, Lebens- und Rentenversicherungsgesellschaft. I. Tuchlauben 10. Begr. 1898. Vorsitzender: Dr. Josef Porzer. Dir.: Josef v. Frankl.

Versicherungsverband österr. und ungar. Industrieller. Wien III/3, Schwarzenbergplatz. Begründet 1899. Präsident: Jakob Thonet. Direktor: Gustav Ullmann.

Wechselseitige Brandschadenversicherungsgesellschaft in Wien, R. I. priv. I. Bouzeile, 39. Begr. 1825. Oberkurator: Abt Albrecht Duml; Gen.-Sekr.: Wilhelm Pöschacher.

B. Ausländische (die wichtigsten)

mit Repräsentanten in Wien.

(Alphabetisch geordnet nach dem Hauptsitze der Gesellschaft.)

Amsterdam: Niederl. Lebens-Versicherungsges. Gegr. 1884. Aktienkapital: 1,000.000 holl. fl. Bureau: Wien, I. Petersplatz 4. Direktor: Dr. Nebenzahl.

Basel: Transport-Versicherungsgesellschaft. Gegr. 1864. Aktienkapital: 1,000.000 Frs. Direktion für Österreich-Ungarn in Wien, I. Rathausstr. 4. Dir.: Sigm. Serber, lat. R.

Berlin: 1. „Deutscher Lloyd“, Transport-Versicherungsgesellschaft. Aktienkapital: 3,529,412 K, eingezahlt 705 882 K. Generalrepräsentanz in Wien: Steiner & Wallez, I. Schottenring 22.

2. „Fortuna“, Allgem. Versicherungs-Aktiengesellschaft. Gegr. 1868. Aktienkapital: 300.000 Mk., eingezahlt 20%. Generalrepräsentanz in Wien: Steiner & Wallez, I. Schottenring 22.

3. Transatlantische Güter-Versicherungsgesellschaft. Gegr. 1885. Aktienkapital: 3,750.000 Mk., eingezahlt 760.800 K. Generalvertreter in Wien: George Ottermann, Ed. Rauheim, I. Teinfaltstraße 7.

4. „Nordstern“, Lebens-Versicherungsgesellschaft. Gegr. 1867. Aktienkapital: 4,950.000 Mk. (Eingez. 1,858 500 Mk.) Repräsentanz in Wien: Hugo Kraus, II. Taborsstr. 9.

5. „Victoria zu Berlin“, allgem. Versicherungs-Aktiengesellschaft. Gegr. 1853. Aktienkapital: 6,000.000 Mk. Generalrepräsentanz in Wien: Rudolf Ludwig, I. Körntnerstraße 3.

Brandenburg: Gegenseitige Spiegelglas-Versicherungsgesellschaft. Gegr. 1867. Repräsentanz in Wien: Richard Baum, IX. Universitätsstraße 4.

Bremen: Lebens-Versicherungsbank. Gegr. 1874. Repräsentanz in Wien: Friedrich Rosenfiel, IX. Wapagasse 50.

Brüssel: „La Royale Belge“. Gegr. 1853. Aktienkap.: 3,000.000 Frs. Generalrepräsentanz in Wien: Friedrich Hofer u. Franz Diem, I. Wallfischgasse 8.

Budapest: 1. Allgem. Assuranzgesellschaft, erste ungar. Gegr. 1857. Generalrepräsentanz in Wien I. Körntnerstraße 30. Rud. Dursf. Aktienkapital: K 6,100.000.

2. „Foncière“, Pester Versicherungsanstalt. Gegr. 1864. Generalagentschaft in Wien I. Börsengasse 14.

3. Militärisch-Versicherungsanstalt, erste. Gegr. 1892. Direktion für Österreich in Wien, I. Franz Josefs-Kai 13. Direktor: Arnold Winter.

4. Nationale Unfallversicherungsgesellschaft. Direktion in Wien, IX. Maria Theresienstraße 5. General-Rep.: Gustav Kroz. Aktienkapital: 1,000.000 K.

5. Ungarisch-französische Versicherungs-Aktiengesellschaft. Gegr. 1879. Generalrepräsentanz in Wien, I. Schottenring 5. Gen.-Sekt. Hans Zahner. Aktienkapital: 2,500.000 K.

6. Ungar. Hagel- und Rückversich.-Aktiengesellsch. Gegr. 1890. Aktienkapital: 3,000.000 K. I. Bauernmarkt 2.

7. Vaterl. allg. Versich.-Akt.-Ges. Repräsentanz f. Österr. Hans Zahner, I. Schottengasse 6.

8. „Auto“, Haftpflichtversicherungsgesellschaft. Gegr. 1909. Aktienkapital 600.000 K. Repräsentanz in Wien: I. Biberstr. 17.

Elberfeld: 1. Vaterländische Lebensversicherungsgesellschaft. Gegr. 1874. Aktienkapital: 9,000.000 Mk. mit 25% Einzahlung. Generalrepräsentanz in Wien: Hugo Kraus, II. Taborsstraße 9.

Frankfurt a. M.: 1. Frankfurter Lebensversicherungsgesellschaft. Generalrepräsentanz in Wien: III. Hauptstraße 7.

2. Frankfurter Allg.-meine Versicherungs-Aktiengesellschaft. Gegründet 1864. Grundkapital: 8,000.000 Mk. mit 25% Einzahlung. Direktion in Wien: Friedrich Paul Jungblut, I. Reichsachstraße 3.

Gotha: Gothaer Lebens-Versicherungsbank auf Gegenseitigkeit. Gegr. 1827. Generalrepräsentanz in Wien: Eduard Vohr, I. Tegethoffstraße 3.

Hamburg: 1. Norddeutsche Versicherungs-Aktiengesellschaft. Gegründet 1857. Aktienkapital: 2,600.000 Mk. Generalagentur in Wien: Karl Goos, II. Pazmanitengasse 15.

2. „Hammonia“. Glasversicherungsgesellschaft des Verbandes von Glasern in Deutschland. Att.-Ges. I. Börseplatz 6, Repräsent.: Karl Goeter.

Heilbronn: Württembergische Transport-Versicherungsgesellschaft in Österreich seit 1888. Aktienkapital: 625.000 Mk. Generalrepräsentanz in Wien: Karl Klier, VI. Webg. 25.

Hermannstadt: Allgem. wechselseit. Versicherungsbank „Transylvanien“. Intasso „Allianz“. I. Hölzerndorferstr. 1.

Köln: 1. „Rhenonia“, Versicherungs-Aktiengesellschaft. Aktienkapital: 600.000 Mk. mit 20% eingezahlt. Generalrepräsentanz in Wien: Siegfried Stern, IX. Pramerergasse 6.

Leipzig: 1. Lebensversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit. Gegr. 1830. Generalrepräsentanz in Wien: Johann Eggerth und Gerhard Ramberg-Mayer, I. Mayseberggasse 6.

2. Leipziger Feuerversicherungsanstalt. Gegr. 1849, in Österreich seit 1875. Aktienkapital: 6,000.000 Mk. Generalrepräsentanz in Wien: Hermann Matthes, IX. Kolingasse 20.

London: 1. „The Gresham“ Life Assurance Society. Gegr. 1848. Aktienkapital: 100.000 Pfd. St. Direktion in Wien: Richard Egger und J. P. Siebbing, I. Giselstraße 1.

2. North British and Mercantile Insurance Company. (Ferneversicherung) Gegr. 1809. Aktienkap.: 6,000.000 Goldgulden. Repräsentanz in Wien: Edmund R. v. Pietrowski u. Jos. Burger, I. Wapagasse 15.

3. Phoenix Assurance Company limited. Gegr. 1782. Aktienkapital: 268.888 £. St. Hauptniederlassung in Wien: Math. Holzbauer I. Tuchlauben 6.

4. „Star“ Life Assurance Society. Gegr. 1843. Aktienkapital: 100.000 Pfd. St. Repräsentanz in Wien: I. Volksgartenstraße 1.

Manchester. The Manchester Assurance Company. In Österreich seit 1885. Gesellschaftskapital: 200.000 Pfd. St. Generalrepräsentanz in Wien: J. Scher & Gottlieb, I. Friedrichstr. 2.

Mannheim: 1. Badische Schiffsahrts-Affekuranzgesellschaft. Gegr. 1840. Aktienkapital: 2.000.000 Mk. Generalrepräsentanz in Wien: Richard Zahnte, IX., Eisingasse 13.

2. Kontinentale Versicherungsgesellschaft. Aktienkapital: 6.000.000 Mk. Emittiert: 2.000.000 Mk. Repräsentanz in Wien: Robert Schlegel, I. Auerpergstraße 4.

3. Mannheimer Versicherungsgesellschaft. Aktienkapital: 8.000.000 Mk. mit 25% Einzahlung. Repräsentanz in Wien: Otto Reutter, I. Schottenbaust. 6.

New-York: 1. New-York Life Insurance Company. Gegenseitig. Gegr. 1845. Generalrepräsentanz in Wien: J. R. Löwenberg, I. Graben 8.

2. „Equitable“. Lebensversicherungsgesellschaft. Gegr. 1859. Stammkapital: 100.000 Doll. Generalrepräsentanz in Wien: Oskar v. Stahl, I. Stadtim-Eisen-Platz.

3. „Germania“. Lebensversicherungsgesellschaft. Gegr. 1860. In Österreich seit 1887. Aktienkapital: 1.000.000 K. Generalrepräsentanz in Wien: Emil Ratonek, I. Stubenring 18.

4. The Mutual Life Insurance Company of New-York. Gegründet 1842. Generaldirektion für Österreich: Artur Schade, Wien, I. Rärntnering 2.

Norwich: „Norwich Union fire Insurance Society“ of Norwich and London. Gegr. 1797. Aktienkapital: 132.000 Pfd. St. Repräsentanz in Wien: Math. Holzbauer, I. Tuchlauben 6.

Paris: 1. „L'Aigle“. In Österreich seit 1885. Aktienkapital: 3.000.000 Frs. Generalrepräsentanz in Wien: Ferdin. Spiegel, XIX., Blaasstr. 7.

2. „Le Phénix“. Lebensversicherungsgesellschaft. Aktienkapital: 4.000.000 Frs. Einzahlung: 800.000 Frs. Repräsentanz in Wien: Dr. Ad. Wolff, IX. Alserbachstraße 11.

3. „L'Urbaine“. Lebensversicherungsgesellschaft. Versicherung seit 1905 an den Herr. Phönix übertragen. Gegr. 1865. In Österreich seit 1884. Repräsentanz, I. Niemerg. 2.

St. Gallen: „Helvetia“. Allgem. Versicherungsgesellschaft für Land- und Seetransport. Aktienkapital: 10.000.000 Frs. Repräsentanz in Wien: Dr. Maxim. R. v. Scherer und Ernst Stanzel, I. Heßgasse 1.

Stettin: „Germania“. Lebensversicherungsgesellschaft. Gegr. 1857. Aktienkapital: 1.800.000 Mk. mit 20% Einzahlung. Repräsentanz in Wien: Max Lehmann, I. Luge 1.

Zürich: 1. „Schweiz“, allg. Versch.-Akt.-Ges. Gegr. 1869. Aktienkapital: 5.000.000 Fr. mit 25% Einzahlung. Generalrepräsentanz in Wien: Strimer & Walek, I. Graben 16.

2. Eidgenössische Versicherungsgesellschaft. In Österreich seit 1886. Aktienkapital: 3.000.000 Fr. mit 40% Einzahlung. Generalrepräsentanz in Wien: Franz Moriger, I. Maria Theresienstraße 30.

3. „Zürich“, Allgem. Unfall- und Haftpflichtversicherungsgesellschaft. Grundkapital: 5.000.000 Fr. mit 40% Einzahlung. Generalrepräsentanz in Wien: Rudolf Edl. v. Frank, I. Berdortorgasse 14.

Industriegeſellſchaften.

(Die wichtigsten in alphabetischer Reihenfolge.)

Akkumulatoren-Fabrik Aktiengesellschaft Berlin. Repräsentanz Wien, I. Bopplingerstraße 23. Aktienkapital: Mk. 8.050.000.

Aktiengesellschaft für elektrischen Bedarf. VII. Neuaugasse 15. (Err. 1902). Dir.: Richard Burckhardt. Aktienkapital: K 500.000.

Aktiengesellschaft für patentierte Korsteinfabrikation und Korsteinbauten, vormals Reiner u. Holzmayer. Err. 1897. Wien, VI. Köstlergasse 7. Dir.: Walter B. Imberger und Friedrich M. Aktienkapital: K 1.550.000.

Aktiengesellschaft für Verarbeitung und Bewertung landwirtschaftlicher Produkte in Sarajevo. Err. 1892. Zentrale: Wien, IV. Gussbauestr. 9. Direktor: Rich. Hartmann. Aktienkapital: K 2.500.000.

Alfa Separator, Aktiengesellschaft. XII. Wienerbergstr. 31. Konf. 1898. Direktor: Alfred Brendel. Aktienkapital: K 2.000.000.

Allgemeine österr. Baugesellschaft. Gegr. 1869. I. Dominikanerbastei 19. Präsident: Ottokar Stern. Aktienkapital: K 6.666.666 2/3.

Andriker Maschinenfabrik. I. Rohlmart 1. Gegr. 1900. Präsidenten: Heinr. Wiedmann. Aktienkapital: K 1.600.000.

Armaturen und Maschinenfabrik-Aktiengesellschaft, vorm. J. A. Hilpert in Nürnberg. Repräsentanz in I. Getreidemarkt 8. Konf. 1889. Gen.-Direktor: Karl Hundt. Aktienkapital: Mk. 3.750.000.

Asbest- u. Gummiwerke „Calson“, IV. Brudnerstraße 8. Err. 1899. Dir.: Hugo Goldschmidt. Aktienkapital: K 1.600.000.

Asphalt-Aktiengesellschaft, österr. Err. 1899. IX., Thunneustraße 20. Präsident: Dr. Wilhelm Frh. v. Berger. Aktienkapital: K 500.000.

„Austria“, Emailierwerke und Metallwarenfabriken, Aktiengesellschaft. Err. 1895. IX. Lichtneim. 22. Dir.: Julius Angel. Aktienkapital: K 5.075.000.

Badische Anilin- und Sodafabrik in Mannheim-Ludwigsh. Repräsentanz in Wien, IV. Gussbauestraße 19. Aktienkapital: Mark 36.000.000.

Baugesellschaft des 1. allgem. Beamtenvereines der österr.-ungar. Monarchie. I. Wollzeile 1. Err. 1873. Präsident: Alois von Wurm. Aktienkapital: K 800.000.

Bauverein, niederösterr. IX. Peregringasse 4. Err. 1873. Präsident: Louis Esb. Aktienkapital: K 1.050.000.

Berg- und Hüttenwerksgesellschaft, Österr.
I. Teinfaltstraße 8A. Gegr. 1905. Präsi-
dent: Rudolf Sieghart, 3Dr., Gb. R.

Böhler & Co., Gebrüder, Aktiengesellschaft.
I. Elisabethstraße 12. General-Direktor:
Eugen Friedländer. Aktienk.: Mt. 12,500.000.

Borax Consolidated Limited in London
General-Präsident: Dr. G. Sader, XXI.
Aktienkapital: £ 1,400.000.

**„Boryslaw“, Aktiengesellschaft für Erdwachs-
und Petroleumindustrie. Err. 1899. I. Höhe-
staussengasse 3. Präsident: Ludwig A. Lohn-
stein. Aktienkapital: K 4 000.000.**

**Bosnische Ammonialsoda-Fabrik-Aktiengesell-
schaft, erste, in Lubovac. Coudenzbureau: Wien,
I. Albrechtgasse 3. Errichtet 1893. Obmann:
Peter Baron Herzog. Aktienk.: K 4 500 000.**

**Bosnische Elektrizitäts-Aktiengesellschaft in
Zagreb. Coudenzbureau: Wien, VI. Magda-
lenenstraße 8. Err. 1896. Gen.-Präsident:
Dr. Hugo Koller und Heinrich Rosenbaum.
Aktienkapital: K 4 000 000.**

**Bosnische Holzverwertungs-Aktiengesellschaft in
Teslić. Gegr. 1896. Bureau in Wien: I.
Bib. str. 14. Aktienkap.: K 1,800 000**

**Brevillier & Co. und A. Urban & Söhne,
Schrauben- u. Schmiedewarenfabrik-Aktien-
gesellschaft. Err. 1900. VI. Magdalenenstr. 18.
Präsident: Ludwig Urban sen. Aktienkapital:
K 11,000 000.**

**Brunner Branerei, Aktiengesellschaft. I. Herren-
gasse 8. Gegr. 1872. Dir.: Jean Wank.
Aktienkapital: K 4,000.000.**

**Brosche Franz Xaver & Sohn, Aktiengesellschaft
zur Erzeugung von Spiritus, Potasche und
chemische Produkte. Err. 1898. III. Renn-
weg 9. Aktienkapital: K 4,000.000.**

**Brüder Kohlen-Bergbaugesellschaft. Wien VIII.
Josefsstädterstr. 34. Err. 1871. Zentr.-Dir.:
Dr. Karl Blachet. Aktienkapital: K 16,000.000.**

**Carbidwerk Deutsch-Matrei, A.-G. Bureau in
Wien, VI. Magdalenenstraße 8. Direktor:
A. S. Schmidl. Aktienkapital: K 400.000.**

**Chemische Industrie, Aktiengesellschaft für, I.
Wipplingerstr. (Borse). Err. 1903. Zentr.-
Dir.: Rich. Rotter. Aktienkap.: K 14,000.000.**

**Cellulosefabrikation, österr., Verein für. Gegr.
1882. I. Nibelungengasse 15. Präsident:
Brennig Miller R. v. Nischholz. Aktienkapital:
K 3,000.000.**

**Central-Heizungswerke, Aktiengesellschaft in
Gannover. Filiale: Wien, XVI. Lerchenfelder-
gasse 53. Dir.: Karl Klinger, F. Rainer.
Aktienkapital: Mt. 1,350.000.**

**Ceresinfabrik Ujhely & Co., Nachfolger, Aktien-
gesellschaft. I. Teinfaltstraße 8. Gegr. 1893.
Dir.: Dr. Karl Mangold. Aktienkapital:
K 800.000.**

**Christofle & Co. Kommanditgesellschaft auf
Aktien in Paris. Repräsentanz in Wien I.
Opernring 5. Dir.: Hugo Forst. Aktienkapital:
Fr. 4,000.000.**

**Chropiner Zunderfabrik-Aktiengesellschaft.
Gegr. 1896. I. Elisabethstraße 18. Präsi-
dent: Dr. Richard R. v. Skene. Aktien-
kapital: K 9,000.000.**

**Compagnie des Eaux de Vienne Viental-
wasserleitungs-Gesellschaft in Brüssel. Kon-
stituiert 1895. Repräsentanz in Wien, I.
Giselstraße 1. Dr. Griez de Ronse. Aktien-
kapital: Fr. 5 000.000.**

**Cosmanoß, Vereinigte Textil- und Druck-
fabriken. Err. 1905. I. Franz Jolefs Kai 51.
Präsident: Rudolf Sieghart, 3Dr., Gb. R.
Prof.: Julius Weiss. Aktienkap.: 12,000.000.**

**Dampf-Turbinen-Gesellschaft, Österr. Konf.
1902. I. Höhestaussengasse 3. Präsident:
Ludw. A. Lohnstein. Aktienkapital: K 200.000.**

**„Daunbia“, Aktiengesellschaft für Gaswekz,
Beleuchtungs- und Heizapparate. Konf. 1900.
XIX. Krottenbachstr. 88. Dir.: Max Neumart.
Aktienkapital: K 600.000.**

**„Dianabad“, II. Obere Donaustraße 93. Err.
1810. Präsident: Dr. Konrad Kluger.
Aktienkapital: K 1,050.000.**

**Dolloplasser Zunderfabrik, A.-G. Bureau: Wien,
I. Opernring 19. Dir.: Jul. Senst.
Aktienkapital: K 1,000.000.**

**Druckerei und Verlags-Aktiengesellschaft vorm.
Waldheim-Eberle. Wien VII. Andeasgasse 7
und Seidengasse 3-9. Err. 1892. Präsi-
dent: R. A. Artaria.**

**Druckfabrik und mechan. Weberei, Gebrüder
Enderlin. Konf. 1900. I. Werderthorgasse 5.
Dir.: Theob. Juss. Aktienkapital: K 2,000.000.**

**„Dugaresa“, Vaterländische Baumwollspinnerei
und Weberei-Aktiengesellschaft Budapest.
Coudenzbureau: Wien, I. Renn. 15. Präsi-
dent: Alex. v. Matkevich. Aktienk.: K 3,000.000.**

**Dürnkriter Zunderfabrik, A.-G. Wien, I.
Elisabethstraße 18. Err. 1903. Präsident:
Brokofevy Eman v., 3Dr. Aktienkapital:
K 1,500.000.**

**St. Gydyer Eisen- und Stahlindustriegesell-
schaft. Gegr. 1869. I. Elisabethstr. 14. Präsi-
dent: Friedrich Böhler. Aktienkapital: K 4,000.000.**

**Eisenbahnbau- und Betriebsgesellschaft (Berlin).
Repräsentanz in Wien IV. Wiedener Gürtel 32:
Jozef Saliger und E. Angermayer. Aktien-
kapital: Mt. 5,600.000.**

**Eisenbahn-Verkehrsanstalt, Österr. Err. 1902.
I. Volksgartenstr. 3. Präsident: Dr. Guido
Freib. v. Glauer. Aktienkapital: K 10,000.000.**

**Eisenbahnwagen-Leihanstalt, Erste. Err. 1872.
I. Schottenring 28. Präsi-: Dr. Ed. Frh. v.
Schober, 3Dr. Aktienkapital: K 10,000.000.**

**Eisen gießerei und Brückenbauanstalt H. Ph.
Waaaner, L. & J. Biró u. A. Kurz, Aktien-
gesellschaft. V. Margarethenstraße 70. Gegr.
1899. Gen.-Dir.: Jozef Biró u. A. Kurz.
Aktienkapital: K 6,600 000.**

**Eisenindustrie Aktiengesellschaft. I. Gartenring 8.
Konf. 1900. Präsi-: August Leberer. Aktien-
kapital: K 646.400**

**Elbmühl-Papierfabrik- und Verlagsgesell-
schaft. Gegr. 1873. I. Grünangergasse 2. Gen.-
Direktor: Ernst Brinzhorn.**

**Elektrizitätsgesellschaft, allgem., österr. I.
Wallnerstraße 2. Gegr. 1891. Präsident:
Kloß Klein. Direktor: Alexius Kern. Aktien-
kapital: K 18,000.000.**

Elektrizitäts-A.-G., vormals Kolben & Co. in Prag. Zweigbureau: Wien, III. Margerg. 28 c. Präsl.: R. Dimmer. Aktienkap.: K 4,000.000.

Elektrizitäts-Aktiengesellschaft, Vereinigte. X. Gubrunstraße 187. Err. 1899. Präsl.: Dr. Popold v. Teltcher. Aktienkapital: K 5,000.000.

Elektrische Industrie, Gesellschaft für. I. Volksgartenstr. 3. Konst. 1898. Präsident: Josef Simon. Aktienkapital: K 2,000.000.

Erste österr. Aktiengesellschaft zur Erzeugung von Möbeln aus gebogenem Holze, Jacob & Josef Kohn, I. Gubrunstraße 24. Konst. 1901. Präsident: Jul. Kohn. Aktienkapital: K 4,000.000.

Erste österr. Glanzstoff-Fabrik, A.-G. Wien, I. Freyung 8. Aktienkapital: K 2,500.000.

Erste österr. Hotel- und Kurort-Aktiengesellschaft Ragusa-Cattaro. Err. 1895. V. G. Stellegasse 12. Präsl.: Viktor Freih. v. Kalchberg. Aktienkapital: K 5,000.000.

Erste österr. Zutespinnerei und Weberei. Err. 1870. I. Maria Theresienstraße 22. Dir.: Emmer. Weissenstein. Aktienkapital: K 4,000.000.

Erste österr. Lagerhäuser-Aktiengesellschaft. II. Freilagergasse 6. Err. 1889. Vize-Präsident: Bert. Schid. Aktienkapital: K 1,000.000.

Erste österr. Linoleumfabrik in Triest. Filiale: I. Alpernplatz 1. Err. 1895. Präsl.: Jul. Plum. Aktienkapital: K 2,100.000.

Erste österr. Thüren-, Fenster- und Fußböden-Fabrikgesellschaft in Liquidation. IV. Baumgasse 13. Aktienkapital: K 1,200.000.

Erste Schattauer Tonwarenfabrik-Aktiengesellschaft. Err. 1897. I. Seilerergasse 14. Präsident: Karl Scheller. Aktienkapital: K 3,600.000.

Erste Steiermärk. Fahrradfabrik-Aktienges. Joh. Puch, I. Stubenring 16. Err. 1899. Obmann: Eduard Lanner. Aktienkapital K 800.000.

Erste Wiener Großschlachtere-Aktiengesellschaft. III. Salzschhaus. Geogr. 1905. Präsl.: Eugen Gf. Braida. Aktienkapital: K 5,000.000.

Erste Wiener Hotel-Aktiengesellschaft. I. Kärntnering 9. Err. 1869. Präsident: Max Eisler. Aktienkapital: K 2,400.000.

Falkenau-Egerer Bergbaugesellschaft. Wien I. Schottenring 9. Err. 1901. Präsl.: Max Beer. Aktienkapital: K 4,500.000.

Felldorfer Weberei und Appretur. Err. 1870. I. Gönzagastraße 15. Vorstehender: Nikolaus Theodor Dumba. Aktienkapital: K 2,166.000.

Felsen & Guilleaume, Fabrik elektrischer Kabel, Stahl- und Kupferwerke, Aktiengesellschaft, Wien, X. Gubrunstraße 11. Konst. 1901. Präsident: Max v. Guilleaume. Aktienkapital: K 8,500.000.

Felzfabriken, österr., Aktiengesellschaft. Err. 1899. I. Gerreidmarkt 1. Präsl.: Julius Blum. Aktienkapital: K 6,400.000.

Florettseidenpinnerei Sagrado. Err. 1874. IV. Seugasse 20. Präsident: Dr. Alfred Raigl. Aktienkapital: K 2,400.000.

Floridsdorfer Tonwarenfabrik Lederer & Messing, Aktiengesellschaft, Erste. I. Döring. 14. Err. 1901. Präsident: Karl Otto Lederer. Aktienkapital: K 1,250.000.

Ganz & Co., Eisengießerei u. Maschinenfabrik-Aktiengesellschaft in Budapest. Bureau in Wien, I. Wipplingergasse 21. Präsident: Markgraf Ed. Pallavicini. Aktienkapital: K 4,800.000.

Gasbeleuchtungs-Aktiengesellschaft, österr. Err. 1865. I. Maria Theresienstraße 8. Präsl.: Dr. Aug. Periz. Aktienkapital: K 3,360.000.

Gaslicht- und Elektrizitätsgesellschaft, österr. Wien, IV. Salzmühlgasse 4. Err. 1893. Präsident: Dr. Edmund Weiffel. Aktienkapital: K 3,000.000.

Gasindustrie-Gesellschaft, Wiener. Err. 1872. I. Maria Theresienstraße 8. Präsident: Dr. Leopold Teltcher. Aktienkapital: K 2,000.000.

Gesellschaft für graphische Industrie. Err. 1892. VI. Gumpendorferstr. 87. Präsident: Rud. Bisteghi. Aktienkapital: K 1,814.000.

Glasfabrikation, C. Stölzle's Söhne, Aktiengesellschaft. IV. Biedener Hauptstraße 2. Err. 1899. Präsident: Karl Stölzle. Aktienkapital: K 6,000.000.

Glashüttenwerke vorm. Schreiber & Neffen. Err. 1897. IX. Eichensteinst. 22. Präsl.: Max. Kraßm. Aktienkapital: K 4,000.000.

Glasindustrie-Aktienges., Erste Böhmische, in Wien, II. Handelsst. 38. Err. 1892. Dir.: Dewald Weiß. Aktienkap.: K 1,500.000.

Grazer Waggon- und Maschinenfabrik-Aktiengesellschaft vorm. Joh. Weitzer. Err. 1895. I. Wuppiemart 10. Präsident: Alf. Edler v. Huze. Aktienkapital: K 4,000.000.

Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbaugesellschaft. Err. 1855. IX. Währingstraße 2-4. Dir.: Jos. Reichher. Aktienkapital: K 4,000.000.

Gummifabrik, Aktiengesellschaft, österr.-amerik. Err. 1889. I. Gumpendorferstr. 5. Präsl.: Hugo Marus. Aktienkapital: K 4,000.000.

Gummiwaren-Fabriken Harburg-Wien, Vereinigte, vorm. Meister & J. A. Reichhoffer in Harburg. Bureau in Wien, VI. Mariahilferstraße 115. Aktienkapital M. 6,000.000.

Haas & Söhne, Aktiengesellschaft der Teppich- und Möbelstoff-Fabriken. Err. 1883. I. Stockim-Eisen-Platz 6. Präsident: Anton Graf Prolesch-Othen. Aktienkapital: K 6,000.000.

Handels-Aktiengesellschaft. Err. 1895. I. Marienstraße 1. Präsident: Alfred Knochwill. Aktienkapital: K 1,600.000.

Horlander Baumwollspinnerei und Zwirnfabrik-Aktiengesellschaft. Filiale Wien, I. Salzgras 14. Aktienkapital: K 5,000.000.

Hirtberger Patronen-, Zündhütchen- und Metallwarenfabrik. Am Hof 6. Err. 1897. Präsident: Ludw. Wolheim. Aktienkapital: K 5,600.000.

Hofherr-Schrank-Clayton-Shuttleworth A.-G. Wien, XXI. Schuttenwörthstraße 21.

Holzexport-Aktiengesellschaft, Internationale, Budapest Filiale: Wien, I. Pöthenstausengasse 7. Aktienkapital: K 2,250.000.

Holzgewinnungs- und Dampfzägenbetrieb, Aktiengesellschaft für. Form. p. n. C. G. & Co., Bukarest. Filiale Wien, I. Gumpendorferstraße 2. Zentr.-Dir.: Otto Mauerbach. Aktienkapital Fres 8,000.000.

- Holzhandels-Aktiengesellschaft.** I. Annaasse 6. Err. 1900. Präsi.: Dr. Franz Schwarz. Aktienkapital: K 7,500.000.
- Holzindustrie-Aktiengesellschaft, Galizisch-Bukowinaer.** Wien, VII. Baugasse 43-45. Aktienkapital: K 1.000.000.
- Hotel Goldenes Lamm, Aktienges.** Err. 1872. II. Bräuerstr. 7. Präsi.: Heinrich Graf Dubsky. Aktienkapital: K 5.000.000.
- Hotel-Aktiengesellschaft „Metropole“.** Err. 1872. I. Kronen Joseph-Denk 39. Präsi.: Theodor Helber. Aktienkapital: K 4.000.000.
- Hütteldorfer Bierbrauereigesellschaft.** XIII. Bergmüllergasse 5. Err. 1862. Präsident: Paul Ritter v. Schoeller. Aktienkapital: K 3.600.000.
- Journal-Aktiengesellschaft, österr.** Err. 1873. I. Fichtengasse 11. Präsident: Moriz Benedikt. Aktienkapital: K 3.200.000.
- Jungbunzlauer Spiritus- und chemische Fabrik, Aktiengesellschaft.** I. Bartensteing. 8. Konf. 1895. Direktor: Ferdinand Galm. Aktienkapital: K 2.960.000.
- Kabelfabrik-Aktiengesellschaft.** Wien, XIII/2, Oswaldgasse 33. Konf. 1895. Präsident: Karl Stöckermayer. Aktienkapital: K 2.400.000.
- Kalkgewerkschaft in Stoderan.** Err. 1883. Wien, I. Gürtelstr. 4. Vorsitzender: Ad. Schostall. Aktienkapital: K 400.000.
- Kalk- u. Ziegelwerk in Nikolsburg.** Begr. 1872. Juraibureau Wien, I. Gürtelstr. 4. Präsi.: A. Schostall. Aktienkapital: K 200.000.
- Karlshader Kaolin-Industriegesellschaft.** Err. 1892. IV. Gunglstr. 10. Präsident: Karl v. Welsch. Aktienkapital: K 2.200.000.
- Kohlen-Industrieverein.** Begr. 1872. I. Maria-Theresienstr. 8. Präsident: Oskar Berl. Aktienkapital: K 5.400.000.
- Königshofer Zementfabrik-Aktiengesellschaft.** Err. 1899. I. Baunmarkt 13. Präsident: Wilh. Kestranek. Aktienkapital: K 3.600.000.
- Kuffner Jgnaz u. Jakob, A.-G. für Brauerei, Spiritus- und Presshefe-Fabrikation.** Wien, XVI. Dittafingstr. 91. Err. 1905. Präsi.: Moriz v. Kuffner. Aktienkapital: K 10.000.000.
- Laibacher Torfindustrie-Aktiengesell.** Err. 1897. I. Doppelerg. 4. Aktienkapital: K 130.000. In Liquidation.
- Lantowitzer Kohlen-Kompagnie.** Err. 1869. I. Klementenring 12. Aktienkapital: K 780.000.
- Leipnitz-Lundenburger Zuckerraffinerie-Aktiengesellschaft.** Err. 1867. Zweigniederlassung Wien, I. Schellinggasse 3. Präsident: Gustav Mitt. v. Schoeller. Aktienkapital: K 4.800.000.
- Leipziger Gummiwaren-Fabrik, Aktienges.** Präsident in Wien, I. Wiedenborstg. 15. Aktienkapital: K 1.200.000.
- Leysam-Josefthal Papier- und Druckindustrie-Aktiengesellschaft, in Graz.** Filiale in Wien, I. Karlicek Wuhelm-Ring 2. Err. 1870. Dir.: Felix Seyfert. Aktienkapital: K 16.000.000.
- Libuscher Bergbau-Gesellschaft.** Wien, I. Biepodmarkt 10. Err. 1897. Präsi.: Gust. R. v. Schoeller. Aktienkapital: K 1.840.000.
- Liesinger Brauerei-Aktiengesellschaft.** Err. 1872. VI. Spengasse 17. Präsi.: Benzen R. v. Müller-Nicholz. Aktienkapital: K 9.000.000.
- Lithopone u. chemische Fabrik Kasern.** Bureau: Wien, I. Wallnerstr. 9. Err. 1900. Präsi.: Karl Stöckermayer. Aktienkapital: K 400.000.
- Lokomotivfabrik vorm. G. Sigl in Wiener Neustadt.** Err. 1875. I. Am Hof 6. Präsi.: Dr. Franz W. Schmid. Aktienkapital: K 3.916.000.
- Lokomotivfabrik-Aktiengesellschaft, Wiener.** Wien, I. Leinwandstr. 8. (Fabrik in Floridsdorf). Konf. 1869. Präsident: Julius Herz. Aktienkapital: K 3.240.000.
- Mähr.-schles. Aktiengesellschaft für Drahtindustrie.** Troppau, Filiale Wien, III. Seitzbammergasse 4. Konf. 1897. Präsident: Karl Stöckermayer. Aktienkapital: K 6.000.000.
- Magnetwerke-Aktiengesellschaft, Weissker.** Err. 1899. I. Doppelergasse 3. Präsident: Josef Rischger. Aktienkapital: K 800.000.
- Mannesmannröhren-Werke, Deutsch-Österr. in Berlin.** Direktion in Wien, VII. Rannstr. 98. Dir.: Hermann R. Aktiengesell.: K 7.500.000.
- Marmorindustrie Riefer, Aktiengesellschaft für, in Dob. Alm (Salzburg).** Zweigniederlassung Wien, V. Wiedner Hauptstr. 87. Aktienkapital: M. 700.000.
- Maschinenbau-Aktiengesellschaft, vorm. Breitfeld, Danek & Co.** Sitz in Prag. Filiale Wien, III. Marergasse 28. Konf. 1872. Präsi.: Karl R. Dimmer. Aktienkapital: K 10.000.000.
- Maschinenbau-Aktiengesellschaft Rörting.** XX. Dreesenr. 70. Err. 1903. Aktienkapital: K 1.000.000.
- Maschinen- u. Röhrenfabrik, Aktienges.** Joh. Haag in Augsburg. Repräsentant für Österr.: Daniel Haag, VII. Neustiftgasse 98. Aktienkapital: M. 1.200.000.
- Maschinenfabrik-Aktiengesellschaft C. Tendlöf & Th. Dittich, Budapest.** Wien, II. Dreesenstr. 49. Konf. 1895. Präsi.: Jos. Lukács de Szeged. Aktienkapital: K 660.000.
- Maschinenfabrik-Aktiengesellschaft, vorm. Laner, Lactsch & Co.** Err. 1899. XIII. Linzerstr. 150-156. Präsident: Anton R. v. Kerpely. Aktienkapital: K 1.600.000.
- Maschinenfabrik- und Waggonbau-Aktiengesellschaft in Simmering, vorm. S. D. Schmid.** Err. 1869. XI. Simmeringer Hauptstr. 38. Präsident: Anton R. v. Kerpely. Aktienkapital: K 6.000.000.
- Mietwäsche, Etablissement für, vormals B. Vanger, Wien, Floridsdorf, Schwaigerg. 29.** Konf. 1899. Präsident: Alex. Diamantidi. Aktienkapital: K 2.600.000.
- Mineralölfabrik-Aktiengesellschaft, Wien-Floridsdorfer.** I. Weingurgasse 11. Aktienkapital: K 1.000.000.
- Mineralöl-Industrie, A.-G. Třebinica.** Bureau in Wien, VI. Magdalenenstr. 16. Err. 1898. Dir.: Rih. Wagner. Aktienkapital: K 3.800.000.
- Mineralöl-Industrie-Aktiengesellschaft, vorm. David Fanto.** I. Börsengasse 9. Err. 1907. Präsi.: David Fanto. Aktienkapital: K 16.000.000.
- Mineralölprodukte, A.-G. für österr. u. ung.** Wien, I. Franz Josephskai 5. Err. 1904. Präsident: Ludwig Neurath. Aktienkapital: K 3.000.000.
- Mühlen- und Holzindustrie-Aktiengesellschaft.** Err. 1894. IX. Garnungasse 1. Präsi.: Julius Blum. Aktienkapital: K 2.000.000.

Montangesellschaft, Österr. Alpine, I. Kärntner-
straße 55. Präsident: August Schuchart.
Aktienkapital: K 72 000 000.

Montan- u. Industrialwerke, vorm. Joh. Dav.
Stard. Er. 1885. Berggasse 29. Aktien-
kapital K 10,800 000.

„Moravia“, Hambolzer und Marienthaler
Eisenwaren-Industrie- und Handels-Aktiengesellschaft (Dmäh). Filiale: I. Johannesg. 14.
Begr. 1870. Präsident: Oswald Machanek.
Aktienkapital: K 2 200 000.

Nadräger Eisen-Industriegesellschaft. Wien,
I. Dbe n. 6. Er. 1873. Präsi.: Franz Klein
Frb. v. Wittenberg. Aktienkapital: K 1 800 000.

Napha-Importgesellschaft, Österr. VI. Raßgasse 1.
Er. 1896. Präsident: Ludwig Stern.
Aktienkapital: K 300 000.

Napha-Produktions-Gesellschaft, Galizische.
Wien, I. Weihburggasse 18. Konf. 1901. Prä-
sident: Dr. Heinrich Müller R. v. Michholz.
Aktienkapital: K 1,000 000.

Nesselsdorfer Wagenbau-Fabrikgesellschaft.
Er. 1891. I. Hohe Markt 8. Präsi.: Dr. Max
Freib. v. Mayr. Aktienkapital: K 3,000 000.

Neuchatel Asphalte Company Limited, London.
Repräsentanz Wien, I. Schulstr. 6. G. Barclay
Aktienkapital: P. v. Sterl. 630,000.

Neugedeiner Schafwollwaren-Fabrik-Aktiengesellschaft. Er. 1871. Zweigniederlassung in
Wien, IX. Peregringasse 4. Aktienkapital:
K 2 500 000.

Neunkirchner Druckfabrik-Aktiengesell. Er. 1866.
Zweigniederlassung in Wien, I. Vorlaust. 1.
Dir.: Friedr. Merk. Aktien: K 2 520 000.

Neusiedler Papierfabrik-Aktiengesellschaft Er.
1870. VI. Getreidemarkt 1. Gen.-Dir.:
Ludw. Tannenbaum. Aktienkap.: K 4 500 000.

Nobel Dynamit, Aktiengesellschaft. I. Kolowrat-
ring 6. Er. 1886. Gen.-Dir.: Adolf Philipp.
Aktienkapital: K 6,000 000.

Nordböhm. Kohlenwerks-Gesellschaft in Brüx.
Er. 1890. IX. Ring. 11. Präsi.: Guido
Eiben. Aktienkapital: K 12,000,000.

Ölindustriegesellschaft. Er. 1872. XX. Traisen-
gasse 20 Präsi.: Jonas Weil. Aktienkapital:
K 2,000 000.

Österr. Verein für chemische u. metallurgische
Produktion in Ausfig a/G. Er. 1877. Bureau
in Wien, I. Stallburggasse 4. Präsi.: Jul.
Sera. Aktienkapital K 6,000 000.

Perlmooser hydraul. Kalk- u. Portland-Zement-
fabrik, Aktiengesellschaft. I. Lothringersstr. 8.
Er. 1872. Präsi.: Ludw. Lohstein. Aktien-
kapital: K 7,318 200.

„Petrola“, Aktiengesellschaft für Petroleum-
industrie in Lemberg. Filiale: Wien, I. Gold-
schmedgasse 10. Er. 1903. Dir.: Adolf
Getreuer. Aktienkapital: K 2,000 000.

Petroleumindustrie = Aktiengesellschaft, Erste
galiz. Er. 1889. Präsi.: Adam v. Fedze-
jowicz. VI. Fink Wienzeile 16. Aktienkapital:
K 2,000 000.

Pittener Papierfabrik-Aktiengesellschaft. Er.
1870. I. Partung 2. Präsident: Bernh.
Popper. Aktienkapital: K 2,500 000.

Poldihütte, Ziegelgußstahlfabrik. Er. 1890.
I. Bauenmarkt 13. Präsi.: Max Feilchenfeld.
Aktienkapital: K 9,000 000.

Portland-Zementfabrik = Aktiengesellschaft in
Lengenfeld. Er. 1896. Wien, IV. Laub-
stummengasse 4. Präsi.: Dr. Jos. Seligstein.
Aktienkapital: K 3,000 000.

Portland u. Roman-Zementwerke Waldmühle,
Aktiengesellschaft in Rodann. Er. 1901.
Wien, I. Tuchlauben 18. Präsi.: W. Kestranek.
Aktienkapital: K 1,500 000.

Pottendorfer Baumwollspinnerei u. Zwirnerei.
Er. 1873. I. Banosäße 3. Präsi.: Karl
Stöckermayer. Aktienkapital: K 4,800 000.

Prager Eisenindustriegesellschaft. Er. 1863.
I. Land-kron. 1. Präsi.: Friedr. Wannek.
Aktienkapital: K 25 700 000.

Protalbin-Werke, Aktiengesellschaft in Dresden.
Repräsentanz Wien. XVII. Dausungstr. 20.
Repräsi.: Friedr. Kömpler. Aktienkapital:
M. 800 000.

Quarnero, Aktiengesellschaft in Fiume. Reprä-
sentanz Wien, I. Pelferstorferstr. 3. Präsi.:
Alex. v. Gaer. Aktienkapital: K 2 500 000.

Raaber Spiritusfabrik und Raffinerie-Aktiengesellschaft. Filiale Wien, I. Gartenmeing. 8.
Konf. 1884. Aktienkapital: K 2,000 000.

Rohrbacher Zuckerraffinerie = Aktiengesellschaft.
Er. 1881. I. Riemergasse 6. Präsident:
Robert Justin. Aktienkapital: K 2,000 000.

Ronacher Limited, London. Repräsentanz in
Wien, I. Himmelpfortg. 25. Repräsi.: Arthur
Bill. Aktienkapital: P. v. Sterl. 140 000.

Rositzer Bergbaugesellschaft. Er. 1870. Wien,
I. Leinfaltur. 7. Präsi.: Ernst Frh. v. Örring-
Frankensdorf. Aktienkapital: K 10,800 000.

Rothschiefer- und Erlacher Spinnerei und
Weberei Aktiengesellschaft. Er. 1899. IX.
Maria Theresienstr. 5. Präsi.: Wilhelm Kuz.
Aktienkapital: K 2,400 000.

Schlafwagen-Gesellschaft, internationale (in
Brüssel). Betriebsabteilung in Wien, I. Maxi-
milianstr. 12. Repräsi.: Alfons v. Gieser.
Aktienkap.: P. v. Sterl. 50,000 000.

Schläglmühl, Papierfabrik = Aktiengesellschaft.
Er. 1869. I. Getreidemarkt 1. Aktienkapital:
K 6,000 000.

„Schodnica“, Aktiengesellschaft für Petroleum-
Industrie. Er. 1897. I. Naglerg. 31. Präsi.:
Karl Morawitz. Aktienkapital: K 10,000 000.

Schönauer und Sollenauer Baumwollgarn-
Manufaktur. Er. 1870. I. Seilerstätte 13.
Präsi.: Friedr. Bacher v. Rheinburg. Aktien-
kapital: K 2,000 000.

Schönpreiser Zuckerraffinerie = Aktiengesell-
schaft. Er. 1894. I. Hohenstaufengasse 3.
Präsi.: Prinz Alexander v. Thurn u. Taxis.
Aktienkapital: K 1,800 000.

Schornstein-Ausfach- und Blechwarenfabrik in
Alversgehofen (Erfurt) J. A. John A. G.
Wien, IV. Frankenbergg. 4. Repräsi.:
Franz Schmid. Aktienkapital: M. 1,000 000.

Seiden- und Wollstrochanstalt. Er. 1855.
VII. Zieglergasse 32. Präsi.: Franz Georg
Bujatti. Aktienkapital: K 15 000.

Siemens-Schuckertwerke, Österr. Er. 1897. XX.
Egerthstraße 150. Präsi.: Ed. Palmer. Aktien-
kapital: K 18,000 000.

Siemens & Halske, Aktiengesellschaft, Berlin.
Filiale: Wien, III. Damburgerstraße 29. Re-
präsentanten: Rob. Pfeil und Dr. Aug.
Raps. Aktienkapital: M. 63,000 000.

- Singer u. Co., Nähmaschinen-Aktiengesellschaft in Hamburg. R. präsentanz in Wien, I. Wipplingerstraße 23. Aktienkapital: M. 15,000.000.
- Sodawerke, Aktiengesellschaft in Pilsen. Filiale: Wien, I. Franz Josefs-Kai 1. Konf. 1899. Präf.: Jnl. Blum. Aktienkap.: K 30,000.000.
- Sodawasser Fabriken, Wiener, Aktiengesellsch. Wien, II. Ferdinandsstraße 29. Err. 1900. Dir.: Ignaz Jolles. Aktienkap.: K 1,040.000.
- Sofienbad-Aktiengesellschaft. III. Margerg. 13. Err. 1846. Präf.: Leop. Geiringer. Aktienkapital: K 700.000.
- „Solo“, Blindwaren- u. Wachsfabriken, Aktien-Gesellschaft. Wien, I. Rennstraße 5. Err. 1903. Aktienkapital: K 6,500.000.
- Spinnfabrik „Deesdorf“. Err. 1881. I. Schottenring 20. Präf.: Anton Gassauer. Aktienkapital: K 600.000.
- „Steyrermühl“, Papierfabrik- und Verlags-gesellschaft. Err. 1872. I. Steyrerdof 3. Präf.: Wilhelm Singer. Aktienkapital: K 7,400.000.
- Tannwalder Baumwollspinnfabrik. Err. 1890. I. Radolfplatz 13a. Präf.: Heinrich Frh. v. Harbdt, J. Dr. Aktienkapital K 3,200.000.
- Telephon- u. Telegraphenfabrik-Aktiengesellschaft Czetta, Nissl & Co., Vereinigte. Wien. XX. Dörschneistr. 75. Err. 1905. Präsident: Wolfgang Frh. v. Ferstl. Aktienkapital: K 4,000.000.
- Telephonfabrik-Aktiengesellschaft, vorm. J. Berliner in Hannover. Repräsentanz in Wien, Max Hahn, XIII. Wollringgasse 21. Aktienkapital: M. 4,000.000.
- Teplitzer Schaufel- und Zeugwarenfabrik. Err. 1890. I. Bauernmarkt 13. Aktienkapital: K 1,700.000.
- The Globus Limited. London. Repräsentanz in Wien, I. Jasomirgossstraße 2: Martin Jahn. Aktienkapital: Liv. Sterl. 10.000.
- The Vacuum Brake Company Limited in London. Repräsentanz in Wien, II. Praterstr. 46. Will. Hardy. Aktienkapital: Liv. St. 37.600.
- The Vienna Ice Company in London. Repräsentanz: Wien, I. Schulhof 6. J. A. Geygel und Dr. Leop. Bloderer. Aktienkap.: Liv. St. 50.000.
- Theresientaler und Münchendorfer Baumwollspinnerei-Aktiengesellsch. Err. 1872. II. Untere Dönauststraße 13. Präf.: Dr. S. M. Singer. Aktienkapital: K 1,280.000.
- Trifailler Kohlenwerksgesellschaft. Err. 1872. I. Gassestraße 1. Präf.: Eduard Palmer. Aktienkapital: K 9,800.000.
- Trumaner u. Marientaler Baumwollspinnereien, Webereien u. Err. 1888. Präf.: Vinzenz Müller R. v. Michholz, I. Maria Theresienstraße 24. Aktienkapital: K 6,000.000.
- Ungar. Sprengstoff-Aktiengesellschaft in Zuran. Filiale: Wien I. Schauslergasse 2. Aktienkapital: K 800.000.
- Union-Aktiengesellschaft für Industrie, Wien. Wien, I. Maria Theresienstraße 22. Err. 1903. Präsident: Eman. Weissenstein. Aktienkapital: K 2,000.000.
- Union-Baugesellschaft. Err. 1871. I. Ebendorferstr. 6. Präf.: Max v. Kraßny. Aktienkapital: K 3,288.000.
- Union-Baumaterialien-Gesellschaft. Begr. 1873. I. Schottengasse 7. Präf.: Max Gerstle, Aktienkapital: K 8,093.600.
- „Union“, Eisen- und Blechfabrik-Gesellschaft, I. f. priv. Wien, I. Geiselgasse 7. Err. 1869. Präf.: Bernb. Popper. Aktien: K 5,625.000.
- „Union“ A.-G. f. chemische Industrie in Fiume. Repräsentanz in Wien, I. Döberstraße 14. Aktienkapital: K 12,500.000.
- Union-Elektrizitätsgesellschaft, A. G. G. Begr. 1898. VI. Gumpendorferstraße 6. Aktienkapital: K 8,000.000.
- „Union“, Forstindustrie - Aktiengesellschaft in Budapest. Filiale: Wien, I. Stauburggasse 4. Präf.: Dr. Franz Chorin. Aktienkapital: K 4,700.000.
- Vacuum-Öl-Company Aktiengesellsch. Budapest. Repräsentanz: XV. Mariaböserstr. 145, Julius Weiß. Aktienkapital: K 1,000.000.
- Vereinigte Telephon- u. Telegraphenfabrik-Aktienges. Czetta, Nissl & Co. Begr. 1905. Aktienkapital K 4,000.000.
- Vereinigte Brauereien Klein-Schwechat, St. Marx, Simmering, Aktiengesellschaft. Erricht. 1913. Präf.: Anton Dr. her. Aktienkapital: K 50,000.000.
- Waffenfabrik-Gesellschaft, Österreich. Err. 1869. I. Ferntalstraße 8. Aktienkapital: K 8,400.000.
- Westböhmischer Bergbau-Aktienverein. Begr. 1875. I. Rothringstr. 14. Präf.: Karl Stöckermayer. Aktienkapital: K 15,000.000.
- Wiener Baugesellschaft. Begr. 1869. I. Wallnerstraße 1a. Präf.: Bernhard Popper. Aktienkapital: K 9,000.000.
- Wienerberger Ziegelfabrik- u. Baugesellschaft. Err. 1869. I. Karlsplatz 1. Präf.: Julius Blum. Aktienkapital: K 8,400.000.
- Wiener Ziegelwerke, Aktiengesellschaft. Err. 1905. Wien, I. Schottenbastei 16. Präf.: Maxim. Kraßny. Aktienkapital: K 5,000.000.
- Worthington Pumpmaschinen-Aktiengesellschaft, für, Budapest. Wien, I. Reichartstraße 7. Konf. 1894. Repräsentant: Max Gutenschein. Aktienkapital: K 1,000.000.
- Zöptauer und Stefanauer Bergbau- u. Eisenhütten-Aktiengesellschaft. Err. 1901. Niederlage in Wien, II. Praterstraße 42. Präf.: Dr. Hubert Frh. von Klein und Wissenberg. Aktienkapital: K 3,000.000.
- „Die Zeit“, Kommanditgesellschaft auf Aktien. Dr. J. Singer & Dr. J. Kanner, I. Wipplingerstraße 38. Konf. 1902. Aktienkapital: K 3,460.000.

Abdors-
Agram-S
„Albina“
— in
— in
Abrecht
Kader bi
Komit
— Straß
Kardatal
„Kuriska
I. un
Anführer
— v.
— Klein
Bács-Bot
Baja-Bon
Bács-Bon
Bécs-Bon
Bécs-Bon
Berle
Biele-S
50/
Biharer
Bleiberge
Bodenreit
— Pf
Böhmerv
Böhmisch
— in
— Pf
— Zin
— Zand
— in
— Zand
— in
— Norb
Böhmisch
— Norb
Gold
— Norb
— Westb
— Westb
— Westb
tausch
Börsenbau
40/
— der W
— Börs
Goldbata
Börsenb
— Eisen
— v.
Börsenb
— Obli
— 30jäh
Börsenb
— Bricle
Börsenb
— v.
— Stabt
Börsenb
— Brasso
Bregenz
Brüner
— Stabt
— per 2
— Stabt
— v.
Brüger
Budapest
— St
Budapest
— Gran
40/
— Neue
Budapest
— v.

Alphabetisches Verlosungs-Kalendarium.

A. Verlosbare Staats-, öffentliche und andere Anlehen, Pfandbriefe und Prioritäten.

Die Zahlen bedeuten Tag und Monat der Ziehung.

Absdorf-Stoderauer Lokalbahn-Prioritäten $4\frac{1}{2}\%$, 1./2.
 Agram-Samoborer Lokaleisenbahn Prior. Aktien $5\frac{1}{2}\%$, 1./7.
 „Albina“, Spar- und Kredit-Anstalt, 5% Pfandbriefe 1./7.
 — in Kronen $5\frac{1}{2}\%$, 1./10.
 — in Kronen $4\frac{1}{2}\%$, 1./7.
 Albrechtbahn-Prioritäten $4\frac{1}{2}\%$, 2./1., 1./7.
 Anker bürgerl. Sparkassa-Pfandbriefe $5\frac{1}{2}\%$, 2./11.
 — Komitats-Sparkassa-Pfandbriefe $4\frac{1}{2}\%$, 30./8.
 — Straßenbahn- und Ziegelwerks-Aktien-Ges., April.
 Arvatal Lokaleisenbahn-Prior. Aktien, 1./7.
 „Aurissina“, Wasserleitungs-Gesellschaft, Schuldverschreibungen
 I. und II. Em. $5\frac{1}{2}\%$, 3. d. Gen.-Vers., März.
 Ausiger Stadtanleihe v. J. 1894 $4\frac{1}{2}\%$, 1./4.
 — v. J. 1898, $4\frac{1}{2}\%$, 1./7.
 Kleinbahn-Anlehen v. J. 1900 $4\frac{1}{2}\%$, 1./7.
 Bács-Bodroger Lokaleisenbahn-Prior. Aktien, 2./1.
 Baja-Bombor-Neusager Lokaleisenbahn-Prior. Aktien 1./7.
 Bács-Bakfocer Eisenbahn-Prior. Aktien $5\frac{1}{2}\%$, 1./7.
 Békés-Ganader Lokalbahn, Prior. Aktien $5\frac{1}{2}\%$, 1./7.
 Bencsán-Unter-Kraolwitzer Lokalbahn Stamm-Aktien $4\frac{1}{2}\%$,
 Verlosung erst nach Rückzahlung d. Hypoth.-Anlehens.
 Bicskei-Székesfehérvár-Eszék-gardner Lokalb. Prior. Aktien
 $5\frac{1}{2}\%$, 1./7.
 Biharer Buzinaibahn, Prioritäts-Aktien $5\frac{1}{2}\%$, 1./8.
 Biederger Bergwerks-Union-Prioritäten $4\frac{1}{2}\%$, 2./11.
 Bodentredit-Anstalt (allg. öst.), Papier-Pfändr. $4\frac{1}{2}\%$, 2./1., 1./7.
 — Pfandbriefe Em. 1906 $4\frac{1}{2}\%$, 2./1.
 Böhmischer Lokalbahnverein, $4\frac{1}{2}\%$ Prioritäten, 1./10.
 Böhmische Hypothekendarf-Pfandbr. $4\frac{1}{2}\%$ u. $5\frac{1}{2}\%$, 2./1., 1./7.
 — in Kronen $4\frac{1}{2}\%$, 2./1., 1./7.
 — Pfandbriefe $3\frac{1}{2}\%$, 2./1., 1./7.
 — Industriellbank-Schuldscheine $4\frac{1}{2}\%$, 1./7.
 — Landesbank-Kommunal-Schuldscheine $4\frac{1}{2}\%$, 1./2., 1./8.
 — in Kronen $4\frac{1}{2}\%$, 1./5., 2./11.
 — Landesbank-Eisenbahn-Schuldsch. $4\frac{1}{2}\%$, 1./6., 1./12.
 — Landesbank-Rekulturations-Scheine $4\frac{1}{2}\%$, 1./2., 1./8.
 — in Kronen $4\frac{1}{2}\%$, 1./5., 2./11.
 — Nordbahn-Akt., Verlosung erst n. Tilgung d. Prioritäten.
 Böhmische Nordbahn-Gold-Prior. $4\frac{1}{2}\%$ v. J. 1882, April.
 — Nordbahn-Prioritäten II. Em., 5% wurden gegen $4\frac{1}{2}\%$
 Gold-Prioritäten umgetauscht.
 — Nordbahn-Prior.-Obligationen v. J. 1903, $3\frac{1}{2}\%$, Okt.
 — Westbahn-Silber- und Gold-Prioritäten $4\frac{1}{2}\%$, 1./7.
 — Westbahn-Kronen-Prioritäten, v. J. 1895 $4\frac{1}{2}\%$, 1./7.
 — Westbahn-Aktien werden gegen $4\frac{1}{2}\%$ Prioritäten umge-
 tauscht.
 Börsebau-Anleihe der Wiener Effekten-Börse v. Jahre 1902
 $4\frac{1}{2}\%$, 1./5.
 — der Wiener Frucht- und Mehlbörse $4\frac{1}{2}\%$, 2./1., 1./7.
 — Börse-Anleihe der Prager Produkt-Börse $4\frac{1}{2}\%$ April.
 Bolzano-Lokaleisenbahn-Prioritäts-Aktien, 5% , 1./7.
 Bosnisch-herzegowinische Landes-Anleihe v. J. 1895, $4\frac{1}{2}\%$, 1./5.
 — Eisenbahn-Landes-Anleihe v. J. 1898 $4\frac{1}{2}\%$, 1./7.
 — v. J. 1902 $4\frac{1}{2}\%$, 1./4.
 Bosnisch-herzeg. Landesbank, 20jähr. Pfandbriefe, Komm.-
 Oblig. $4\frac{1}{2}\%$, Dezember.
 — 30jähr. Pfandbriefe, Komm.-Oblig. $5\frac{1}{2}\%$, Dezember.
 Bosnisch-herzeg. vorm. Hypothekar-Kredit-Anstalt, Pfand-
 briefe $5\frac{1}{2}\%$, Juni, Dezember.
 Bozen-Meraner Bahn-Prioritäten v. J. 1892 $4\frac{1}{2}\%$, 1./10.
 — Bahn-Prioritäten v. J. 1902 $4\frac{1}{2}\%$, 1. Verlos. 1./8. 1913.
 — Stadtanlehen v. J. 1897 $4\frac{1}{2}\%$, 1. Verlosung 1./5.
 Bozener Stadt-Kasernenbau-Anleihe v. J. 1875 $5\frac{1}{2}\%$, Juni.
 Brasso-(Kronstadt)-Haromizer Lokaleisenb.-Prior. Akt. Juli.
 Bregeywaldbahn-Prioritäten $4\frac{1}{2}\%$, 1./2.
 Brünner Lokaleisenbahn-Prioritäten, Em. 1900 $4\frac{1}{2}\%$, 1./7.
 — Stadtanleihe v. J. 1875 6% ausgelöst g. Rückzahlung
 per 2./7. 1900.
 — Stadt-Anleihe v. J. 1883 $4\frac{1}{2}\%$, 1./7.
 — v. J. 1889 $3\frac{1}{2}\%$, 30./9.
 Brügger Kohlenbergbau-Hypothekar-Anleihe-Oblig. $5\frac{1}{2}\%$, 1./7.
 Budapest Elektrische Stadtbahn-Prioritäten $4\frac{1}{2}\%$, Juni.
 — Stadtbahn-Aktien n. Prior., Juni.
 Budapest-Königlicher Bahn-Prioritäten $4\frac{1}{2}\%$, 2./1.
 — Gran-Almás-Füzesther Lokaleisenbahn-Prioritäts-Aktien,
 $4\frac{1}{2}\%$, 30./6.
 — Neupest-Károlypalota elektr. Straßend.-Akt. 1./7.
 Budapest-Stadt-Anlehen v. J. 1896 1./3., 1./8.
 — v. J. 1903 $4\frac{1}{2}\%$, 2./1., 1./7.

Budapest-Straßenbahn-Prioritäten $4\frac{1}{2}\%$, m. 5% , Prämie, Nov.
 — St. Brünzger Elektrische Lokaleisenbahn, Prioritäts-
 Aktien, Em. 1899, Juni.
 — Umgebung elektr. Straßenbahn, Aktien, 1./7.
 Budweiser Stadt-Anleihe v. J. 1886 $4\frac{1}{2}\%$, 1./4.
 — v. J. 1893 $4\frac{1}{2}\%$, 1./2.
 Bukowinener Bodenkredit-Anst., Pfandbr. $4\frac{1}{2}\%$, Jänner, Juli.
 — Pfandbriefe $5\frac{1}{2}\%$, Jänner, Juli.
 — Landesbank v. J. 1893 $4\frac{1}{2}\%$, 1./5., 2./11.
 — Landesbank-Pfandbriefe, Jänner, Juli.
 — Kommunal-Obligationen, Jänner, Juli.
 — Lokalbahn-Prioritäten v. J. 1902, $4\frac{1}{2}\%$, 1./7.
 — Lokalbahn-Prioritäten (Gern.-Nowoseliska) $4\frac{1}{2}\%$, 1./7.
 — Lokalbahn-Prioritäts- und Stamm-Aktien, 1./12.
 — Propinationsfonds-Schuldverschreib. $5\frac{1}{2}\%$, 30./6., 31./12.
 — Sparkassa-Pfandbr. $4\frac{1}{2}\%$, $5\frac{1}{2}\%$ u. $6\frac{1}{2}\%$, 1./3. (1./9. event).
 Ungarische Staats-Eisenbahn-Hypothekar-Anleihe v. J.
 1889 $6\frac{1}{2}\%$, 1./2., 1./8.
 — v. J. 1892, $6\frac{1}{2}\%$, 14./5., 14./11.
 — Staats-(Tabak)-Gold-Anleihe v. J. 1902, $5\frac{1}{2}\%$, 14./2., 14./8.
 Buschthaler Eisenbahn-Prioritäten, $4\frac{1}{2}\%$, 15./7.
 — Eisenbahn-Aktien 1. Verlosung 1954.
 — Eisenbahn-Prioritäten 15./7.
 Chadowka-Ratopane Eisenbahn-Prior.-Oblig. v. J. 1898
 $4\frac{1}{2}\%$, 1./2.
 Csakathura-Agramer (Bogorianer Eisenbahn-Prioritäts-
 Aktien) $5\frac{1}{2}\%$, 30./6.
 Csetnekthal Lokaleisenbahn-Prioritäts-Aktien, 1./7.
 Czernowitzer Elektrizitätswerk- und Straßenbahn-Gesellschaft,
 Aktien, Mai.
 Dalmatin. Bodenkred.-Anst. Pfandbr. $4\frac{1}{2}\%$, Juni, Dezemb.
 — Landes-Anleihe v. J. 1883 u. 1886 $5\frac{1}{2}\%$, 1./4., 1./10.
 — Kommunal-Anleihe v. J. 1897 $4\frac{1}{2}\%$, 1./4., 1./10.
 — Meliorationsfonds-Anleihe vom Jahre 1893 u. 1901 $4\frac{1}{2}\%$,
 1./4., 1./10.
 Dampftramway vorm. Kraus & Komp., Prioritäts-Aktien.
 Verlosung unbestimmt.
 Debreczener-Derecske-Nagy-Létai-Lokalbahn, Prior.-Akt. 1./6.
 Debrecziner Erste Sparkassa-Pfandbriefe, $4\frac{1}{2}\%$, April.
 Debreczener-Füzes-Abonyer Lokalbahn-Prior.-Aktien 1./7.
 Debreczener-Hajmánszager Bild.-Gzt. Rikálher Eisenbahn-
 Prior.-Akt. v. J. 1883, 60./5.
 Deutschbrod-Humbolter Lokalbahn-Prioritäten $4\frac{1}{2}\%$, 1./10.
 — Aktien. Verlosung erst nach Tilgung d. Prioritäten.
 Deutschbrod-Tschumwitzer Lokalbahn-Prioritäten, $1\frac{1}{2}\%$.
 Dolina-Wogodauer Lokalbahn-Aktien, September.
 Donau-Dampfschiff.-Ges.-Gold-Prior. v. J. 1882 $4\frac{1}{2}\%$, 1./5
 und 1./11.
 — v. J. 1886 $4\frac{1}{2}\%$, 1./4. u. 1./10.
 Donau-Regulierungs-Anleihe v. J. 1878 $5\frac{1}{2}\%$, 2./1.
 — v. J. 1899 $4\frac{1}{2}\%$, 2./1.
 Dug-Bodenbacher Eisenbahn-Prioritäten v. J. 1893 $3\frac{1}{2}\%$, 2./1.
 — Silber-Prioritäten v. J. 1891 $4\frac{1}{2}\%$, 2./1.
 — Gold-Prioritäten v. J. 1891 $4\frac{1}{2}\%$, 2./1.
 Eisenburger Elektr. Werke, Fr.-Obl. Em. 1901, $4\frac{1}{2}\%$, Mai.
 Eisenerz-Bordenberg Bahn-Prior., I. u. II. Em., $4\frac{1}{2}\%$, 1./10.
 Elisabethbahn-Prioritäten, steuerfrei und steuerpf., $4\frac{1}{2}\%$, 1./10.
 — Staatschuldverschreibungen $4\frac{1}{2}\%$, 1./7.
 — Aktien $5\frac{1}{2}\%$, abgetheilt, 1. Verlosung 1913.
 Eperjes-Bartfelder Lokalbahn, Prioritäts-Aktien, 30./6.
 Erdély-Umgebung Eisenbahn, Prioritäts-Aktien 1./7.
 Esterer Werdebahn-Aktien, Mai.
 Etich-Regulierung-Oblig., Bajer Etsch, I. Sekt. $4\frac{1}{2}\%$, 1./7.
 — Sekt. II, Etschmündung-Gmund $4\frac{1}{2}\%$, 2./1.
 — Sekt. II, Gmund-San Michele $4\frac{1}{2}\%$, 2./1.
 — Sekt. III, San Michele-Sacro $4\frac{1}{2}\%$, 2./1., 1./7.
 Fehring-Fürstfelder Lokalbahn-Prioritäts-Aktien, 1./7.
 Feldkircher Stadt-Anleihe v. J. 1905, 1. Verlos. 1./4. 1907.
 Felegháza-Rajsaer Lokaleisenbahn-Prioritäts-Aktien, 1./7.
 Ferdinands-Nordbahn-Prioritäten v. J. 1878 $5\frac{1}{2}\%$, 1./2.
 (wurden gegen $4\frac{1}{2}\%$ Silber-Prioritäten v. J. 1887 konv.).
 — (Mährisch-schles.) I. u. II. Em. $5\frac{1}{2}\%$, 1./4. (wurden
 gegen $4\frac{1}{2}\%$ Silber-Prioritäten konvertiert).
 — v. J. 1886 $4\frac{1}{2}\%$, 1./6.
 — v. J. 1887, garantiert und nicht garantiert $4\frac{1}{2}\%$, 1./8.
 — Prioritäten v. J. 1888 $4\frac{1}{2}\%$, 1./9.
 — v. J. 1891 $4\frac{1}{2}\%$, 1./7.
 — v. J. 1893 $4\frac{1}{2}\%$, 1./5.
 — v. J. 1904, 1./9.

- Königs- und Nordbahn-Aktien, 1. Verlos. 1./7. 1929.
Kranzender Stadt-Anleihen $\frac{5}{10}$ v. J. 1879 April.
Kraus-Josefsbahn-Prior., Garant. Em. 1884 $\frac{4}{10}$ v. 1./4.
— Staatsguldverschreib. $\frac{5}{10}$ v. 1. Verl. 1946.
Kraus-Josef elektrische Untergrundbahn, Aktien, Juni.
Krausler Eisenbahn-Prior. v. J. 1893 u. 1897 $\frac{4}{10}$ v. 1./4.
Künstlicher Barjer Eisenbahn-Prior., Garant. $\frac{5}{10}$ v. 1./10.
— Aktien-Verlos. nach Tilgung der Prioritäten.
Kärntnerfeld-Bartberg-Neudau-Lokalbahn-Prior.-Akt., 1./7.
— Prior.-Oblig. v. J. 1902 $\frac{4}{10}$, 1. Verlosung 1./2.
Kaisertalbahnen-Prioritäten $\frac{4}{10}$, 1./4.
— Aktien, Verlosung nach Tilgung der Prioritäten.
Kaisereisenbahn-Stamm- und Prioritäts-Aktien, Amortisation durch freihändigen Rückkauf.
Kaisliche Aktien-Hypothekenbank, Prämien-Hypothekenscheine $\frac{5}{10}$ v. 28./2., 31/8.
— Pfandbriefe 4 u. $\frac{4\frac{1}{2}}{10}$ v. 30./4., 31./10.
Kaisliche Bodencredit-Verein-Pfandbr. in Noten d. W., $\frac{4}{10}$ v. Juni, Dez-mber.
— 50-jährige Pfandbriefe in Gulden und Kronen, $\frac{4}{10}$ v. April, Oktober.
— 4-jährige Pfandbriefe $\frac{4}{10}$ v. Juni-Dezember.
Kaisliche Karl-Ludwig-Prior. v. J. 1890 Garant. $\frac{4}{10}$ v. 1./7.
— Aktien, zu Staatsguldversch. abgestempelt. $\frac{5}{10}$ v. (Wurden geg. $\frac{4}{10}$ Staats-Eisenbahn-Schuldverschreib. konvertiert).
— v. J. 1893 in Kronen $\frac{4}{10}$ v. 1./2., 1./8.
— v. J. 1901 u. 1905. 1./2., 1./8.
Landesbank, Kommunal-Oblig. III. Em. $\frac{4\frac{1}{2}}{10}$ v. 2./1., 1./7.
— Kommunal-Obligationen II. Em. $\frac{5}{10}$ v. Ausgelöst zur Rückzahlung per 2./10. 1905.
Eisenbahn-Obligationen $\frac{4}{10}$ v. 2./1., 1./7.
— Kommunal-Obligationen IV. Em. $\frac{4}{10}$ v. 2./1., 1./7.
— Pfandbriefe $\frac{4\frac{1}{2}}{10}$ u. $\frac{4}{10}$ v. 30./4., 31./10.
— Proportional-Anleihe v. J. 1889 $\frac{4}{10}$ v. 30./6., 31./12.
Ganz & Komp., Gießerei- und Maschinenfabriks-Aktien-Gesellschaft, Prioritäten $\frac{4\frac{1}{2}}{10}$ v. 1./2.
Garamerger-Georg-Lothalbahn-Prior.-Aktien $\frac{5}{10}$ v. 1./7.
Geisendorfer-Weiz-Lothalbahn-Prioritäts-Aktien, 31./12.
Giesener Elektricitäts-Aktien-Gesell., Prior.-Akt. 2./1.
Glinzing-Eisenbahn-Prioritäts-Aktien v. J. 1883, $\frac{5}{10}$ v. 1./7.
Grütz-Gr. Siegharts-Naab-Lokalbahn-Prioritäten v. J. 1900, $\frac{4}{10}$ v. 1./4.
Hörz und Grabitsch Landes-Anlehen v. J. 1888 $\frac{4}{10}$ v. 1./5.
— v. J. 1902 $\frac{4}{10}$ v. 1./10.
Hörz und Grabitsch Landes-Hypothekar-Kreditanstalt Pfandbriefe, Juni, Dezember.
Hörzer Stadt-Anleihe v. J. 1879 $\frac{6}{10}$ v. 1./7.
— v. J. 1883 $\frac{6}{10}$ v. 2./1.
— v. J. 1886 $\frac{4}{10}$ v. 1./12.
Grazer Südbahnen Eisenbahn-Prioritäten, Em. 1902 $\frac{4}{10}$ v. 1./10.
Grazer Stadt-Anleihe v. J. 1876 $\frac{6}{10}$ v. 2./1., 1./7.
— v. J. 1902 $\frac{4}{10}$ v. 1. Verlosung 1./4.
Grazer Tramway-Aktien, Oktober.
— Wasser-versorgungs-Gesellschafts-Prioritäten, Juni.
Gr.-Brien-Beimstadter-Lokalbahn-Prior.-Akt., $\frac{4}{10}$ v. 1./7.
Großwaiden-Beimstadter-Lokalbahn-Prior.-Akt. 2./1.
Großwaiden Stadtbahn Prior.-Oblig. $\frac{4\frac{1}{2}}{10}$ v. Juni.
Grundrentenfonds-Obligationen (ungar.) $\frac{4}{10}$ v. 1./5., 2./11.
— (russisch), 30./4., 31./10.
Hins-Steinmayer Eisenb.-Akt.-Ges., Prior.- und Stamm-Akt. $\frac{6}{10}$ v. 1./1.
Hurkthalbahnen Prioritäts-Obligationen v. J. 1898, $\frac{4}{10}$ v. 1./2.
Hutabacher-Waldnaaber Lokalbahn Prior.-Aktien. (Nicht im Umzug)
Palace-Balsalmann Richtigkeits-Kommiss. Prior.-Akt. 1./7.
Karlsruhe-Kaiser Signalbahn-Prioritäts-Aktien, 1./7.
Kegnes-Fetetschegh-Palantia-Lokalbahn-Prior.-Aktien, 1./7.
Kesselsbach-Siebelndorfer Lokalbahn-Prior.-Aktien 1./7.
Kernmannsdorf-Dettauer Lokalbahn-Prioritäts-Aktien, 2./1.
— Elektrizitätswerke-Prioritäts-Obligationen $\frac{5}{10}$ v. 1./8.
— Sparcassa-Pfandbr. $\frac{5}{10}$ v. $\frac{4\frac{1}{2}}{10}$ v. 1./10
— $\frac{4}{10}$ v. 1./10.
Hildegard-Tamser Bahn-Prioritäts-Aktien, 30./6.
Hofische Gdingen Signalbahn-Prioritäts-Aktien $\frac{5}{10}$ v. 1./7.
Donner Lokalbahn-Prioritäts-Aktien, 1./7.
Junsbrud-Hall Lokalbahn-Akt. Verl. b. d. Gen.-Vers. März.
Junsbrud-Mittelcebrgsbahn, $\frac{4}{10}$.
Junsbruder Stadt-Anleihe v. J. 1904 $\frac{4}{10}$ v. 1./6.
Jülicher Bodencredit-Anst.-Pfandbr. $\frac{5}{10}$ v. Juni, Decemb.
— Landes-Anlehen v. J. 1900 $\frac{4\frac{1}{2}}{10}$ v. 1./4.
Kärnten Land.-Hypothek-Anstalt, Pfandbr. $\frac{4}{10}$ v. Febr. u. Aug.
Kaltenbacher Bräuer-Zeiselndorfer $\frac{4\frac{1}{2}}{10}$ v. 1./7.
Kaposvár-Komodor Lokalbahn-Prior. u. Stamm Akt. 30./6.
Kaposvár-Rosdorf Lokalbahn-Prioritäts-Aktien, 30./6.
Karczag-Liszafelder Lokalbahn-Prioritäts-Aktien, 1./7.
Karlshafen Stadt-Anleihe v. J. 1892 $\frac{4}{10}$ v. 1./4.
— v. J. 1874 $\frac{4}{10}$ v. Ausgel. zur Rückz. per 1. Oktob. 1904.
Kajman-Oderberger Eisenbahn-Silber- und Gold-Priorität. Em. 1889 $\frac{4}{10}$ v. 1./7.
— Silber-Prior. Egeres-Larnów, Em. 1891 $\frac{4}{10}$ v. 1./9.
— Prioritäten, Gold-Em. 1891 $\frac{4}{10}$ v. 1./4., 1./10.
— Aktien, Verlosung erst nach Tilgung der Prior.
Kajman-Tornier Signalbahn-Prioritäts-Aktien, 1./7.
Kecskeméti-Bábolcsalók Lokalbahn-Prioritäts-Aktien, 30./6.
Kismart-Székesváralja Lokalbahn-Prior.-Aktien, Jänner.
Keszthely-Palatona-St. Györgyer Signalbahn-Prioritäts-Aktien, Jüngsten fiktiv.
Kisküllö-Lokaleisenbahn, Prioritäts-Aktien 1./7.
Klagenfurter Stadt-Anlage v. J. 1904 $\frac{4}{10}$ v. 2./1.
Klosterneuburg-Neumarkt Lokalbahn-Prioritäts-Aktien, 1./7.
Kohlenindustrie-Berein, Zeiselndorfer Verschreibungen 1. Verlosung 1. Juli 1910.
Kolomeyer Lokalbahn-Prior.- und Stamm-Aktien, 31./12.
Tilgung durch freihänd. Rückkauf.
Lokalbahnen-Prioritäts-Obligationen $\frac{4}{10}$ v. 1./7.
Komorn-Duna-Iszadeler Lokalbahn-Prior.-Aktien, Juni.
Koma-Batogza-Keszthely-Mindzent Lokaleisenb.-Pr.-Akt. 1./7.
Kommunal-Kreditanstalt des Bundes Obersteierreich, Schuldverschreibungen $\frac{4}{10}$ v. Tilgung bis auf Weiteres durch freijährigen Rückkauf.
— des Landes Schiefen, Schuldversch. $\frac{4}{10}$ v. April, Oktober.
Kredit-Institut, öfter. für Ferl.-Unternehmungen u. öffentliche Arbeiten. Oblig. Kategorie A u. B. A. Em. 1901 u. staatsgarantierte Kateg. v. J. 1902, $\frac{4}{10}$ v. 1./2., 1./8.
Krainher Landes-Anlehen v. J. 1888 $\frac{4}{10}$ v. 2./1.
Kraflon-Rognitz-Lokalbahn-Prioritäts-Aktien, 1./5.
Kraflon-Oberhofsch. Eisenbahn-Prior.-Aktien, v. J. 1848, $\frac{4}{10}$ v. 15./4.
— Eisenbahn-Prior.-Oblig. v. J. 1850 $\frac{3\frac{1}{2}}{10}$ v. 15./4.
Kremsthalbahnen-Aktien, abgestempelt in $\frac{4}{10}$ Staatsguldverschreibungen 1./10.
Kreuz-Debnauer-Berdes-Barozer Lokalbahn-Prior.-Akt., 1./7.
Kroat-Slavon. Hypothekar-Abt.-Oblig. (vinkulierte Städte) $\frac{5}{10}$ v. 30./6., 1./12.
Landes-Hypothekenbank-Pfandbriefe $\frac{4\frac{1}{2}}{10}$ v. 30./4.
— — in Kronen $\frac{4\frac{1}{2}}{10}$ v. 30./4.
— Kommunal-Schuldverschreibungen, Gulden u. Kronen $\frac{4\frac{1}{2}}{10}$ v. 31./1.
— — in Kronen, Serie I., 31./5.
— — $\frac{4}{10}$ v. 50-jährige Komm. Schuldverschreibungen 31./1.
— Schaft-Regal-Rechts-Entschäd.-Oblig. $\frac{4\frac{1}{2}}{10}$ v. 1./4., 1./10.
Kronstädter allg. Sparsassa Pfandbriefe 1. Em. 40-jährige, $\frac{5}{10}$ v. Dezember.
— 2. Em. 45-jährige, $\frac{4\frac{1}{2}}{10}$ v. II. Em. December.
Kühnsdorfer-Eisenappel-Lokalbahn-Prioritäten $\frac{4}{10}$ v. 1./2.
Kun.-Est. Miklos-Dunapater Lokalbahn-Prior.-Akt. 1./7.
Laibach-Ober-Laibacher Lokalbahn-Prior. v. J. 1898 $\frac{4}{10}$ v. 1./7.
Laibach-Stein Lokalbahn-Prior. (vom Staate zur Selbstzahlung übernommen) $\frac{4}{10}$ v. 1./10.
Lambach-Doager Lokalbahn-Prior. v. J. 1901 $\frac{4}{10}$ v. 1./2.
Lambach-Rodendorf-Egenberg Lokalbahn-Prior. $\frac{4}{10}$ v. Landes-Bodencredit-Institut für Kleingrundbesitzer, Pfandbriefe $\frac{5}{10}$, $\frac{4\frac{1}{2}}{10}$ u. $\frac{4$

- Währ. Westbahn (Prohns-Trübau) Aktien, Verlosung erst nach vollständiger Tilgung der Prioritäten.
- Wannarfer Solzbahn-Prioritäts-Aktien $4\frac{1}{2}\%$ 15./1.
- Waro's-Ludwig-Wilfriger Lokalbahn-Prioritäts-Aktien, 1./7.
- Waro's-Basler-Bischofs-Regener Bivalb.-Prioritäts-Aktien, 1./7.
- Wärta - Korbvideler vereinigte Lokalbahn - Prioritäts-Aktien, Juni.
- Wanthausen-Greiner Lokalbahn-Prior. v. J. 1897 und 1906 $4\frac{1}{2}\%$ 1./2.
- Wiedbacher Spar- u. Vorschußverein, Pfandbriefe, 1. Verlosung 1. J. 1909.
- Wiemer Stadt-Anleihen v. J. 1895 $4\frac{1}{2}\%$ 1./3.
- Montangesellschaft (Alpine), Prior. v. J. 1890 $4\frac{1}{2}\%$ 2./1.
- (böh.) Prioritäten v. J. 1896 $4\frac{1}{2}\%$ 1./7.
- Monte Promina, Kohlenberaub-Ges. Oblig. 1./4.
- Monte-Arco-Riva Lokalbahn-Prioritäts-Aktien, lit. A und B $5\frac{1}{2}\%$ u. $4\frac{1}{2}\%$ 30./6.
- Mühlkreishahn-Prioritäts-Aktien, Tilgung durch freihändigen Rückkauf.
- Muratal-Lokaleisenbahn-Prioritäts-Aktien, 2./1.
- Muratalbahn-Prioritäts- u. Stamm-Akt. 1./7.
- Muratalbahn-Prioritäts- u. Stamm-Akt. v. J. 1899 $4\frac{1}{2}\%$ 1./4.
- Ragn-Relies-Privileg Lokalbahn-Prioritäts-Aktien, 1./7.
- Ragn-Raroh-Somfuter Lokalbahn-Prioritäts-Aktien, 1./7.
- Reuhsiedlerbahn-Prioritäts-Aktien, 1./7.
- Reograder Komitats-Lokalbahn-Prior.-Akt., Juli.
- Reue Rufominaer Lokalbahn-Prioritäts-Aktien, 1./10.
- Reubans-Reubisfriger Lokalbahn-Aktien. Verlosung erst nach gänzlicher Tilgung des Hypothekar-Darlebens.
- Reuthscheiner Lokalbahn-Prior. v. J. 1881, $5\frac{1}{2}\%$. Wurden in in $4\frac{1}{2}\%$ Prioritäten konvertiert.
- Niederösterreich. Landes-Anleihen v. J. 1896 $4\frac{1}{2}\%$. Ausgelöst zur Rückzahlung per 2./11. 1902.
- Landes-Hypothekbank-Pfandbriefe und Kommunal-Schuldverschreibungen $4\frac{1}{2}\%$, 7./1., 7./7.
- Niederösterreich. Landes-Anleihen, Pfandbriefe und Kommunal-Schuldverschreibungen mit je $2\frac{1}{2}\%$, $3\frac{1}{2}\%$, 7./1., 7./7.
- Landes-Eisenbahn-Anleihe $4\frac{1}{2}\%$ v. J. 1903 u. 1906, steuerfrei, 2./1., 1./7.
- Waldviertelbahn-Prioritäten, v. J. 1901, $4\frac{1}{2}\%$, 1./6.
- Prior. v. J. 1902 $4\frac{1}{2}\%$ 1./12.
- Nordwestbahn-Silber-Prior. v. J. 1885, $4\frac{1}{2}\%$, 1./10.
- Aktien I. Em. Verlosung erst nach vollständiger Tilgung der Prioritäten.
- II. Em. lit. A, $5\frac{1}{2}\%$ (konvert. $3\frac{1}{2}\%$), 1./9.
- lit. B $5\frac{1}{2}\%$ (Eiseltalbahn) (konvert. $3\frac{1}{2}\%$), 2./11.
- Prioritäten lit. B v. J. 1903, $3\frac{1}{2}\%$, 1./2.
- Gold-Prior. lit. C $5\frac{1}{2}\%$ v. J. 1874 (konvert. $3\frac{1}{2}\%$), 1./12.
- Aktien lit. B (Eiseltalbahn), 1./10.
- Prioritäten (lit. A) v. J. 1903 $3\frac{1}{2}\%$, 1./12.
- Gold Prioritäten (lit. C) v. J. 1903, $3\frac{1}{2}\%$, 1./3.
- Kyregghäza-Ratesgallauer Bivalb.-Prioritäts-Aktien, 1./7.
- O-Beje Neufang-Tieler Lokaleisenbahn-Prioritäts-Aktien, 1./7.
- Oberösterreich. Landes-Anleihen v. J. 1887 $4\frac{1}{2}\%$, 30./4., 31./10.
- Landes-Hypothekbank-Anstalt Pfandbriefe $4\frac{1}{2}\%$ u. $3\frac{1}{2}\%$, Mai, November.
- Efter-amerikanische Gummi-Fabrik-Hypothekar-Anleihe mit $5\frac{1}{2}\%$ Prämie $4\frac{1}{2}\%$ 1./4.
- Efterreichische Eisenbahn-Verkehrs-Anstalt. Teilschuldverschreibungen $4\frac{1}{2}\%$, 2./11.
- Hypothekbank-Pfandbriefe in Gulden und Kronen $4\frac{1}{2}\%$, 1./12.
- Efter-schlef. Vodenkredit-Anstalt-Pfandbr. $4\frac{1}{2}\%$, $4\frac{1}{2}\%$ u. $5\frac{1}{2}\%$ Juni und Dezember.
- Efter-ungar. Bank-Pfandbriefe $4\frac{1}{2}\%$, Juni, Dezember.
- Magalische Lokalbahn-Prioritäten v. J. 1896 $4\frac{1}{2}\%$, 1./10.
- Lokal abn-Aktien, 1. Verlosung i. J. 1908.
- Strauer-Friedländer Bahn-Prior. $5\frac{1}{2}\%$, konvertiert mit $4\frac{1}{2}\%$ — 1./3.
- Oktobovij - Rim - Wisowiger - Lokalbahn Prioritäts-Aktien. 1. Verlosung i. J. 1911.
- Pancsova-Petrovskeller Lokalbahn-Prioritäts- u. Stamm-Aktien, 1./7.
- Prior.-Oblig. v. J. 1903, $4\frac{1}{2}\%$, 1./7.
- Sapa-Banibauer Lokaleisenbahn Prior.-Aktien, Dezember.
- Sapa-Gronauer Lokaleisenbahn-Prioritäts-Aktien, 1./7.
- Wester-Elon- u. Wregebaude-Bart-Oblig. $4\frac{1}{2}\%$. Ausgelöst zur Rückzahlung per 1./6. 1898.
- ungar. Kommerzbank-Pfandbriefe $4\frac{1}{2}\%$ und $4\frac{1}{2}\%$, Januar, Juli.
- Kommerzialbank, Kommunal-Oblig. ohne Prämie $4\frac{1}{2}\%$, März, September.
- Kommunal-Oblig. mit 10% Prämie $4\frac{1}{2}\%$, März, September.
- Kommunal-Oblig., mit 5% Prämie, $4\frac{1}{2}\%$ März, September.
- Kommunal-Oblig. (Gold) $4\frac{1}{2}\%$ II. Serie, mit 2% Prämie, März, September.
- ohne Prämie $4\frac{1}{2}\%$, März-Sept.
- Fester ungar. Kommerzbank, Kommunal-Oblig. ohne Prämie $4\frac{1}{2}\%$ März-Sept.
- Wäterland. Sparkassa-Verein, Kronen-Pfandbriefe $4\frac{1}{2}\%$, 28./2, 31/8.
- — — Kommunal-Oblig. 4 und $4\frac{1}{2}\%$, 31./3, 30./9.
- — — Kommunal-Oblig. in Kronen $4\frac{1}{2}\%$, 31./3, 30./9.
- Petrovskeller-Petrovskeller-Lokalbahn-Prior.-Aktien, 1./7.
- Pilsen-Briefener Eisenbahn-Prioritäten, v. J. 1884 $4\frac{1}{2}\%$, 2./1.
- Eisenbahn-Staatschuldverschreibungen $4\frac{1}{2}\%$, 2./1.
- Pilsener Stadt-Anleihe v. J. 1886 $4\frac{1}{2}\%$, 1./9.
- Pingauer Lokalbahn-Prioritäten $4\frac{1}{2}\%$, 2./11.
- Polzer Stadtanleihe v. J. 1902 $4\frac{1}{2}\%$, 2./1., 1./7.
- Polzbühne-Obligations mit $5\frac{1}{2}\%$ Prämie $4\frac{1}{2}\%$, 2./1.
- Popradtaler Bivalb.-Prioritäts-Aktien, 2./1.
- Postelberg-Baum-Lokalbahn-Prioritäts-Aktien, 30./6.
- Postcherad-Wurmes-Lokalbahn-Aktien, Dezember.
- Pottendorfer Baumwollspinnerei-Prioritäten $4\frac{1}{2}\%$, 1./4.
- Prag-Duzer-Eisenbahn-Prior. v. J. 1883 $5\frac{1}{2}\%$, 2./1., 1906.
- Prioritäten v. J. 1896 $3\frac{1}{2}\%$, 30./6.
- Prager Eisenindustrie-Gesellschafts-Prior., II. Em. $5\frac{1}{2}\%$, ausgelöst zur Rückzahlung per 1./10. 1905.
- Preßburg-Dunaszederheller Lokalbahn-Prioritäts-Akt. 1./7.
- Püspökladány-Füzessgarmater Lokaleisenbahn-Prioritäts-Aktien, 1./7.
- Pusztas-Tenö. Kun.-Szt. Martoner Lokalb.-Prioritäts-Aktien, 1./7.
- Raab-Edenburg-Edenfurter Eisenbahn-Prioritäten vom Jahre 1887, 1891 u. 1897 $3\frac{1}{2}\%$, März.
- — — Aktien Verlosung erst nach Tilgung der Prioritäten.
- Prioritäten, II. Em. v. J. 1891 $3\frac{1}{2}\%$, 1. Verlosung 1./3. 1906.
- Raab-Bezprém-Lj-Dombóvarer Lokalbahn-Prior.-Akt. 1./7.
- Reichenberg-Gablonz-Tannwalder Bahn-Prioritäten, I. Em. $4\frac{1}{2}\%$, 1./7.
- Prioritäten, II. Em. $4\frac{1}{2}\%$, 1./7.
- Reichenberg-Gablonz-Tannwalder Bahn-Priorit. III. Em. 1./7. $4\frac{1}{2}\%$.
- Rudolfsbahn-Silber- und Gold-Prior., Garant. $4\frac{1}{2}\%$, 1./10.
- Staatschuldverschreibungen $4\frac{1}{2}\%$, 2./1.
- Rudolfschütte, Hypothekar-Anl. m. $5\frac{1}{2}\%$ Präm. $4\frac{1}{2}\%$, 1./7.
- Ruma-Brünner Lokalbahn-Prior.-Aktien, 30./6.
- Seib-Geiz-Göddinger Lokalbahn-Prior.-Aktien, Oktober.
- Salzburger Stadt-Anleihen v. J. 1879 $5\frac{1}{2}\%$, 1./7.
- Stadt-Anleihe v. J. 1905 $4\frac{1}{2}\%$, 1./7.
- Eisenbahn- und Tramway-Aktien v. J. 1885, Jänner.
- Salzammergut-Lokalbahn-Prioritäts-Aktien, Juli.
- St. Völten-Kirchberg a. d. Pielach-Rant Lokalb.-Prior.-Aktien $4\frac{1}{2}\%$, 1./2.
- Schneebergbahn-Prior. Akt. 1. Verlosung 1. Juli 1907.
- Prioritäten v. J. 1899 $4\frac{1}{2}\%$, 1./7.
- Schwarzenau-Zwettl Lokalbahn-Prior. v. J. 1896 $4\frac{1}{2}\%$, 1./5.
- v. J. 1900 $4\frac{1}{2}\%$, 1./2.
- v. J. 1904 $4\frac{1}{2}\%$, 1./2.
- Aktien I. Verlosung nach vollständ. Tilgung d. Prior.
- Schwarzenberg, k. u. k. Hypothekar-Anl. v. J. 1886 $4\frac{1}{2}\%$, 5./1.
- Siebenbürg-ungarische Hypothekbank-Pfandbr. $5\frac{1}{2}\%$, 25./5.
- Pfandbriefe $4\frac{1}{2}\%$, 25./5.
- Slavonische Lokaleisenbahnen-Prioritäts-Aktien, 1./7.
- Smichower Stadtanleihe v. J. 1888 $4\frac{1}{2}\%$, 1./12.
- Sopron-Pöszonner Lokaleisenbahn, Prior.-Aktien, 1./7.
- Spaltator Stadtanleihen v. J. 1889 $5\frac{1}{2}\%$, 2./1., 1./7.
- v. J. 1901 $4\frac{1}{2}\%$, 2./1., 1./7.
- 60jähr. Pfandbriefe in Kronen $4\frac{1}{2}\%$, 1./3.
- Staatsbahn-Aktien, 6. Dezember.
- Prioritäten, Garant., I. - IX. Em., altes Reg. $3\frac{1}{2}\%$, 1. August.
- Garant., X. Em. $3\frac{1}{2}\%$, 2. August.
- Garant. I - IV Em. $3\frac{1}{2}\%$, Ergänzungsnetz, 1. Februar.
- v. J. 1895, $3\frac{1}{2}\%$, 1./10.
- v. J. 1900 $4\frac{1}{2}\%$, 1./7.
- Gold-Prioritäten, Garant., Em. 1883 $4\frac{1}{2}\%$, 1./10.
- Prioritäten, Garant., Em. 1878 und 1874 $5\frac{1}{2}\%$, 1./10.
- Garant. (Brünn-Rositz) $5\frac{1}{2}\%$, 1./10.
- Staats-Domänen-Pfandbriefe $5\frac{1}{2}\%$, 1./6., 1./12.
- Eisenbahn-Anleihe der gal. Karl-Ludwigs-Bahn v. J. 1902 $4\frac{1}{2}\%$ steuerfrei, 1./4.
- Starkenbach-Rochitzer Lokalb.-Aktien 30./6.
- Steierische Eisenindustrie-Prioritäten $6\frac{1}{2}\%$, 1./2.
- Steiermärkisches Landes-Anleihen v. J. 1905, 1. Verlosung 2./1. 1910.
- Landes-Eisenbahn-Anleihen, I., II. und III. Emission $4\frac{1}{2}\%$, 2./1., 1./7.
- Sparkassa Pfandbriefe v. J. 1890 $4\frac{1}{2}\%$, 1./4, 1./10.
- in Kronen v. J. 1900 $4\frac{1}{2}\%$, 2./1., 1./7.
- in Kronen v. J. 1903 $4\frac{1}{2}\%$, 1./8.
- Steinamanger-Pinsfeld-Oberwarth-Bahn-Prior.-Akt. Keine Stücke im Umlauf.
- Stieringer Moosentsumpfungs-Genossensch.-Anl. $4\frac{1}{2}\%$, 2./1.
- Steyrtalbahn-Aktien, Tilgung durch freihändigen Rückkauf.
- Strafonsky-Winterberg Lokalbahn-Prioritäten v. J. 1893 $4\frac{1}{2}\%$, 1./1. u. 1./7.
- v. J. 1899 $4\frac{1}{2}\%$, 1./1. u. 1./7.

- Strakonitz-Winterberg Lokalbahn-Aktien. Verlosung erst nach gänzlicher Tilgung der Prioritäten.
- Stramberg-Bernsdorf Lokalbahn-Aktien, Oktober.
- Südbahn-Aktien, Zeichnungen vorläufig fiktirt.
- Prioritäts-Obligationen, Serie B 5/10, 1/7.
- Serie E u. W., 4/10, 1/12.
- Prioritäten 3/10, 1/12.
- Serie G 3/10, 1/7.
- Südnorddeutsche Verbindungsbahn-Prioritäten 4/10, 1/10.
- Aktien 1/10.
- Szabolcser Komitats-Lokalbahn-Prior.-Akt. 1/7.
- Szamosat-Eisenbahn-Ges., Prioritäts-Aktien 5/10, Dezemb.
- Szatmar-Erdöder Lokaleisenbahn-Prior.-Aktien, 1/7.
- Fehergarmatar Lokaleisenbahn-Prior.-Aktien, 1/7.
- Nagybánya-Eisenbahn-Prioritäts-Aktien 6/10, 1/7.
- Szeged-Battaszék Lokalbahn-Prioritäts-Aktien, 1/7.
- Szt. Göring-Szlatina-Nasfizer-Lokalbahn-Prioritäts-Aktien, 1/7.
- Szegebin-Gr. - Kiskinda-Gr. - Becskerek vereinigte Lokaleisenbahn-Prioritäts-Aktien, 30/6.
- Szepes-Bela-Bodoliner Lokalbahn-Prioritäts-Aktien, 2/1.
- Szigetvár-Kaposvár Lokaleisenbahn-Prior.-Akt. 1/7.
- Szilágyiager Vizinalbahn-Prioritäts-Aktien, 1/7.
- Szolnok-Kis-Runk-Félegyházer Lokaleisenbahn-Prioritäts-Aktien, 1/7.
- Taracsalabau-Prioritäts-Aktien lit. B, 2/11.
- Temes-Begatal-Regulierungs-Anlehen vom Jahre 1897 4/10, 1/4, 1/10.
- Temesvár-Buziafer Lokalbahn-Prioritäts-Aktien, 1/7.
- Pipa-Radnaer-Lokalbahn-Prior.-Aktien, 1/7.
- Medoser Lokalbahn-Prior.-Aktien, 1/7.
- Nagy-Est.-Miklosor Lokalbahn-Prior.-Aktien 1/7.
- Spartafsa-Pfandbriefe 4 1/2/10, Serie B u. C 4 1/2/10, 30/4, 31/10.
- Temesvár-Buziafer Lokalbahn-Prioritäten. Serie D 4/10, 30/4, 31/10.
- Teplitzer Elektrizitäts- u. Kleinb.-Gesellschaft, Prioritäts-Aktien I., II., III. u. IV. Em. April.
- Schöner Anleihe v. J. 1898 3 1/2/10, 2/1.
- Stadtanleihe v. J. 1874 5/10, 1/10.
- v. J. 1887 4/10, 1/4.
- Tiroler Landes-Anlehen 4/10, 2/1.
- v. J. 1904, 1. Verlosung 1/4. 1915.
- Landes-Hypotheken-Anhalt, Pfandbriefe 4/10, Februar.
- Tisza-Polyar-Kirregyháza Lokaleisenbahn-Prioritäts-Akt 1/7.
- Torontaler Lokalbahn, Partial-Prioritäts-Obligationen, 4 1/2/10, Oktober.
- Prioritäts-Aktien, Zeichnungen bis auf weiteres fiktirt.
- Tramway u. Elektrizitäts-Gesellschaft Ring-Verfahr.-Prior.-Oblig. 4 1/2/10, 1/6, 1/12.
- Prior.-Aktien 31/12.
- Trienter Stadtanleihe v. J. 1895 4/10, 2/1, 1/7.
- Triester Lagerhaus-Anlehen v. J. 1880 5/10, 15/12. 190.
- Kleinbahnen Prior.-Aktien 1/7.
- Stadtanleihe v. J. 1865 6/10, 1/10, 1905.
- v. J. 1879 6/10, 1/7.
- Stadt- und Handelskammer-Anlehen v. J. 1889 4/10, 1/6, 1/12.
- Stadtanleihe in Kronen v. J. 1899 4/10, 4/11.
- Zergestum-Aktien, 4/10, 31/3.
- Tramway-Gesellschaft-Aktien, Mai.
- Trifst Porenz Lokalbahn-Prioritäten 4/10, 1/2.
- Trifstaler Kohlenwerk-Ges.-Prioritäten, 1/6.
- Überreiter Bahn (Wagen Kältern), Prior.-Akt. 1/7.
- Ujassz-Jasgapathter Lokalbahn Prioritäts-Aktien, 1/7.
- Ungar. Agrar- und Rentenbank, Renten sch. mit 2/10 Pr., 4 1/2/10, 1/2.
- Weinbau-Oblig. 4/10, 1/12.
- Pfandbriefe 4 1/2/10, Serie A 1/2, 1/8.
- Eisenbahn-Renten-Oblig. 4/10, 1/5.
- allgem. Kohlenbergbau Aktien-Gesellschaft, Hypothekar-Obligationen 4 1/2/10, 1/2.
- Spartafsa-Aktien-Gesellschaft, Pfandbriefe 50- und 60jährige 1/8.
- Agrar u. Rentenbank Papier-Pfandbriefe 4/10, 30/4, 30/10.
- Kronen Pfandbriefe 4/10, 30/6, 31/12.
- Pfandbriefe 3 1/2/10, 30/3, 30/9.
- Regulierungs- und Ameliorations-Pfandbriefe 4/10, 30/3, 30/9.
- Eskompte- und Wechselbank Pfandbr. lit. A 4/10, 30/4.
- Pfandbriefe lit. B. 31/1.
- Eiserne For Anleihe 3/10, 1/4.
- galiz. Eisenbahn-Prior. Garant., I. u. II. Em. 5/10, 1/3.
- I. u. II. Em. (abgestempelt 1/3).
- Aktien. Verlosung erst nach gänzlicher Tilgung d. Prioritäten.
- (Ergänz.) Anl. v. J. 1903 3 1/2/10, 1/3.
- Prior. v. J. 1887, 1/10.
- Hypothekenbank Pfandbriefe 5/10. Ausgelöst zur Rückzahlung per 15/7. 1900.
- Ungar. Hypotheken-Pfandbriefe 42 1/2-jährige Pfandbriefe 4 1/2/10, 31/10.
- Pfandbriefe 4 1/2/10 in Kronen, Serie I, 1/7.
- 50-jährige Pfandbriefe 4/10, 1/3.
- 65-jährige Pfandbr. 4/10 in Kronen, Ser. I. u. II. 1/6.
- Pfandbriefe 4/10 in Kronen, Serie I, 1/6.
- Pfandbriefe 4 1/2/10 in Kronen, Serie II, 1/6.
- Kommunal-Oblig. 4 1/2/10, ausgelöst zur Rückzahlung per 15/7. 1905.
- Kommunal-Oblig. 4 1/2/10, Serie I, 1/3.
- Kommunal-Oblig. 4/10 mit 100/100 Prämie, 1/2.
- Kommunal-Oblig. 4/10 ohne Prämie, 1/8.
- Kommunal-Oblig. 4/10 in Kronen, 1/2.
- v. J. 1899 3 1/2/10, 1/3.
- Landes Zentral-Spartafsa 40-jährige Pfandbriefe in Gulden 4 1/2/10, 28/3.
- 50-jährige in Kronen 4 1/2/10, 28/2.
- Pfandbriefe, Ser. A u. B, 4/10, 31/5.
- Serie C, 4/10, 31. März.
- Levante-Schiff-Ges., Gold-Prior. 4 1/2/10, Juni.
- Lokaleisenbahn-Obligat. 4 1/2/10 und 4/10, März, Septemb.
- mit 5/10 Prämie 4/10, März, September.
- in Gold, Serie II, mit 2/10 Prämie 4/10, März, Sept.
- Nordwest-Lokaleisenbahn-Prioritäts-Aktien, 1/7.
- Ungar. Südost-Lokaleisenbahn-Prior.-Aktien, 15/6.
- Westbahn Prioritäten, Garant., I. Em. 5/10, 1/4.
- v. J. 1890 4/10, 1/10.
- Aktien. Verlosung erst nach gänzlicher Tilgung der Prioritäten.
- Ungar-Lokaleisenbahn-Prioritäts-Aktien, 1/7.
- Union, Eisen- und Blechfabrik Ges., Prioritäten, 1/7.
- Prioritäten 6/10, ausgelöst per 2/11. 1900.
- Unterfranker Bahnen Prioritäten 4/10, 1/6.
- Aktien, Verlosung erst nach gänzlicher Tilgung der Prioritäten, 1/6.
- Urifang Hiltaler Kohlenbergbau Gesellsch.-Prior. 4/10, 1/3.
- Walsugana-Bahn-Prioritäten, I. u. II. Em. 4/10, 1/7.
- Aktien, Verlosung erst nach gänzlicher Tilgung d. Prioritäten.
- Varese Eisenindustrie-Aktien, I. u. II. Em., 1/6.
- österr. Schiffahrts-Aktien-Gesellschaft, vorm. Austro-Americana und Fratelli Gioioli, Teilschuldversch. 2/1.
- Budapest Hauptstädtische Spartafsa-Pfandbriefe in Gulden und Kronen, 4/10 und 4 1/2/10, April, Oktober.
- Versey-Rubiner Lokaleisenbahn-Prioritäts-Aktien, 1/7.
- Vinsobor Brctzer Lokaleisenbahn-Prioritäts-Aktien, 1/7.
- Japanse Saverer Lokalbahn-Prioritäts-Aktien, 1. Verlosung 30/6. 1907.
- Winfischgubau-Prioritäten v. J. 1904, 4/10, 1/4. Erste 1908.
- Worarlberger Landes-Hypothekenbank-Pfandbriefe 4/10, Verlosung unbestimmt.
- Bahn-Prioritäten, garant. 4/10, 1/3.
- Bahn-Staatschuldverschreibungen 4/10, 1/7.
- Worarlbin-Golubowezzer Lokalbahn-Prioritäts-Aktien und -Obligationen, Verlosung fiktirt.
- Wassergesellschafts-Anlehen von Monsalcone 4/10, April.
- Welfer Lokalbahn-Aktien, Dezember.
- Prioritäten v. J. 1900, 4/10, 1/3.
- Wien-Alpeng-Bahn-Prioritäten 4/10, 1/10.
- Aktien, Verlosung erst nach gänzlicher Tilgung d. Prioritäten.
- Wiener Kommunal-Anlehen v. J. 1867 u. 1874 5/10, 2/1, 1/7.
- (Wasser)-Anlehen v. J. 1894 4/10, 1/3.
- (Elektriz.)-Anlehen v. J. 1900 4/10, 1/10.
- (Gas)-Anlehen v. J. 1898 4/10, 1/7.
- (Gold)-(Invest.)-Anlehen v. J. 1902 4/10, 1/7.
- v. J. 1908 4/10, 1/12.
- Lokalbahn-Prioritäten 4/10, 1/10.
- Aktien Verlosung unbestimmt.
- Wien-Pottendorfer-Dr. Neustädter Bahn-Prior. 5/10, 2/1.
- Aktien. Verlosung erst nach gänzlicher Tilgung der Prioritäten.
- Wippachthalbahn-Prioritäts-Oblig. v. J. 1898 4/10, 1/2.
- Wittmannsdorf-Leobersdorf-Gemüßer Bahn-Aktien, 1/3.
- Wodnian-Brachatis Lokalbahn-Prior. v. J. 1893 4/10, 1/10.
- v. J. 1899 4/10, 1/10.
- Wolframs-Teilscher Lokalbahn Aktien Verlosung erst nach gänzlicher Tilgung der Prioritäten.
- Prior. (Wolframs-Teilsch) v. J. 1897 4/10, 1/2.
- (Teilsch-Blabings) v. J. 1900 4/10, 1/2.
- Wolfsalabau-Prioritäten v. J. 1896 und 1898 4/10, 1/5.
- v. J. 1902 4/10, 1/2.
- Aktien. Tilgung erst nach erfolgter Amortis. der Prior.
- Yara Stadt-Anlehen v. J. 1894 4 1/2/10, 1/4, 1/10.
- v. J. 1901 4 1/2/10, 2/1, 1/7.
- Zeitzweg-Wolfsberg und Unter-Drauburg-Wödlan Eisenbahn-Prioritäten v. J. 1897 und 1902 4/10, 1/2.
- Zentralbank der deutschen Spartafsa 4/10. Vantischuldverschreibungen 1/6.
- Zentralbank der deutschen Spartafsa I. Em. 4/10, 2/1.
- Zentralbank d. böhm. Spartafsa Vantischuldverschreibungen u. Pfandbriefe 4/10, 1/3, 1/5, u. 2/11.

Zentral-Bodenkreditbank (östr.), Papier- und Metallpfand-
briefe 2 $\frac{1}{2}$ %, 2 $\frac{1}{2}$ %, 1. Dezember.
— — — — — Papier-Pfandbriefe, 4 $\frac{1}{2}$ %, Juni, Dezember.
— — — — — Kronen-Pfandbriefe, 6 $\frac{1}{2}$ %, Juni, Dezember.
— — — — — Kronen-Pfandbriefe, 6 $\frac{1}{2}$ %, Juni, Dezember.
Zentral-Hypothekendarb. ungar. Sparkassen, 50jähr. Pfand-
briefe 4 $\frac{1}{2}$ %, 31.5.
— — — — — Pfandbriefe 4 $\frac{1}{2}$ %, 30.9.
— — — — — 60jähr. Komm.-Obligationen 4 $\frac{1}{2}$ %, 31.7.
Zentral-Hyp. thesenbank 55jähr. Komm.-Obligationen mit
103 $\frac{1}{2}$ %, rückzahlbar 4 $\frac{1}{2}$ %, 30.6.
— — — — — 70jähr. Konsum-Oblig. 4 $\frac{1}{2}$ %, 31.10.

Zillertalbahn-Prioritäten v. J. 1904 1/5.
Böhmische-Bregenz-Bahn-Prioritäten-
Aktien, 1/7.
Bsebelj Gjakovrar-Bosäer Lokaleisenb.-Prior.-Aktien, 1/7.
Bibo-Ragbansher Lokalbahn-Prioritäts-Aktien, 1/7.
Bistatal Lokalbahn-Prioritäts-Aktien, 1/7.
Biolena-Rajecser Bignalbahn-Prioritäts-Aktien, 1/7.
Bwittan-Bolicka Lokalbahn-Aktien. Verlosung erst nach
gänglicher Tilgung des Hypothekar-Darlehens.
Bwolenowes-Smetnaer Eisenbahn-Aktien, 2/1.

B. Lose.

Die Zahlen bedeuten Tag und Monat der Ziehung.

Abkürzung: A.-S. = Amortisations-Ziehung. — G.-S. = Gewinn-Ziehung. — Pr.-S. = Prämien-Ziehung. —
S.-S. = Serien-Ziehung. — T.-S. = Tilgungs-Ziehung.

Babische v. J. 1867 4 $\frac{1}{2}$ %, 1/4. S.-S., 1/6. Pr.-S.
Braunschweig v. J. 1869, 1/2. S.-S., 31.3. Pr.-S., 1/5.
S.-S., 30.6. Pr.-S., 1/8. S.-S., 30.9. Pr.-S., 1/11.
S.-S., 31.12. Pr.-S.
Bud. Basiska-Domb.-S. v. J. 1886, Pr.-u. A.-S., 1/3., 1/9.
Donau-Regulierung v. J. 1870 5 $\frac{1}{2}$ %, 2/1.
Finland v. J. 1868, 1/2. S.-S., 1/5. Pr.-S., 1/8. S.-S.,
1/11. Pr.-S.
Hamburg v. J. 1866 3 $\frac{1}{2}$ %, 2/1. S.-S.
Hinsbruck v. J. 1871, 3/1.
Ital. R. R. v. J. 1885, Pr.-u. A.-S. 1/2., 1/5., 1/8.,
2/11.
J6-Sälv v. J. 1883, 15.5., 15.11.
Königin Elisabeth-Sanatorium v. J. 1904, 1/3, 1/7, 2/11.
Krauf v. J. 1872, 2/1.
Laibach v. J. 1879, 2/1.
Lübeck v. J. 1863 3 $\frac{1}{2}$ %, 1/10 S.-S.
Meininger Pr.-Pfdbr. v. J. 1871, 4 $\frac{1}{2}$ %, 1. Pr.-S., 1/12. S.-S.
Österr. Bodenkredit-Anstalt-Präm.-Oblig. I. E. v. J. 1880.
3 $\frac{1}{2}$ %, Pr.-u. A.-S. 15.2., 15.5., 16.8., 16.11.
— — — — — Präm.-Obl. II. E. v. J. 1889 3 $\frac{1}{2}$ %, Pr.-u. A.-S.
5.11., 5.5., 5.9.
Österr. Kreditlose v. J. 1888, 2/1., 1/7.
Österr. Rote Kreuz v. J. 1888, Pr.-u. A.-S. 2/1., 1/7.
Österr. 1860er Staats-Lose 1/2. S.-S., 1/5. Pr.-S. 1/8.
S.-S., 2/11. Pr.-S.
Österr. 1864er Staats-Lose 1/6., 1/12.

Oldenburg v. J. 1871 3 $\frac{1}{2}$ %, 1/11.
Ofen v. J. 1869, 15.6.
Russische v. J. 1864 5 $\frac{1}{2}$ %, Pr.-u. A.-S., 15.1. A.-S. 14.7.
— v. J. 1866 5 $\frac{1}{2}$ %, 14.3. Pr.-u. A.-S., 14.9. A.-S.
— Reichs-Adels-Agrar-Bank-Prämien-Pfandbriefe v. J. 1889
5 $\frac{1}{2}$ %, Pr.-u. A.-S. 14.5., A.-S. 14.11.
Sachsen-Meinungen v. J. 1870, 2/1. S.-S., 1/2. Pr.-S.,
1/7. S.-S., 1/8. Pr.-S.
Salm-Reifferscheid v. J. 1855, 15.1., 15.7.
Salzburg v. J. 1872, 5/1.
Serbische v. J. 1881 2 $\frac{1}{2}$ %, 15.1., 14.5., 14.9.
Serbische Staats-(Tabak)-Lose v. J. 1888, Pr.-u. A.-S.
15.1., 14.5., 14.9.
Stanislav v. J. 1869 (ausgelost).
St. Genois Graf d'Alencourt v. J. 1855. Ausgelost.
Stuhlweihenburger-Raab-Grazer Eisenbahn v. J. 1871 2 $\frac{1}{2}$ %,
2.1. S.-S., 1/4. Pr.-S., 1/7. S.-S., 1/10. Pr.-S.
Theiß Regulierung v. J. 1880 4 $\frac{1}{2}$ %, 1/4., 1/10.
Trief v. J. 1860 4 $\frac{1}{2}$ %, (ausgelost).
Türkische v. J. 1870 1/2., 1/4., 1/6., 1/8., 1/10., 1/12.
Ungar. Hypothekendarb.-Prämien-Obligationen v. J. 1884
4 $\frac{1}{2}$ %, Pr.-u. A.-S. 15.5., 15.11.
— — — — — v. J. 1894 3 $\frac{1}{2}$ %, Pr.-u. G.-S. 25.2., 25.6., 25.10.,
T.-S. 25.2., 25.10.
Ungar. Prämien v. J. 1870, 15.5., 15.11.
— Rote Kreuz v. J. 1883, Pr.-u. A.-S. 1/3., 1/9.
Wiener Kommunal v. J. 1874, 1/3., 1/7., 2/11.

Fälligkeit der Zinsenkupons.*)

(Nach Monaten geordnet.)

Januar, am 1. bezw. 2.

Rente konvert. in Kronen 4 $\frac{1}{2}$ %.
— Ungarische Gold- 4 $\frac{1}{2}$ %.
— — — — — Kronen- 3 $\frac{1}{2}$ %.
— Italienische 3 und 3 $\frac{1}{4}$ %.
— Serbische v. J. 1884 4 $\frac{1}{2}$ %.
Eisenbahn-Staatschuld-Versch. Albrecht-Bahn,
Silber 4 $\frac{1}{2}$ %.
— Böhmisches Nordbahn 4 $\frac{1}{2}$ %.
— Elisabeth-Bahn, Gold 4 $\frac{1}{2}$ %.
— Franz Josephs Bahn, Silber 5 $\frac{1}{4}$ %.
— Galiz. Karl Ludwig-Bahn 4 $\frac{1}{2}$ %.
— Nordwestbahn und Südnorddeutsche Ver-
bindungsbahn 4 $\frac{1}{2}$ %.
— Pilsen-Priesen 4 $\frac{1}{2}$ %.
— Rudolfs-Bahn 4 $\frac{1}{2}$ %.
— Borarlberg-Bahn, Kronen 4 $\frac{1}{2}$ %.
Eisenbahn-Aktien zu Staatschuld-Verschreib.
abgestempelte Elisabeth-Bahn 5 $\frac{3}{4}$ %.
— — — — — Linz-Budweis 5 $\frac{1}{4}$ %.
— — — — — Elisabeth-Bahn, Salzburg-Tirol 5 $\frac{1}{2}$ %.
— — — — — Kremstalbahn 4 $\frac{1}{2}$ %.

Eisenb.-Prior.-Obligationen vom Staate zur
Zahlung übernommen:
— — — — — Böhmisches Nordbahn 3 $\frac{1}{2}$ %.
— — — — — Böhmisches Westbahn 200 Silber 4 $\frac{1}{2}$ %.
— — — — — Böhmisches Westbahn 600 Mark 4 $\frac{1}{2}$ %.
— — — — — Böhmisches Westbahn 400 K 4 $\frac{1}{2}$ %.
— — — — — Czernowitz-Novosielika-Bukowinaer Lokal-
bahn 400 K 4 $\frac{1}{2}$ %.
— — — — — Eisenerz-Borbernberg Lokalb. 200 fl. 4 $\frac{1}{2}$ %.
— — — — — Ferdinands-Nordb. v. J. 1871/72 5 $\frac{1}{2}$ %.
— — — — — Galiz. Karl Ludwig-Bahn 4 $\frac{1}{2}$ %.
— — — — — Laibach-Stein, Lokalbahn 200 fl. 4 $\frac{1}{2}$ %.
— — — — — Lemb.-Czernowitz Jassy-Bahn 400 K 4 $\frac{1}{2}$ %.
— — — — — Lokal Eisenb.-Gesellsch., Ost. 3 und 4 $\frac{1}{2}$ %.
— — — — — Mähr.-Schlesische Zentralbahn 600 K 4 $\frac{1}{2}$ %.
— — — — — Pilsen-Priesener Bahn 4 $\frac{1}{2}$ %.
— — — — — Staats-Eisenbahn-Gesellschaft (Brünn-Mositz)
5 $\frac{1}{2}$ %.
— — — — — Süd-Norddeutsche Verbindgs.-Bahn 4 $\frac{1}{2}$ %.
Donau-Regulierungs-Lose 5 $\frac{1}{2}$ %.
Kroat.-slav. Schantregal-Entsch. 4 $\frac{1}{2}$ %.
— Ung. Eisernes Tor-Regulierungs- 3 $\frac{1}{2}$ %.

*) Die Kuponsfälligkeit von Aktien wird zumeist von den betreffenden Gesellschaften fallweise durch Ver-
lautbarungen in der „Wiener Zeitung“ bestimmt.

Bukowinaer Prop.-Schuldverschreibung 5%
 Anlehen, Bosnisches Eisenbahn-Landes- v. J. 1902 4 1/2 %
 — Bulgarisches (Agrar-) 5%
 — Dalmat. Landes- v. J. 1883 u. 1886 5%
 — — Kommunal-Anlehen v. J. 1897, 4%
 — Meliorations-Fonds- v. J. 1893 4%
 — Donau-Regulierungs- v. J. 1878 5%
 — Emission 1899 4%
 — Görzer Landes- 1903 4%
 — Krainisches Landes- v. J. 1888 4%
 — Steiermärk. Landes- 4%
 — Sterzinger Moos-Entsumpfungsgesellschafts- 4%
 — Niederösterreich. Landes-Eisenbahn- 4%
 — Tiroler Landes- v. J. 1895 4%
 — der Stadt Ausig a. d. E. v. J. 1898 4%
 — — v. J. 1900 (Kleinbahn-Anleihe) 4%
 — der Landeshauptstadt Czernowitz 4 1/2 %
 — der Stadt Graz 1876 6%
 — " " Budapest 1903 4%
 — " " Görz 1883 6%
 — " " Klagenfurt v. J. 1904 4%
 — " " Salzburg v. J. 1879 5% u. v. J. 1904 4%
 — der Stadt Spalato v. J. 1889 5%
 — " " Trient v. J. 1895 4%
 — " " und Handelskammer Triest 4%
 — " " Wien v. J. 1874 5%
 — " " " " 1898 4%
 — " " " (Investitionsanleihe) v. J. 1902 4%
 — Wassergenossensch. Monfalcone v. J. 1900 4%
 — Wiener Frucht- u. Mehl-Börsebau 4%
 — der Stadt Zara 4 1/2 %
 Prioritäts-Obligationen der „Adria“ 4 1/2 %
 — Böhmerwald-Lokalbahnverein, Em. 1908 4%
 — Bozen-Meraner Bahn v. J. 1892 4%
 — Brünner Lokaleisenb.-Ges. v. J. 1900 4%
 — Brügger Kohlenbergbau-Ges. 5%
 — Budapest. Elektrische Stadtbahn 4%
 — Bukowinaer Lokalbahn 4%
 — Deutschb.-Humptoleger Lokalbahn 4%
 — Dux-Bodenbacher Bahn 3, 4 und 5%
 — Eisregulierung (Basser-Eisack) 4 1/2 %
 — — Sektion I A 4 1/2 %
 — — Sektion II, 4%
 — Friauler Eisenbahn 4%
 — Gailthalbahn 4%
 — Görz u. Gradiska, Landes-Hypothekar-Kredit-Anstalt 4%
 — Graz-Köflacher Bahn 2 u. 4%
 — Gummitfabrik- u. Aktiengesellschaft, Oesterr.-amerik. 4 1/2 %
 — Kaschau-Oderberger Bahn v. J. 1889 4%
 — — v. J. 1891 (Gold) 4%
 — Krato-Oberschlesische Lokalbahn 4%
 — Lloyd-Dampfschiffahrts-Gesell. 4, 4 1/2 u. 5%
 — Mähr. Westbahn 4%
 — Montangesellschaft, Böhmisches 4%
 — Montangesellschaft, Oesterr. alpine 4 1/2 %
 — Neutischener Lokalbahn 2%
 — Ostgalizische Lokalbahn 4%
 — „Gold-Hütte“ Aktien-Gesellschaft 4%
 — Pottendorfer Baumwoll-Spinnerei 4 1/2 %
 — Prag-Duxer Eisenbahn 3, 4 und 5%
 — Reichenberg-Gablonz-Tannwald. Eisenb. 4%
 — Schneebergbahn 4%

Prioritäts-Obligationen der Südbahn-Gesellschaft 3 und 5%
 — Torontaler Lokalbahn, Aktien-Ges. 4%
 — Trifailter Kohlegewerkschaft II. Em. 5%
 — Ungar.-galizische Eisenbahn, II. Em. 5% und Em. 1887 4%
 — Ungar. Lokaleisenbahn-Gesellschaft 4%
 — — Fluß- u. Seeschiffahrts-Ges. 4 1/2 %
 — Ungarische Westbahn 4%
 — Union-Eisenblech-Fabriks-Gesellschaft 5%
 — Valsugana-Eisenbahn-Gesellschaft 4%
 — Vintichgaubahn 4%
 — Wien-Aspang-Bahn 4%
 — Wien-Pottendorfer Bahn 5%
 — Wr. Lokalbahn-Aktien-Gesellschaft 4%
 — Wodnian-Prachattiger Lokalbahn 4%
 Pfandbriefe, Albina, Spar- und Kredit-Anstalt in Hermannstadt (in Gulden) 4 1/2 % u. 5%
 — Bodenkredit-Anstalt für Dalmatien 4 1/2 %
 — Böhmisches Hypothekenbank 5%
 — Bukowinaer Landesbank 4%
 — Ungarische Bodenkredit-Institut 4%
 — — Hypothekenbank 4 und 4 1/2 %
 — Zentralbank deutscher Sparkassen in Prag 4%
 — Zentral-Boden-Kreditbank 2, 2 1/4 und 4%
 — Zentral-Hypothekenbank ung. Sparkassen 4%
 — Görz und Gradiska, Landes-Hypothekar-Anstalt für, 4%
 — der Gemein. Sparkasse Graz 4%
 — Mähr. Hypothekenbank 5 und 5 1/2 %
 — — Sparkasse, Erste 4%
 — Ungarische Lokaleisenbahn-Ges. 4 u. 4 1/2 %
 — Niederöst. Landes-Hypotheken-Anstalt 4%
 — Oberöst. Landes-Kommunal-Kredit-Anst. 4%
 — Oesterr.-schles. Boden-Kredit-Anstalt 4%
 — Schlesische Komm.-Kredit-Anstalt 4%
 — Istrianer Boden-Kredit-Anstalt 5%
 — Steiermärkischer Sparkassen-Verein 4%
 — Ungarische Staatsbank 4 1/2 %
 Aktien, d. Kaschau-Oderberger Bahn 4% (garant.)
 — Oesterr.-ungar. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft Jrc. 12 5.
 — der Ersten Ungar.-Galizischen Bahn 5%, in Liquidation.
 — Wien-Pottendorf-Wr.-Neustädter Bahn 5%

Januar, am 13.

Serbisches Prämien-Anlehen 2%.

Januar, am 15.

Bulgar. Staats-Hypoth.-Anl. v. J. 1902 6%.

Februar, am 1.

Rente in Noten 4 1/2 %
 — Österreichische Investitions- 3 1/2 %
 Anlehen, Bosnisches Landes- 200 K 4%
 — Bukowinaer Landes- v. J. 1893 200 K 4%
 — Bulgarisches (Eisenbahn-) 6%
 — — (Gold-) 4 1/2 %
 — der Stadt Budweis 1893 in Kronen 4%
 — der Stadt Brünn 1883, 4 1/2 %
 — Galizisches Landes- für Landesbank 4%
 — Görzer Landes- 1888 4%
 Prioritäts-Obligationen, Asch-Rosbach Lokalbahn 4%.

Prioritäts-Obligationen der Bregenzeralpbahn

- 4⁰/₀.
- Deutschbrod-Saar-Lokalbahn 4⁰/₀.
- Fürstentum-Hartberg (Neudau)-Lokalbahn 4⁰/₀.
- Ferdinands-Nordbahn v. J. 1898 4⁰/₀.
- Kühnsdorf-Eisenkappel Lokalb. v. J. 1900 4⁰/₀.
- Lambach-Haag-Lokalbahn v. J. 1900 4⁰/₀.
- Leoben-Vorderberger Bahn v. J. 1893 und 1903 4⁰/₀.
- Mähr. Ludwig-Jamnitzer Lokalbahn 4⁰/₀.
- Ranthausen-Greiner-Lokal., Em. 1906, 4⁰/₀.
- Pinzgauer Lokalbahn 4⁰/₀.
- Schwarzenau-Zwettler Lokalbahn 4⁰/₀.
- Triest-Parenzo-Lokalbahn v. J. 1900 4⁰/₀.
- Wolframs-Teitsch-Lokalbahn v. J. 1900 4⁰/₀.
- Ybbsthalbahn v. J. 1896, 1898 u. 1902 4⁰/₀.
- Zellweg-Wolfsberg u. Unterdrauburg-Wöllan v. J. 1902 4⁰/₀.
- Zillertalbahn v. J. 1904 4⁰/₀.

Pfandbriefe d. böhm. Hypothekenbank 4⁰/₀.

- Landesbank-Komm.-Schuldsch. 4⁰/₀.
- Bosnische Landesbank 5 und 4¹/₂ 0⁰/₀.
- Zentral-Hypothekenbank ungar. Sparkassen 4 und 4¹/₂ 0⁰/₀.
- Croat.-slavische Landes-Hypothekenbank 4 u. 4¹/₂ 0⁰/₀.
- mährischen Hypothekenbank 4⁰/₀.
- Kredit-Institut für Verkehr und öffentliche Arbeiten Kateg. A u. B und A 1901 4⁰/₀.
- Staatsgar. Kateg. 1902 4⁰/₀.
- Oberöstr. Landes-Hypotheken-Anstalt 3¹/₂ und 4⁰/₀.
- Hermannstädter Sparkassa 5⁰/₀.
- Körntner Landes-Hypotheken-Anstalt 4⁰/₀.
- Österr. Boden-Kredit-Anstalt v. J. 1889. 3⁰/₀.
- Niederöstr. Land.-Hypotheken-Anstalt 3¹/₂ 0⁰/₀.
- Pester ungar. Kommerzbank 4 u. 4¹/₂ 0⁰/₀.
- Steiermärk. Sparkassa-Verein 4⁰/₀.
- Siebenbürg.-ung. Hypothekenbank 5⁰/₀.
- Tirolische Landes-Hypotheken-Anstalt 4⁰/₀.
- Innerst. Sparkassa in Budapest 4¹/₂ 0⁰/₀.
- ungar. Agrar- und Rentenbank 4¹/₂ 0⁰/₀.
- Allgemeine Sparkassa 4⁰/₀.
- Hypothekenbank (Komm.-Oblig.) 4⁰/₀.
- Eskompte- und Wechselbank 4⁰/₀.

Ottoman. Loe 3⁰/₀.

März, am 1.

- Österr. Staats-Schatzscheine 4⁰/₀.
- Kronen-Rente österreichische 4⁰/₀.
- Eisenb.-Prior.-Obligationen v. Staate zur Zahlung übernommen, Borslberger Bahn 4⁰/₀.
- Ferdinands-Nordbahn v. J. 1886 4⁰/₀.
- Kaschau-Oberberger Bahn vom Jahre 1891 (Silber) 4⁰/₀.
- Nordwestbahn lit. A 5⁰/₀, konv. 3¹/₂ 0⁰/₀.
- Emission 1903 3¹/₂ 0⁰/₀.
- ungar. Staats-Eisenbahn-Gesellsch. 3⁰/₀.
- Ungar.-galizische Eisenbahn, I. Em. 5⁰/₀.
- I. u. II. Em. konv. u. Em. 1903 3¹/₂ 0⁰/₀.
- Welfer Lokalbahn 4⁰/₀.
- Anlehen der Stadt Wien v. J. 1894 4⁰/₀.
- " " Budapest v. J. 1896 4⁰/₀.
- " " Lemberg " " 1900 4⁰/₀.
- " " Meran 4⁰/₀.
- " " Pilsen 4⁰/₀.
- " " Salzburg v. J. 1911 4⁰/₀.
- Pfandbriefe. Staats-Domänen 5⁰/₀.
- Böhmischen Hypothekenbank 3¹/₂ 0⁰/₀.

Pfandbriefe. Böhmischen Landesbank, Eisenb-Schuldscheine 4⁰/₀.

- Bukowinaer Sparkassa 4, 5 u. 6⁰/₀.
- Galizischen Aktien-Hypothekenbank 5⁰/₀.
- Hermannstädter Bodenkredit-Anst. 4¹/₂ 0⁰/₀.
- Hermannstädter Sparkassa IV. Em. 4¹/₂ 0⁰/₀.
- Niederösterreich. Landes-Hypotheken-Anstalt (Komm.-Schuld.) 3¹/₂ 0⁰/₀ und 4⁰/₀.
- österreichische Hypothekenbank 4⁰/₀.
- Pester vaterl. Sparkasserverein 4¹/₂ u. 4⁰/₀.
- Siebenbürg.-ung. Hypothek.-Bank 4¹/₂ 0⁰/₀.
- Arader Comit.-Sparkassa 4¹/₂ 0⁰/₀.
- Ung. Eskompte- und Wechselbank 4¹/₂ 0⁰/₀.
- Hypothekenbank 4⁰/₀.
- Komm.-Schuldversch. 4¹/₂ 0⁰/₀.
- Landes-Zentral-Sparkassa 4¹/₂ 0⁰/₀.
- Zentr.-Hypoth.-Bank ung. Sparkassen 4¹/₂ 0⁰/₀.
- der Zentralbank tschechischer Sparkassen 4⁰/₀.
- Obligationen der Zentralbank deutscher Sparkassen in Prag v. J. 1902 4⁰/₀.
- der vaterl. Bank-Aktiengesellsch. in Budapest 4¹/₂ 0⁰/₀.

Türkische unifizierte Staatsschuld 4⁰/₀.

März, am 14.

- Anlehen der Stadt Sofia (Staatsgarantiert) v. J. 1910 4¹/₂ 0⁰/₀.
- Bulgar. Staats-Gold- (Tabak-) Anl. 1902 5⁰/₀.
- Ottoman. konvert. Staatsschuld v. 1903 4⁰/₀.
- Ziehung der 5⁰/₀ russ. Staatslose v. 1903.

März, am 31.

- Anleihe der Stadt Teplitz-Schönbach v. J. 1898 3¹/₂ 0⁰/₀.

April, am 1.

- Rente, in Silber 4²/₁₀ 0⁰/₀.
- Österr., in Gold 4⁰/₀.
- Eisenbahn-Prior.-Obligationen, v. Staate zur Zahlung übernommen, Elisabeth-Bahn 4⁰/₀.
- Nordbahn v. J. 1891 4⁰/₀.
- Nordwestbahn v. J. 1885 4⁰/₀.
- Franz Josefs-Bahn 4⁰/₀.
- Rudolfs-Bahn 4⁰/₀.
- Prämien-Obligat., Theiß-Reg. und Szeg. 4⁰/₀.
- Anlehen Bosn.-herzegow. Eisenb.-Landes- 4¹/₂ 0⁰/₀.
- Niederöstr. Landes-Eisenb. v. J. 1903 4⁰/₀.
- Tiroler Landes- v. J. 1900 4¹/₂ 0⁰/₀.
- Steiermärkische Landes-Eisenbahn- 4⁰/₀.
- Tiroler Landes- v. J. 1905, 4⁰/₀.
- Temes-Begathal-Wasser-Regul.-Ges. 4⁰/₀.
- Wiener Verkehrs-Anlagen, I., II. und III. Em. 4⁰/₀.
- der Stadt Agram v. J. 1910 4⁰/₀.
- der Stadt Auffs a. d. G. v. J. 1890 4⁰/₀.
- Emission 1894 4⁰/₀.
- der Stadt Bozen v. J. 1875 5⁰/₀.
- " " Brünn 3⁰/₀.
- " " Budweis 4⁰/₀.
- " " Feldkirch 4⁰/₀.
- " " Graz v. J. 1902 4¹/₂ 0⁰/₀.
- " " Karlsbad v. J. 1892 4⁰/₀.
- " " Pola v. J. 1902 4¹/₂ 0⁰/₀.
- " " Spalato v. J. 1901 4¹/₂ 0⁰/₀.
- " " Teplitz v. J. 1887 4⁰/₀.
- " " Wien v. J. 1900 4⁰/₀.
- " " Zara v. J. 1901 4¹/₂ 0⁰/₀.
- Prioritäts-Obligationen d. Budapest-Fünfkirchner Bahn 4⁰/₀.

- Kronen-Mente, ungar. 4 $\frac{1}{2}$ %.
 Prioritäts-Obligationen, Nordwestbahn Lit. B.
 Em. 1874 5 $\frac{1}{2}$ % (Konvert. 3 $\frac{1}{2}$ %).
 — Emission 1903 3 $\frac{1}{2}$ %.
 — Ferdinands-Nordbahn v. J. 1888 4 $\frac{1}{2}$ %.
 — Triester Kohlenbergwerks-Gesellschaft 4 $\frac{1}{2}$ %.
 — Unterfranker-Bahnen 4 $\frac{1}{2}$ %.
 — Waldviertelbahn, n.-ö. 4 $\frac{1}{2}$ %.
 Obligationen, ungar. Agrar- und Rentenbank-
 (Weinbau-) 4 $\frac{1}{2}$ %.
 — Landesbank für Bosnien und Herzegowina
 v. J. 1902 5%.
 — der Zentralbank deutscher Sparkassen 4 $\frac{1}{2}$ %.
 Kommunal-Schuldscheine der n.-ö. Landes-Hypo-
 theken-Anstalt 4 $\frac{1}{2}$ %.

Anleihen der Stadt Innsbruck v. J. 1904 4%
 — der Stadt Smichow 4%
 — Wien v. J. 1908 4%
 Pfandbriefe der Böhm. Hypothekbank 3 1/2%
 — Hermannstädter Boden-Kredit-Anstalt 5%
 — Österr. Boden-Kredit-Anstalt Em. 1880 3%
 — Ungar. Hypothekbank (Präm.-Oblig.) 4%
 — Mähr. Landes-Kulturbank 4%
 — — Eisenbahn-Obligat. 4%
 — Kroat.-Slav. Land.-Hypothekbank 4%
 — Kronstädter Sparkassa 4 1/2%
 — Arader bürgerl. Sparkassa-Aktien-Gesell-
 schaft 5%
 — Ungar. Landes-Zentral-Sparkassa 4%
 Bankschuldverschreibungen der Österreichischen
 Immobilien-Bank 4 1/2%.

Juni, am 30.

Ungarische Staatskassencheine 4 1/2%
 Ferdinands-Nordbahn-Prioritäten 4%
 Anleihen der Stadt Franzensbad v. J. 1879 5%
 — Tepitz v. J. 1874 5%
 Eisenbahnaktien, zu Staatsschuldverschreibungen
 abgestempelt, Böhmisches Nordbahn 4%
 — galiz. Propinationsfonds-Oblig. 4%
 Prior.-Obligationen Aussig-Teplitzer Eisenbahn-
 Gesellschaft 3 1/2%
 — Böhm. Nordbahn-Gesellschaft 4%
 Schuldverschreibungen Galiz. Propinations- 4%
 und 4 1/2%
 Pfandbriefe der Bukowinaer Boden-Kredit-
 Anstalt 4 und 5%, in Liquidation.
 — Galizischen Boden-Kreditvereins 4%
 Pfandbriefe der Landesbank des Königreiches
 Galizien und Lodomerien 4 und 4 1/2%
 — Hermannstädter Bodenkreditanstalt 5%
 Ottoman. Lose 3%.

Juli, am 1.

Rente, konvert. in Kronen 4%
 Goldrente, ungarische 4%
 Kronen-Rente, ungarische 3 1/2%
 Italienische Rente 3 3/4%
 Eisenb.-Staatsschuld-Verschreib. Albrechts-Bahn,
 Silber 4%
 — Böhmisches Nordbahn 4%
 — Elisabeth-Bahn, Gold 4%
 Eisenb.-Staatsch.-Verschr., Franz Josef-Bahn,
 Silber 5 3/4%
 Eisenb.-Staatsch.-Verschr., Galiz. Karl Ludwig-
 Bahn 5%
 — Ferdinands Nordbahn v. J. 1871/72 5%
 Nordwestbahn u. Südnorddeutsche Verbindungs-
 bahnen 4%
 — Pilsen-Priesen 4%
 — Rudolfs-Bahn 4%
 — Borsarberger Bahn, in Kronen 4%
 Eisenbahn-Aktien, zu Staatsch.-Verschr. abge-
 stempelt, Elisabeth-Bahn 5 1/4%
 — — Elisabeth-Bahn, Linz-Budweis 5 1/4%
 — — Elisabeth-Bahn, Salzburg-Tirol 5%
 — — Kremstalbahn 4%
 — — Böhmisches Nordbahn 3 1/2%
 Eisenb.-Prior.-Obligationen, vom Staate zur
 Zahlung übernommen.
 — — Böhmisches Westbahn 200 fl. Silber, 600
 Mark u. 400 K 4%
 — — Czernowitz-Nowosielitz Lokalbahn 4%.

Eisenb.-Prior.-Obligat. Eisenerz-Borderberger
 Lokalbahn 4%
 — — Ferdinands-Nordbahn 5%
 — — Galiz. Karl Ludwig-Bahn 4%
 — — Laibach-Stein-Lokalbahn 4%
 — — Lemberg-Czernowitz-Jassy-Bahn 400 K 4%
 — — Mähr.-Schlesische Zentralb. 600 K 4%
 — — Österr. Lokal-Eisenb.-Gesellsch. 3 u. 4%
 — — Pilsen-Priesener Bahn 4%
 — — Süd-Norddeutsche-Verbindungsbahn 4%
 Prioritäts-Obligationen „Adria“ 4 1/2%
 — Böhmerwald-Lokalbahnverein, Em. 1908, 4%
 — Bozen-Meraner Bahn v. J. 1892 4%
 — Brünner Lokal-Eisenb.-Ges. v. J. 1900 4%
 — Brügger Kohlenbergbau-Gesellschaft 5%
 — Budapestelektische Stadtbahn 4%
 — Bukowinaer Lokalbahnen 4%
 — Deutschbrod-Gumpolezer Lokalbahn 4%
 — Dux-Bodenbacher Bahn 3, 4 und 5%
 — Friauler Eisenbahn 4%
 — Gailthalbahn 4%
 — Görz und Gradiska Hypothekar.-Kredit-An-
 stalt 4%
 — Graz-Köflacher Bahn 2 u. 4%
 — Gummitfabriks-Aktiengesellschaft, österr.-amerik.
 4 1/2%
 — Rajchau-Oberberger Bahn v. J. 1889 4%
 — — v. J. 1891 (Gold) 4%
 — Skraup-Oberösterreichische Lokalbahn 4%
 — Lloyd-Dampfsch.-Gesellschaft 4, 4 1/2 u. 5%
 — Mähr. Westbahn 4%
 — Montangesellschaft Böhmisches 4%
 — Montangesellschaft, Österr. alpin. 4 1/2%
 — Neutitscheiner Lokalbahn 2%
 — Ostgalizischen Lokalbahn 4%
 — „Polbi-Hütte“, Aktien-Gesellschaft 4%
 Prioritäts-Obligationen der Pottendorfer Baum-
 woll-Spinnerei 4 1/2%
 — Prag-Duxer-Eisenbahn 3, 4 u. 5%
 — Reichenberg-Gablonz-Tannwald-Eisenb. 4%
 — Schneebergbahn-Aktien-Gesellschaft 4%
 — Südbahn-Gesellschaft 3 und 5%
 — Torontaler Lokalbahn-Aktien-Ges. 4 1/2%
 — Wintzschgaubahn 4%
 — Trifailer Kohlenbergwerksgesellschaft, II. Em. 5%
 — Ungar.-galizische Eisenbahn II. Em. 5% u.
 Em. 1887 4%
 — Ung. Lokaleisenbahn-Gesellschaft 4 u. 4 1/2%
 — — Fluß u. Seeschiffahrts-Gesellschaft 4 1/2%
 — Ungar. Westbahn 4%
 — Union-Eisenblech-Fabriks-Gesellschaft 5%
 — Valsugana-Eisenbahn-Gesellschaft 4%
 — Wien-Alpeng-Bahn 4%
 — Wien-Pottendorfer Bahn 5%
 — Wiener Lokalbahn-Aktien-Gesellschaft 4%
 — Wodnian-Prachatischer Lokalbahn 4%
 Lose Donau-Regulierungs- 5%
 Obligationen Ung. Eisernes Tor-Regulierungs-
 3%
 — Kroat.-Slav. Schantregal-Entsch. 4 1/2%
 Bukowinaer Prop.-Schuldverschreibung 5%
 Anleihen Bosn. Eisenb.-Landes v. J. 1902 4 1/2%
 — Bulgarisches (Agrar-) 5%
 — Donau-Regul.- v. J. 1878 5%
 — — v. J. 1899 4%
 — Dalmatin. Landes- v. J. 1883 u. 1886 5%
 — — Komm.-Anl. v. J. 1897 4%
 — — Meliorations-Fonds- v. J. 1893.
 — Görzer Landes- 1903 4%.

- Anlehen. Krainisches Landes- v. J. 1888 4 $\frac{1}{2}$ %.
- Niederöstr. Landes-Eisenbahn- 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Steiermärk. Landes- v. J. 1905 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Tiroler Landes- v. J. 1895 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - der Stadt Auffsig a. d. Elbe v. J. 1898 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Kleinbahn Anlehen v. J. 1900 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - der Stadt Budapest v. J. 1903 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - " " Ciernowitz 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - " " Görz v. J. 1879 6 $\frac{1}{2}$ %.
 - " " Graz v. J. 1876 6 $\frac{1}{2}$ %.
 - " " Klagenfurt v. J. 1904 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - " " Pola 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - " " Salzburg v. J. 1879 5 $\frac{1}{2}$ %.
 - " " " 1904 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - " " Spalato v. J. 1889 5 $\frac{1}{2}$ %.
 - " " Trient v. J. 1895 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - " " Triest v. J. 1879 6 $\frac{1}{2}$ %.
 - " " und Handelskammer Triest 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - " " Wien v. J. 1874 5 $\frac{1}{2}$ %.
 - " " Wien v. J. 1898 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - " " Stadt Wien v. J. 1902 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - " " Zara 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Wassergenossensch. Montalconc v. J. 1900 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Wiener Frucht- und Mehl-Börsebau- 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Gießregulierungs-Obligat. Sektion I A 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Pfandbriefe, Albina, Spar- und Kredit-Anstalt in Hermannstadt in Gulden 4 $\frac{1}{2}$ % und 5 $\frac{1}{2}$ %.
 - Böhmisches Hypotheken-Bank 5 $\frac{1}{2}$ %.
 - Boden-Kredit-Anstalt für Dalmatien 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Bu'ominaer Landesbank 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Ungar. Bodenkredit-Inst. 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Hypothekenbank 3, 4 u. 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Zentralbank deutscher Spark. in Prag 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Pfandbriefe, Zentral-Boden-Kredit-Bank 2, 2 $\frac{1}{2}$ % und 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Zentr.-Hypothek.-Bank ung. Sparkassen 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Görz u. Gradiska, Landes-Hypothek.-Kredit-Anstalt für - 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - der Gemeindeparkasse Graz 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Mähr. Hypothekenbank 5 u. 5 $\frac{1}{2}$ %.
 - Sparkasse, Erne 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Istrianer Boden-Kredit-Anstalt 5 $\frac{1}{2}$ %.
 - Kärntner. Landes-Hypotheken-Anstalt 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Niederöstr. Landes-Hypotheken-Anstalt 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Oester.-schles. Boden-Kredit-Anst. 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Schleifische Komm.-Kredit-Anstalt. 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Steiermärkischer Sparkassa-Ber. in 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Ungar. Lokaleisenbahn-Akt.-Ges. 4 u. 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Agrar- und Rentenbank (Weinbau) 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Ungarische Staatskasscheine 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Aktien d. Kaschau-Oberberger Bahn 4 $\frac{1}{2}$ % (garant.).
 - Staatseisenbahn-Gesellschaft Fre. 12 $\frac{1}{2}$ %.
 - Ungar.-Galizischen Bahn, Erste 5 $\frac{1}{2}$ % in Liquidation.
 - Wien-Pottendorf-Br.-Neustädter Bahn 5 $\frac{1}{2}$ %.
- Juli, am 14.**
- Bulgarische Staats-Eisenbahn-Hypothek-Anleihe 1892 6 $\frac{1}{2}$ %.
- Russische Lose v. 1864 5 $\frac{1}{2}$ %.
- August, am 1.**
- Rente, in Noten 4 $\frac{1}{2}$ %.
- Oestr. Investitions- 3 $\frac{1}{2}$ %.
 - Anlehen Bosnisches Landes- 200 K 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Bukowinaer Landes- v. J. 1893 200 K 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Bulgarisches (Eisenbahn) 6 $\frac{1}{2}$ %.
 - (Gold-) 4 $\frac{1}{2}$ %.
- Anlehen der Stadt Brünn 1883 4 $\frac{1}{2}$ %.
- der Stadt Budweis 1893, in Kronen 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Galizisches Landes-, für Landesbank 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Görzer Landes- 1888 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Prioritäts-Obligationen Aich-Neubach Lokalbahn 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Bregenzerwaldbahn 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Deutschbrod-Saar-Lokalbahn 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Ferdinands-Nordbahn v. J. 1898 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Fürstenseld-Hartberg (Neubau)-Lokalbahn 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Kühnsdorf-Eisenkappel-Lokalb. v. J. 1900 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Lambach-Saag-Lokalbahn v. J. 1900 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Leoben-Worderberger Bahn v. J. 1893 u. 1903 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Mähr.-Budweis-Jamnitzer Lokalbahn 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Mauhaufen-Greiner-Lokalb., Em. 1906, 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Pönggauer Lokalbahn 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Schwarzenau-Zwettler Lokalbahn 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Triest-Parenzo, Lokalbahn v. J. 1900 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Wolframs-Teisich, Lokalb. v. J. 1900 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Ybbsthalbahn v. J. 1896, 1898 u. 1902 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Zellweg-Weißberg und Unterdrauburg-Weßlan v. J. 1902 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Zillertalbahn v. J. 1904 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Pfandbriefe, der böhm. Hypothekenbank 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Landesbank Kommunal-Schuldb. 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Bosnische Landesbank 5 u. 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Zentral-Hypoth.-Bank ungar. Spark. 4 u. 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - mährischen Hypothekenbank 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Hermannstädter Sparkassa 5 $\frac{1}{2}$ %.
 - Kredit-Inst. f. Verkehr u. öffentl. Arbeiten, Kat. A u. B u. A 1901 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Staatsgar. Kat. 1902 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Bester ungar. Kommerzbank 4 u. 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Kärntner Landes-Hypotheken-Anstalt 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Pfandbriefe der niederöstr. Landes-Hypotheken-Anstalt 3 $\frac{1}{2}$ %.
 - Oestr. Bodenkredit-Anst. v. J. 1889 3 $\frac{1}{2}$ %.
 - Oberöstr. Landes-Hypothek-Anst. 3 $\frac{1}{2}$ u. 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - kroatische-slavonischen Landes-Hypothekenbank Komm.-Obligationen 4 u. 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Steiermärk. Sparkassa-Verein 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Siebenbürg.-ungar. Hypothek.-Bank 5 $\frac{1}{2}$ %.
 - Tirolische Landes-Hypotheken-Anstalt 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - innerst. Sparkassa in Budapest 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - ungar. Agrar- und Rentenbank 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Hypothekenbank, Komm.-Obligat. 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - allgem. Sparkassa 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Eskompte- und Wechselbank 4 $\frac{1}{2}$ %.
- September, am 1.**
- Oestr. Staatskasscheine 4 $\frac{1}{2}$ %.
- Kronen-Rente, Oestr. 4 $\frac{1}{2}$ %.
- Anlehen der Stadt Lemberg 4 $\frac{1}{2}$ %.
- " " Budapest 1896 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - " " Meran 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - " " Pilsen 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - " " Salzburg v. J. 1911 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - " " Wien v. J. 1894 in Kron. 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, vom Staate zur Zahlung übernommen, Mährische Grenz-
bahn 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Ferdinands-Nordbahn v. J. 1886 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Gorarlberger Bahn 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Kaschau-Oberberger Bahn v. J. 1891 Silber 4 $\frac{1}{2}$ %.
 - Oestr. Nordwestbahn lit. A 5 $\frac{1}{2}$ % konv. 3 $\frac{1}{2}$ %.

en 4%
4%
Lokal

Lokal

ahn 4%
900 4%
00 4%
1893 u.

4%
06, 4%

00 4%
00 4%
02 4%
anburg

4%
4%

4 und

arbeiten,

4 1/2%
4%
otheken

3%
u. 4%
enbank

5%
4%
0%
4%

0%

11 4%
on. 4%
Staate
Grenz

Silber

3 1/2%

Eisenbahn-Prioritäts-Emission 1903 3 1/2%
— ungar. Staatsbahn-Ges. 3%
— Belfer Lokalbahn 4%
— ungar.-galizische Eisenbahn I. Em. 5%
— I. u. II. Em. konv. u. Em. 1903 3 1/2%
Obligation d. Zentralbank deutsch. Sparkass. 4%
und 4 1/2%
— der vaterländ. Bank-Aktiengesellsch. in Buda-
pest 4 1/2%
Pfandbriefe, Staats-Domanial 5%
— Böhm. Hypothekbank 3 1/2%
— Landesbank, Eisenb.-Schuld. 4%
— Bulowinaer Sparkassa 4, 5 u. 6%
— Galiz. Aktien-Hypothekbank 5%
— ungar. Landes-Zentral-Sparkassa 4 1/2%
— Hermannstädter Boden-Kredit-Anst. 4 u. 4 1/2%
— Sparkassa 4 1/2%
— Zentral-Hypothekbank d. ungar. Sparkassen
a. A. 4 1/2%
— Niederösterreich. Landes-Hypothekbank Kom.
Schuldversch. 3 1/2 und 4%
— österr. Hypothekbank 4%
— Arader Komitats-Sparkassa 4 1/2%
— Pester vaterländ. Sparkassaver. 4 1/2 u. 4%
— Siebenbürg. ungar. Hypothekbank 4 1/2%
— ungar. Hypothekbank 4%
— Kom.-Schuldversch. 4 1/2%
— Eskompte- und Wechselbank 4 1/2%
Türkische unifizierte Staatsschuld 4%

September, am 14.

Anlehen der Stadt Sofia (Staatsgarantiert) v. J.
1910 4 1/2%
Bulgar. Staats-Gold-(Tabak)-Anleihe 1902 5%
Russische Lose v. 1866 5%

September, am 30.

Anleihe der Stadt Teplitz-Schönau v. J. 1898
3 1/2%

Oktober, am 1.

Rente, in Silber verzinslich 4 1/2%
— Österr., in Gold verzinslich 4%
Eisenb.-Prior.-Oblig., vom Staate zur Zahlung
übernommen, Elisabeth-Bahn 4%
— Ferdinand-Nordbahn v. J. 1891 4%
— Franz Josefs-Bahn 4%
— Rudolfs-Bahn 4%
Prämien-Obligationen, Theiß-Regulierungs- u.
Szeg.- 4%
Anlehen, Landes-Bosn.-herzegow. Eisenb. 4 1/2%
— Niederösterreich. Landes-Eisenb. 4%
— Friauner, Landes- v. J. 1900 4 1/2%
— Steiermärkische Landes-Eisenbahn 4%
— Temes-Begathal-Wasser-Regul.-Ges. 4%
— Tiroler Landes- v. J. 1905, 4%
— Wiener Verkehrs-Anlagen I, II. u. III. Em.
4%
— der Stadt Agram v. J. 1910 4%
— " " Auffig a. d. G. 1890 4%
— " " Emission 1894 4%
— " " Bozen v. J. 1875 5%
— " " Brunn 3%
— " " Budweis 4%
— " " Feldkirch 4%
— " " Graz 1902 4 1/2%
— " " Karlsbad v. J. 1892 4%
— " " Pola v. J. 1902 4 1/2%
— " " Spalato v. J. 1901 4 1/2%

Anlehen, der Emission Teplitz v. J. 1887 4%
— " " Wien 1900 4%
— " " Zara v. J. 1901 4 1/2%
Prioritäts-Obligationen, Budap.-Kunst.-Bahn
4%
— Buschthaler Eisenbahn 4 und 5%
— Ostrau-Friedländer Eisenbahn, konvertiert
mit 4%
— Donau-Dampfschiffahrt 4%
— Dug-Bodenbacher Eisenbahn (1871) 5%
— Fünfkirchner Barcker Bahn 5%
— Göpfritz Gr. Siegharts Lokalbahn 4%
— Österr. Nordwestbahn v. J. 1885 4%
— Raab-Obenburger-Ebenfurter-Eisenbahn 3%
— Südbahn Serie X 3%
— ungar. Westbahn 5%
— Trifailer Kohlenwerks-Ges. I. Em. 5%
— Ung. Lokaleisenbahngesellschaft 4%
Pfandbriefe Albina, Spar- u. Kredit-Anstalt in
Hermannstadt, in Kronen 5%
— der österr. Bod.-Kred.-Anstalt 4%
— Böhm. Hypothekbank 5%
— " " Industrialbank 4 1/2%
— " " Landesbank (Fondschuldscheine) 4%
— Zentral-Hypothekbank ungarischer Spar-
kassen 4%
— Zentral-Boden-Kreditbank, österr. 4 1/2 u. 4%
— der Pester ungarischen Kommerzialbank 4 u.
4 1/2%
— " " Komm.-Oblig. 3, 4 u. 4 1/2%
— Hermannstädter Sparkassa 4 u. 5%
— Kronstädter allgem. Sparkassen 5%
— Mähr. Hypothekbank 5 und 5 1/2%
— " " Sparkassa 4 u. 4 1/2%
— Landesbank des Königreichs Galizien und
Lodomerien (Komm.-Oblig.) 4 und 4 1/2%
— " " Eisenbahn-Obligat. 4%
— ungar. Lokaleisenbahn (Aktien-Gesell.) 4%
— Niederösterreich. Landes-Hypothekbank 4%
— Österr.-schles. Boden-Kredit-Anstalt 4 1/2%
— der österr.-ungar. Bank 4%
— Schwarzenberg-Anlehen 4%
— Pester Vaterländ. Sparkassaver. Komm.-
Oblig. 4% und 4 1/2%
— " " ung. Kommerzial-Bank 3 1/2, 4 u. 4 1/2%
— Sparkassa, I. österr. 4%
— Sparkassa, Kronstädter, allg. 5%
— Steiermärkischer Sparkassa-Verein 4%
— ungar. Bodenkred.-Institut 4 und 3 1/2%
— " " Landes-Zentral-Sparkassa 4%
— " " Reg.- und Bodenameliorations- 4%
Ungarische Staatskassenscheine 4 1/2%

Oktober, am 15.

Stuhlweißenburg, Raab Grazer Lose 2 1/2%
Ottoman. Lose 3%

November, am 2.

Rente, konvert. in Kronen 4%
1860er Staats-Lose 5%
Staatsanleihe, kais. russ. v. J. 1906 5%
Grundlast-Obligation von Ungarn 4%
— Kroatien und Slavonien 4%
Anlehen, Wiener Börsebau 4%
— Galizische Landes- v. J. 1893 4%
— " " für Fußregulierung 4%
— Krainisches Landesmeliorations- 4 1/2%
— Oberösterreich. Landes- 4%

Anlehen, Mährisches Landes- 4 $\frac{1}{2}$ %.

- der Stadt Bozen 1883 4 $\frac{1}{2}$ %.
- der Stadt Bozen und Meran 1897 4 $\frac{1}{2}$ %.
- der Stadt Krakau v. J. 1909 4 $\frac{1}{2}$ %.
- der Stadt Lemberg 4 $\frac{1}{2}$ %.
- der Stadt Triest 4 $\frac{1}{2}$ %.

Prioritäts-Obligationen, vom Staate zur Zahlung übernommen, Albrechts-Bahn, Silber und Gold 4 u. 5 $\frac{1}{2}$ %.

- Bozen-Meraner Bahn v. J. 1902 4 $\frac{1}{2}$ %.
- Donau-Dampfschiffahrt- 4 $\frac{1}{2}$ %.
- Eisenbahn-Verkehrs-Anstalt 4 $\frac{1}{2}$ %.
- Ganz & Co. Eisengießerei 4 $\frac{1}{2}$ %.
- Ferdinands-Nordbahn, Silber (Em. 1887) 4 $\frac{1}{2}$ %.
- — Emission 1872 5 $\frac{1}{2}$ %.
- Lemberg-Gernowitzer- 4 $\frac{1}{2}$ %.
- österr.-ungar. Staatsbahn-Gesellschaft 5 $\frac{1}{2}$ %.
- — Em. 1883 4 $\frac{1}{2}$ %.
- — Em. 1895 3 $\frac{1}{2}$ %.
- Südbahn- 4 $\frac{1}{2}$ %.

— Trifailter Kohlgew.-Ges. III. Em. 5 $\frac{1}{2}$ %.

Pfandbriefe, Böhm. Hypothekenbank 4 $\frac{1}{2}$ %.

- Böhm. Landesbank (Komm.-Schuldb.) 4 $\frac{1}{2}$ %.
- Zentral-Hypothekenbank d. ungarischen Sparkassen, Komm.-Obligat. 4 und 4 $\frac{1}{2}$ %.
- Debréziner erste Sparkassa 4 $\frac{1}{2}$ %.
- Eskompte- und Wechselbank, ungar. 4 $\frac{1}{2}$ %.
- Hermannstädter Boden-Kredit-Anstalt 4 $\frac{1}{2}$ %.
- Innerstädtische Sparkassa-Aktiengesell. 4 $\frac{1}{2}$ %.
- Kärntner Landes-Hypotheken-Anstalt 4 $\frac{1}{2}$ %.
- Kroat.-Slav. Landes-Hypothekenbank 4 $\frac{1}{2}$ %.
- Kronstädter Sparkassa 4 $\frac{1}{2}$ %.
- Niederösterr. Landes-Hypotheken-Anst. 3 $\frac{1}{2}$ %.
- ungar. Boden-Kredit-Institut 4 $\frac{1}{2}$ %.
- Galiz. Aktien-Hypothekenbank 4 u. 4 $\frac{1}{2}$ %.
- Linzer Sparkassa und Leihanstalt 4 $\frac{1}{2}$ %.
- Mähr. Hypothekenbank 4 $\frac{1}{2}$ %.
- Oberösterr. Landes-Hypotheken-Anstalt 3 $\frac{1}{2}$ und 4 $\frac{1}{2}$ %.

— Budapest Hauptst. Sparkassa, Vereinigte, 4 und 4 $\frac{1}{2}$ %.

- Kroatische Sparkassa 4 und 4 $\frac{1}{2}$ %.
- Temesvarer Sparkassa 4 u. 4 $\frac{1}{2}$ %.
- der tirol. Landeshypothekenanstalt 4 u. 3 $\frac{1}{2}$ %.
- ungar. Hypothekenbank 4 $\frac{1}{2}$ %.
- Landes-Boden-Kredit-Institut für Kleingrundbesitz 4 $\frac{1}{2}$ und 5 $\frac{1}{2}$ %.

- — Emission 1903 3 $\frac{1}{2}$ %.
- — Agrar- und Rentenbank 4 $\frac{1}{2}$ %.
- — Eskompte- u. Wechselbank 4 $\frac{1}{2}$ %.

— Borarlberger Landes-Hypothekenbank 4 $\frac{1}{2}$ %.

Obligationen der Zentralbank czech. Spark. 4 $\frac{1}{2}$ %.

Prämien-Obligationen der ungar. Hypothb. 3 $\frac{1}{2}$ %.

November, am 15.

Wiener Kassenscheine 4 $\frac{1}{2}$ %.

Dezember, am 1.

Kronen-Rente, ungar. 4 $\frac{1}{2}$ %.

Prioritäts-Obligation Österr. Nordwestbahn-Em. 1874 5 $\frac{1}{2}$ % (konvert. 3 $\frac{1}{2}$ %).

- — Emission 1903 3 $\frac{1}{2}$ %.
- Kaiser Ferdinands-Nordbahn v. J. 1888 4 $\frac{1}{2}$ %.
- Trifailter Kohlgewerks-Gesellschaft 4 $\frac{1}{2}$ %.
- Unterfrainer Bahnen 4 $\frac{1}{2}$ %.
- Waldviertelbahn, n.-ö. 4 $\frac{1}{2}$ %.

Pfandbriefe der Hermannstädter Boden-Kredit-Anstalt 5 $\frac{1}{2}$ %.

- Arader bürg. Sparkassen-Gesellschaft 5 $\frac{1}{2}$ %.
- Boden Kredit-Anst., österr., Em. 1880 3 $\frac{1}{2}$ %.
- Böhm. Hypothekenbank 3 $\frac{1}{2}$ %.
- Kroat.-Slavon. Land.-Hypothek.-Bank 4 $\frac{1}{2}$ %.
- Kronstädter Sparkassa 4 $\frac{1}{2}$ %.
- Mährische Landesbank, Komm.-Obligat. 4 $\frac{1}{2}$ %.

— Eisenb. Oblig. 4 $\frac{1}{2}$ %.

— Österr. Bodenkreditanstalt, Emission 1880, 3 $\frac{1}{2}$ %.

— ungar. Agrar-Rentenb. (Weinb.-Oblig.) 4 $\frac{1}{2}$ %.

— ungar. Hypothekenbank (Präm.-Oblig.) 4 $\frac{1}{2}$ %.

— — Landes-Zentral-Sparkassa 4 $\frac{1}{2}$ %.

— Landesbank für Bosnien und Herzegowina, v. J. 1902 5 $\frac{1}{2}$ %.

— Arader Sparkassa 5 $\frac{1}{2}$ %.

Obligationen der Zentralbank deutscher Sparkassen 4 $\frac{1}{2}$ %.

Kommunal-Schuldscheine der n.-ö. Landeshypotheken-Anstalt 4 $\frac{1}{2}$ %.

Anlehen der Stadt Smichow 4 $\frac{1}{2}$ %.

— der Stadt Görz v. J. 1886 4 $\frac{1}{2}$ %.

— " " Innsbruck v. J. 1904 4 $\frac{1}{2}$ %.

— " " Wien v. J. 1908 4 $\frac{1}{2}$ %.

Bankschuldschreibungen der Österreichischen Immobilienbank 4 $\frac{1}{2}$ %.

— Ottoman. Lose 3 $\frac{1}{2}$ %.

Dezember, am 31.

Ungarische Staatskassenscheine 4 $\frac{1}{2}$ %.

Eisenbahnaktien zu Staatskassenscheinen abgestempelt, Böhmisches Nordbahn 4 $\frac{1}{2}$ %.

Schuldverschreibungen Galiz. Propinat. 4 $\frac{1}{2}$ %.

— — Franzensbad 1879 5 $\frac{1}{2}$ %.

— — Teplitz v. J. 1874 5 $\frac{1}{2}$ %.

Prioritäts-Obligationen der Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft 3 $\frac{1}{2}$ %.

— Böhm. Nordbahngesell. 4 $\frac{1}{2}$ %.

Pfandbriefe der Bukowinaer Boden-Kredit-Anstalt 4 und 5 $\frac{1}{2}$ % in Liquidation.

— des Galizischen Boden-Kreditvereines 4 und 4 $\frac{1}{2}$ %.

— der Landesbank der Königreiche Galizien und Lodomerien 4 und 4 $\frac{1}{2}$ %.